

SIKA GESCHÄFTSJAHR 2021

NACHHALTIGKEITS- BERICHT

INHALT

STRATEGISCHE GRUNDLAGEN	59
Sika Nachhaltigkeitsstrategie 2019–2023	59
Identifizierung der strategischen Ziele	64
Sika und die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN SDGs)	66
Zusammenarbeit mit Anspruchsgruppen	69
Wesentlichkeitsbeurteilung und Inhalt des Berichts	71
UNSERE MITARBEITENDEN	76
Unternehmenskultur und -integrität	76
Mitarbeitermanagement	84
Diversität	89
Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden	92
Gesundheit und Sicherheit	95
Menschenrechte und Arbeitsstandards	105
LIEFERANTEN	107
Die Lieferkette	107
Soziale und ökologische Compliance der Lieferanten	108
KUNDEN	113
Kundenbeziehungen und -zufriedenheit	113
GEMEINSCHAFTEN	115
Community Engagement vor Ort	115
PLANET	119
Ökologische Nachhaltigkeit	119
Wassermanagement	120
Abfallmanagement	126
Kreislaufwirtschaft	128
Material	130
Energiemanagement	131
Emissionen	135
Einhaltung von Umweltauflagen	140
PRODUKTE	142
Produkte, Innovation und Nachhaltigkeit	142
Nachhaltige Lösungen	144
Produktqualität und -zuverlässigkeit	154
WIRTSCHAFT	157
Wirtschaftliche Leistung	157
Verhalten in Steuerangelegenheiten	160
ANMERKUNG ZUR METHODIK	162
Rechnungslegungsstandards	162
Umfang der Berichterstattung und Konsolidierung	162
Datenerhebungs- und Berichterstattungsmethoden	163
ZENTRALE PARTNERSCHAFTEN	164

STRATEGISCHE GRUNDLAGEN

Die Welt ist im Wandel. Die Pandemie stellt uns noch immer vor wirtschaftliche Herausforderungen, Gesellschaften werden immer abhängiger von digitalen Systemen und die CO₂eq-Emissionen steigen. Die Leistung eines Unternehmens drückt sich nicht mehr ausschliesslich in Finanzkennzahlen aus, denn die ESG-Leistung – die Ergebnisse in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung – ist inzwischen nicht weniger wichtig. Für Sika bedeutet dies eine enorme Chance, denn der Konzern besitzt die nötigen Kompetenzen, um den Wandel hin zu einer nachhaltigeren Gesellschaft vorantreiben zu können.

Nachhaltigkeit steht im Zentrum aller Aktivitäten von Sika. Als Technologieführerin mit globaler Präsenz konzentriert sich der Konzern auf die Generierung von Mehrwert für alle Anspruchsgruppen entlang der Wertschöpfungskette und berücksichtigt bei seinen Aktivitäten neben ökonomischen Aspekten stets auch ökologische und soziale Belange.

Die grösste positive Wirkung erzielt Sika, indem sie innovative Technologien entwickelt und anbietet, die es dem Bausektor und der Transportindustrie ermöglichen, nachhaltiger zu werden. Konkret bedeutet dies, Gebäude und Fahrzeuge zu bauen, die höhere Gesundheits- und Sicherheitsstandards erfüllen und einen tieferen CO₂eq-Fussabdruck aufweisen. Mit ihren Produkten und Lösungen sowie klar definierten strategischen Zielen trägt Sika aktiv zur Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (United Nations Sustainability Goals, kurz: UN SDGs) bei.

Das herausragende Engagement der Mitarbeitenden und ihre starke Identifikation mit dem Unternehmen sind ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg von Sika. Deren starke Unternehmenskultur fördert wiederum ein inklusives Arbeitsumfeld, in dem alle Mitarbeitenden auf faire Behandlung und Chancengleichheit vertrauen können. Seit der Gründung von Sika vor mehr als 100 Jahren ist soziale Verantwortung ein integraler Bestandteil dieser Kultur. Das zeigt sich auch im langjährigen gesellschaftlichen Engagement des Konzerns in allen Ländern, in denen er tätig ist.

Die Fortschritte, die Sika in Bezug auf ihre strategischen Ziele macht, werden genau überwacht und gemessen. Klare Zuständigkeiten und Anreize sorgen dafür, dass notwendige Massnahmen umgehend ergriffen werden und das Engagement im Unternehmen zunimmt. Die Unternehmensleistung – sei es in Bezug auf finanzielle oder ESG-Ziele – wird transparent in die Vergütungsprogramme des Senior Managements integriert.

Der Sika Nachhaltigkeitsbericht gibt einen umfassenden Überblick über die Ergebnisse, die das Unternehmen 2021 hinsichtlich ihrer sechs Nachhaltigkeitsziele erreicht hat. Gleichzeitig zeigt er die Nachhaltigkeitswirkung für weitere identifizierte wesentliche Themen auf, so z.B. in Betriebsabläufen von Sika, für Produkte und Lösungen, für Mitarbeitende, Lieferanten, Kunden und Gemeinden sowie für den Planeten.

SIKA NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE 2019–2023

Die starke Leistung von Sika basiert auf ihrer Unternehmensphilosophie sowie auf dem Sika Spirit, der ein Synonym für fünf Werte und Grundsätze ist, die die DNA und Kultur des Unternehmens ausmachen: Kundenorientierung, Mut zur Innovation, Nachhaltigkeit und Integrität, Empowerment und Respekt, ergebnisorientiertes Management.

Die Wachstums- und die Nachhaltigkeitsstrategie von Sika wurden 2019 aufeinander abgestimmt und sind eng miteinander verbunden:

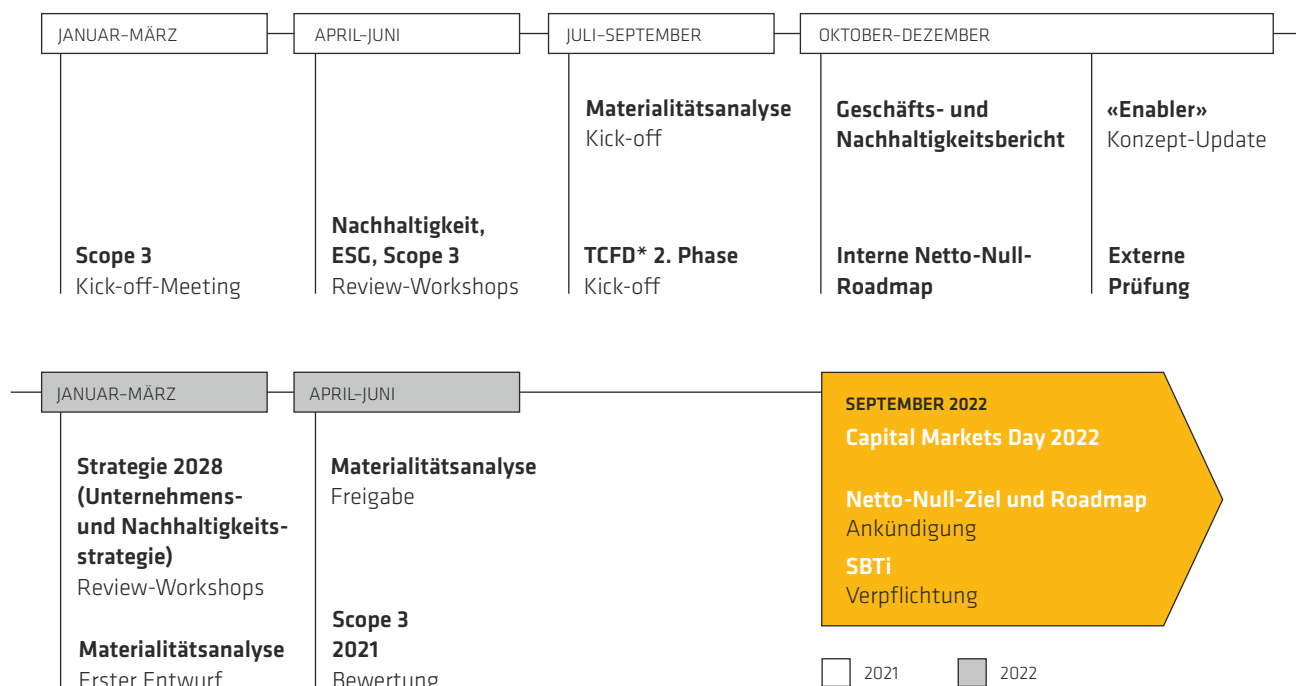
- Die Sika Wachstumsstrategie 2023 sichert langfristigen Erfolg und profitables Wachstum. Eine entscheidende Rolle spielen dabei die Innovationskraft des Unternehmens und seine Ausrichtung auf Nachhaltigkeit. Der Leitgedanken der Nachhaltigkeit beinhaltet das übergeordnete Ziel, die CO₂eq Emissionen (Scope 1 und 2) pro verkaufter Tonne bis im Jahr 2023 um 12% zu reduzieren.
- Die Nachhaltigkeitsstrategie «More Value – Less Impact» (Nutzen steigern, Auswirkungen reduzieren) 2023 integriert die Ergebnisse der 2018 durchgeführten Materialitätsanalyse sowie die Entwicklung der Sika Wachstumsstrategie Rechnung. Sie nimmt Bezug auf das Ziel von Sika, den Wert ihrer Lösungen und Beiträge für alle Anspruchsgruppen zu maximieren und gleichzeitig die Risiken und den mit der Wertschöpfung verbundenen Ressourcenverbrauch möglichst gering zu halten. Mit der Nachhaltigkeitsstrategie «More Value – Less Impact» verfolgt Sika sechs strategische Zielbereiche mit den Schwerpunkten Klimaleistung, Energie, Abfall/Wasser, gesellschaftliches Engagement, Arbeitssicherheit und nachhaltige Lösungen.

Am Sika Capital Markets Day 2021 (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/events/2021-capital-markets-day.html>) stellte CEO Thomas Hasler die Sika Nachhaltigkeits-Roadmap mit den folgenden Meilensteinen vor, die zwischen 2021 und dem zweiten Halbjahr 2022 umgesetzt werden:

- Bewertung von Scope 3: 2020/2021 hat Sika eine unternehmensweite Initiative lanciert, um die CO₂eq-Emissionen ihrer materiellen Scope-3-Kategorien in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Greenhouse Gas Protocol (GHGP) zu bewerten und zu berechnen. Eine zweite Phase dieses Projekts ist 2021 angelaufen und soll den methodologischen Ansatz konsolidieren und die Scope-3-Emissionen für 2021 bewerten. Diese Analyse bildet die Grundlage für eine Festlegung der Marschrichtung, die dazu beitragen wird, das Netto-Null-Ziel bis 2050 zu erreichen.
- Nachhaltigkeit, Scope 3, ESG-Workshops: Für die Konzernleitung wurden von internen und externen Fachpersonen drei interne Workshops organisiert, um eine Diskussion zu nachhaltigkeitsbezogenen Themen für die anstehende Überprüfung der Strategie anzuregen.
- Materialitätsanalyse: Um die Nachhaltigkeitsstrategie mit den Erwartungen der Anspruchsgruppen abzustimmen, führt Sika regelmässig eine Materialitätsanalyse durch. Dank dieser Analyse kann das Unternehmen die wichtigsten ESG-/Nachhaltigkeitsthemen sowie Chancen und Risiken für das Geschäft aus zwei Perspektiven eruieren: die Bedeutung für die Anspruchsgruppen von Sika sowie die Auswirkungen auf das Geschäft des Konzerns. 2021 hat das Unternehmen mit den Arbeiten für die Sika Materialitätsanalyse 2022 begonnen, die eine wichtige Grundlage für die bevorstehende Überprüfung der Strategie bildet. Im Februar 2022 wird die Konzernleitung die neue Materialitätsmatrix überprüfen, die im zweiten Halbjahr 2022 vom Verwaltungsrat genehmigt werden wird.
- TCFD: Sika unterstützt offiziell die Empfehlungen der «Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)». Seit 2020 bewertet das Unternehmen klimabedingte Risiken und Chancen sowie ihre Auswirkungen auf die strategische Widerstandsfähigkeit von Sika. 2021 hat Sika ihre Analyse weiterentwickelt, die in das Kapitel «Risikomanagement und TCFD-Empfehlungen» des Strategischen Berichts integriert wurde (S.23).
- Netto-Null-Roadmap: Sika geht den Kampf gegen den Klimawandel in ihrer strategischen Entwicklung im Zuge der weltweiten ökologischen Herausforderung umfassend an. In den letzten Jahren hat Sika mit verschiedenen Aktivitäten die Grundlage für ihre Netto-Null-Roadmap und das Engagement für die jüngsten Kriterien der Net-Zero Science Based-Target Initiative (SBTi) gestärkt.
- «Sika als Enabler»: Sika bekennt sich klar zur Nachhaltigkeit und konzentriert sich dabei nicht nur darauf, ihre eigenen CO₂eq-Emissionen zu senken, sondern auch die Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Ein grosses Augenmerk legt Sika darauf, ihre Kunden dabei zu unterstützen, deren CO₂eq-Fussabdruck durch die Bereitstellung innovativer Lösungen und Produkte zu reduzieren. In vielerlei Hinsicht machen die Technologien von Sika das Unternehmen zu einem «Enabler», der einen grossen Beitrag zur angestrebten Klimaneutralität in der Baubranche und der Fahrzeugindustrie leistet.
- Externe Prüfung: 2021 hat Sika einen externen Auditor ernannt, der eine Prüfung der nicht-finanziellen Daten und Angaben des Jahres 2022 durchführen wird, um eine begrenzte Sicherheit zu erlangen.
- Strategie 2028: Im Februar 2022 wird Sika die ersten Workshops durchführen, um die Überprüfung der Unternehmensstrategie vorzubereiten und dabei Nachhaltigkeit noch enger mit dem Geschäftswachstum zu verbinden.

2022 wird Sika ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten gemäss der folgenden Grafik fortführen, wobei der Fokus weiterhin auf einer Netto-Null-Roadmap mit einer Science-Based-Target-initiative (SBTi)-Verpflichtung im zweiten Halbjahr 2022 liegt.

Sika Roadmap



* Task Force on Climate-Related Financial Disclosures

2021 hat Sika Patricia Heidtman zum neuen Chief Innovation and Sustainability Officer und Mitglied der Konzernleitung ernannt. Die Zusammenlegung der Führung für Innovation und Nachhaltigkeit wird es Sika ermöglichen, die Integration von Nachhaltigkeit in das Unternehmen auf allen Ebenen zu beschleunigen und eine führende Position in der Branche einzunehmen. Mehr Angaben dazu, wie Sika Innovation und Nachhaltigkeit vereint, finden sich im Kapitel «Produkte», Abschnitt «Produkte, Innovation und Nachhaltigkeit» auf S. 142, mit Beispielen der vom Unternehmen entwickelten nachhaltigen Lösungen.

Seit 2020 koordiniert das Innovation and Sustainability Team ein Netzwerk von vier regionalen Nachhaltigkeitsverantwortlichen (Regional Sustainability Managers) zur regionalen und lokalen Verstärkung während des Roll-outs der Nachhaltigkeitsstrategie. Das bestehende Netzwerk von regionalen EHS-Managern, Operations Managern und Nachhaltigkeitsexperten unterstützt die örtlichen Sika Gesellschaften bei der Identifizierung, Planung und Einführung von übergeordneten regionalen Massnahmen. Die lokalen Operations Manager sind dafür verantwortlich, Initiativen umzusetzen, die zur Erreichung der Ziele von Sika sowie der lokalen Ziele beitragen.

Bis 2021 wurden Nachhaltigkeitsaktivitäten konzernweit von der Abteilung Communications & Investor Relations koordiniert. Um die Interaktion zu erleichtern und die verschiedenen Initiativen aufeinander abzustimmen, wurde ein internes «Sika Sustainability Committee» gegründet. Dieses Gremium steuert und koordiniert alle nachhaltigkeitsbezogenen Projekte zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele und überwacht die ordnungsgemässe Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie im gesamten Konzern. Es bereitet auch die Konzernleitung auf die Entscheidungsfindung bei solchen Themen vor. Das Committee, welches sich monatlich trifft, wird nun vom Chief Innovation and Sustainability Officer geleitet. Es umfasst die folgenden Unternehmensfunktionen: Innovation und Nachhaltigkeit, Operations, Quality & EHS, Communications & Investor Relations, Controlling, Mergers & Acquisitions, Human Resources and Compliance, Beschaffung, Marketing und die strategischen Zielmärkte (Target Markets).

Sika hat 2021 zudem die Verantwortung für das ESG-Controlling an die Finanzabteilung des Konzerns übertragen, die vom Chief Financial Officer (CFO) geführt wird, um den Erhebungsprozess für nicht-finanzielle Daten und Angaben für den Sika Konzern weiter zu stärken. Das ganzheitliche Controllingsystem ermöglicht es Sika, die Finanzen, den Betrieb, die Qualität sowie die Nachhaltigkeitsperformance koordiniert nachzuvollziehen und so die Qualität der nicht-finanziellen Daten und Angaben zu verbessern. Ausserdem können die Controllingtätigkeiten gestärkt und das Management auf allen Ebenen in seinen kurz-, mittel- und langfristigen Entscheidungsprozessen unterstützt werden.

Die Umsetzung der konzernweiten Nachhaltigkeitsstrategie schreitet voran und die Ergebnisse für das Jahr 2021 zeigen, dass Sika in allen sechs Zielbereichen Fortschritte gemacht hat: Klimaperformance, Energie¹, Wasser/Abfall, Community Engagement, Arbeitssicherheit und nachhaltige Lösungen. Mehr zu den strategischen Zielen und der entsprechenden Performance findet sich in der Infografik «Identifizierung der strategischen Ziele» auf S. 64-65 des Nachhaltigkeitsberichts.

¹ Die Auswirkungen des Treibstoffverbrauchs von geleasteten Fahrzeugen ist nicht berücksichtigt, siehe Einzelheiten im Abschnitt «Energiemanagement» auf S.131.

«Nachhaltigkeit treibt Innovationen voran und durchdringt unser gesamtes Unternehmen. Sie stellt eine Denkweise dar, die uns dazu anleitet, in allem, was wir tun, respektvoll und einfallsreich zu sein. Nachhaltigkeit ist aber auch eine Voraussetzung, um uns heute in Richtung der Welt von morgen zu bewegen. Unser Ziel ist es, Mehrwert für alle Anspruchsgruppen zu schaffen – mit unseren nachhaltigen Lösungen, der engen Zusammenarbeit mit Partnern entlang der gesamten Wertschöpfungskette, dem aktiven gesellschaftlichen Engagement und unseren hochmotivierten und engagierten Mitarbeitenden.»

Patricia Heidtman
Chief Innovation and Sustainability Officer



IDENTIFIZIERUNG DER STRATEGISCHEN ZIELE

Nachhaltigkeit ist bei Sika schon lange ein zentrales Element der Strategie, der Geschäftstätigkeit und der Unternehmenskultur. Die Nachhaltigkeitsstrategie von Sika hängt daher eng mit der Unternehmensstrategie zusammen und umfasst sechs Ziele, die die wirtschaftlichen, die ökologischen und die gesellschaftlichen Dimensionen abdecken. Anhand der 2018 durchgeführten Materialitätsanalyse wurden diese Ziele identifiziert und leisten einen Beitrag zu acht der insgesamt 17 Ziele der UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (UN SDGs).

WESENTLICHE THEMEN

UMWELT

- Wassermanagement
- Abfallmanagement
- Kreislaufwirtschaft
- Material
- Energiemanagement
- THG-Emissionen
- Ökologische Compliance
- Compliance der Lieferanten

ZIEL 2023

(BASIS: 2019)

PERFORMANCE 2021

UN SDGs

Klimaleistung

Wir führen unsere Geschäftstätigkeit verantwortungsbewusst und dämmen den Klimawandel und seine Auswirkungen nach Möglichkeit ein.

-12% tiefere CO₂eq-Emissionen pro verkaufter Tonne (Scope 1 und 2)

-10.1% weniger CO₂eq-Emissionen pro verkaufter Tonne (Scope 1 und 2)¹. 2021 konnte Sika den Ausstoss an Treibhausgasen deutlich auf 17.6 kg pro verkaufter Tonne senken. Dies entspricht einer Reduktion von 2.0 kg im Vergleich zum Vorjahr. Im Vergleich zum Basisjahr 2019: -34.6%



Energie

Wir gehen umsichtig mit Ressourcen und Kosten um.

-15% weniger Energieverbrauch pro verkaufter Tonne



Höherer Anteil von Strom aus erneuerbaren Energiequellen

Erhöhung des Energieverbrauchs pro verkaufter Tonne um +7.7%. Der Energieverbrauch pro verkaufter Tonne nahm um 22 MJ zu und stieg auf 308.1 MJ. Dies ist auf die Einbeziehung des Treibstoffs von geleasteten Fahrzeugen zurückzuführen. Im Vergleich zum Basisjahr 2019: -15.1%



52.3% der bezogenen Elektrizität stammen aus erneuerbaren Quellen. Gegenüber dem Vorjahr wurde der Anteil deutlich gesteigert (+28.2%-Punkte).

Abfall/Wasser

Wir steigern unsere Effizienz im Umgang mit Material und Wasser.

-15% weniger Abfall pro verkaufter Tonne

+25% höhere Recyclingquote der gesamten Abfallmenge.

-15% weniger Wasserverbrauch pro verkaufter Tonne

-9.6% weniger Abfall pro verkaufter Tonne. Die Abfallmenge wurde auf 11.2 kg pro verkaufter Tonne reduziert. Im Vergleich zum Basisjahr 2019: -20.5%

33.9% des gesamten Abfalls wurden rezykliert und bleibt somit im Vergleich zu 2020 (35.3%) stabil. Im Vergleich zum Basisjahr 2019: +/-0%



-9.7% reduzierter Wasserverbrauch pro verkaufter Tonne. Die benötigte Wassermenge pro verkaufter Tonne ging auf 0.20 m³ zurück. Im Vergleich zum Basisjahr 2019: -42.6%

STRATEGISCHE ZIELE

¹ Basierend auf marktbezogenen GHG Emissionen

SOZIALES

- Diversität
- Ausbildung und Schulung von Mitarbeitenden
- Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
- Sicherheit und Gesundheit bei den Kunden
- Menschenrechte und Arbeitsstandards der Lieferanten
- Lokales gesellschaftliches Engagement

ZIEL 2023

(BASIS: 2019)

PERFORMANCE 2021

UN SDGs

Gesellschaftliches Engagement

Wir bauen Vertrauen auf und schaffen Wert – mit Kunden, Gemeinschaften und der Gesellschaft.

10'000 Arbeitstage mit Freiwilligenarbeit

+50% mehr Projekte

+50% mehr unmittelbar Begünstigte

1'392 Arbeitstage leisteten Sika Mitarbeitende an Freiwilligenarbeit, eine Steigerung um +24.4% im Vergleich zum Vorjahr.

242 Projekte wurden in und für Standortgemeinden realisiert, 32.2% mehr als im Vorjahr. Im Vergleich zum Basisjahr 2019: +63.5%

44'188 unmittelbar durch das Community-Engagement-Programm begünstigte Personen. Im Vergleich zum Basisjahr 2019: +469.1%



Arbeitssicherheit

Mitarbeitende von Sika verlassen ihren Arbeitsplatz gesund.

-50% Unfälle mit Arbeitsausfall

0 Todesfälle

256 Unfälle mit Arbeitsausfall, eine Zunahme von +11.3% im Vergleich zum Vorjahr. Im Vergleich zum Basisjahr 2019: -1.9%

Keine tödlichen Arbeitsunfälle von Sika Mitarbeitenden oder Auftragnehmern im Jahr 2021.



GOVERNANCE/WIRTSCHAFT

- Geschäftsintegrität
- Kundenbeziehungen und -zufriedenheit
- Nachhaltige Lösungen und Innovation
- Produktqualität und -zuverlässigkeit
- Wirtschaftliche Leistung

ZIEL 2023

(BASIS: 2019)

PERFORMANCE 2021

UN SDGs

Nachhaltige Lösungen

Wir sind führend in der Branche, indem wir ein umfassendes Portfolio an kundenorientierten Lösungen entwickeln, die höhere Leistung und verbesserte Nachhaltigkeit vereinen.



Alle neuen Produktentwicklungen mit «nachhaltigen Lösungen»

Bei der Produktentwicklung verbindet Sika höhere Performance mit zusätzlichem nachhaltigem Nutzen.



Mehr Informationen finden Sie auf
www.unric.org/de/17ziele/

SIKA UND DIE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG DER VEREINTEN NATIONEN (UN SDGs)

Die ehrgeizigen UN SDGs sollen bis 2030 durch ein gemeinsames und unverzügliches Handeln des öffentlichen und privaten Sektors rund um die Welt erreicht werden. Die folgende Tabelle veranschaulicht, wie Sika im Jahr 2021 einen positiven Beitrag zu acht der 17 Ziele geleistet hat.



SDG3 – GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern

- Zum einen achtet Sika auf ökologische und sicherheitstechnische Aspekte bei der Entwicklung, bei der Produktion und beim Umgang mit den Produkten.
- Die EHS-Mindestanforderungen bestehen aus einer Reihe von 12 spezifischen betrieblichen Auflagen, die zwischen 2020 und 2021 in jeder Sika Gesellschaft in Bezug auf die Sicherheit am Arbeitsplatz eingeführt wurden.
- Die Sika Lebensrettungsregeln sollen dafür sorgen, dass alle Angestellten, Lieferanten sowie Besucherinnen und Besucher von Sika bei der Arbeit sicher sind. Sie gelten für alle Standorte und Angestellten von Sika, wenn diese Kunden oder Lieferanten besuchen.
- Sika strebt danach, gesundheits- oder umweltgefährdende Stoffe wenn immer möglich aus Produkten und Produktionsverfahren zu entfernen. Ein internes Kontrollsystem soll den Fortschritt überwachen und lokale gesetzliche Anforderungen ergänzen. Sika verbessert fortlaufend Formulierungen und präsentiert bereits im Vorfeld einer Gesetzgebung kompatible Lösungen.
- Das Angebot von Sika umfasst eine breite Palette emissionsarmer, wasserbasierter Baustoffe, die zu Gesundheit und Wohlbefinden in Arbeits- und Lebensräumen beitragen.
- 2021 hat Sika 242 Community-Engagement-Projekte unterstützt. Ein Ziel dieser Projekte ist die Verbesserung der Lebensqualität von Kindern, Erwachsenen und Familien in den Ländern, in welchen das Unternehmen aktiv ist.



SDG4 – HOCHWERTIGE BILDUNG

Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern

- 2021 wurden 301'346 Stunden in Trainings der Sika Mitarbeitenden zu verschiedenen Themen wie Compliance-Schulungen, den Aufbau beruflicher Kompetenzen und Leadership Development investiert.
- Um zum Qualifikationsniveau der in der Baubranche beschäftigten Personen beizutragen, führt Sika jährlich weltweit eine Vielzahl von Kundens Schulungen durch.
- 2021 hat Sika 242 Community-Engagement-Projekte unterstützt. Einer der drei Kernbereiche von «Sika Cares» ist Aus- und Weiterbildung.



SDG6 – SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN

Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten

- Sika hat ein globales Wassereffizienzprogramm mit lokalen Roadmaps eingeführt, um den Wasserverbrauch und Abwasser zu senken und das Recycling von Wasserressourcen zu fördern. Dies soll anhand von Zielen, die für 2023 gesetzt wurden, geschehen.
- Ermittlung der von Wassermangel und Überschwemmungen bedrohten Länder, in denen Sika tätig ist, anhand der Datenbank Water Risk Atlas. Massnahmen, um den Verbrauch zu senken oder Wasser wiederzuverwenden, wurden eingeführt, insbesondere in Regionen mit stark beanspruchten Wasservorkommen.
- Sika bietet ein ganzes Sortiment an innovativen Lösungen zum Schutz und zur Einsparung von Wasser, das beim Neubau und bei der Sanierung von Trinkwasser- und Abwasseranlagen verwendet wird.
- 2021 hat Sika 242 Community-Engagement-Projekte unterstützt. Einer der drei Kernbereiche von «Sika Cares» ist Wasser und Klimaschutz.



SDG8 – MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM

Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

- Sika legt Wert auf eine sinnvolle Aktivierung der Projekte durch den Einsatz von unternehmensspezifischem Know-how, die Beteiligung von Mitarbeitenden durch Freiwilligenarbeit und eine langfristig ausgelegte Zusammenarbeit mit den Partnern.
- Mit der Unterzeichnung des Verhaltenskodex für Zulieferer verpflichten sich Lieferanten, die Bestimmungen der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UN sowie die grundlegenden Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation einzuhalten.
- 2021 hat Sika 242 Community-Engagement-Projekte unterstützt. Ein Ziel dieser Projekte stellt die Verbesserung der Lebensqualität von Kindern, Erwachsenen und Familien in den Ländern, in denen das Unternehmen aktiv ist, dar.



SDG9 – INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR

Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen

- Durch den Einsatz von Sika Lösungen werden Infrastrukturen effizient und nachhaltig aufgebaut, was zur Entwicklung in Schwellen- und Entwicklungsländern beiträgt.
- Produktinnovationen in der Baubranche und in der industriellen Fertigung mit verbesserter Effizienz bei der Ressourcennutzung. Systematische Entwicklung nachhaltiger und leistungsfähiger Lösungen.
- 2021 hat Sika 242 Community-Engagement-Projekte unterstützt. Einer der drei Kernbereiche von «Sika Cares» umfasst Gebäude und Infrastruktur.



SDG11 – NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN

Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten

- Die Lösungen von Sika tragen zu einem nachhaltigen Bausektor und zu neuen Mobilitätsformen bei.
- Sika bietet Hochleistungsmörtel und Mörtel mit tiefem Zementanteil, wurzelresistente Dachmembranen aus Polymer sowie Systeme für das Anlegen begrünter Dächer zur Verbesserung des Stadtklimas; Spezial- und Kunstharzmörtel für Betonreparaturen, die die Lebensdauer von Brücken und Betonkonstruktionen verlängern.
- 2021 hat Sika 242 Community-Engagement-Projekte unterstützt. Einer der drei Kernbereiche von «Sika Cares» umfasst Gebäude und Infrastruktur.



SDG12 – NACHHALTIGKEIT BEI KONSUM UND PRODUKTION

Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

- Bei der Ablösung von technischen Ausrüstungen sollen vermehrt neue energieeffiziente Anlagen zum Einsatz kommen, z. B. bei Motoren, Klimaanlage, Heizung/Kühlung- und Druckluftsystemen.
- Kleinere Abfallmenge pro verkaufter Tonne, indem die Produktionsplanung optimiert, die Produktionsprozesse gestrafft und Produktionsabfälle wiederverwertet wurden.
- Wiederverwendung von Abwasser und von Wasser aus Reinigungsprozessen, geringerer Wasserverbrauch oder Verwendung von Brauchwasser.
- Sika bietet ihren Kunden Lösungen, die die Leistung und die Nachhaltigkeit verbessern. Diese Produkte ermöglichen es, mit weniger Ressourcen die erforderlichen hochwertigen Anlagen zu errichten.



SDG13 – MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

Umgehend Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

- Nachhaltige Innovationen ermöglichen den Ausbau sauberer Energie und die Verringerung des ökologischen Fussabdrucks sowie die Verbesserung von Langlebigkeit in der Bau- und Fahrzeugindustrie.
- Sika Produkte ermöglichen es Kunden, die Energieeffizienz ihrer Herstellungsprozesse und ihrer Endprodukte zu steigern. Die Lösungen von Sika senken die CO₂eq-Emissionen dank langlebigerer Produkte oder durch den Ersatz von CO₂eq-intensiven Rohmaterialien, durch die Einführung von schnell aushärtenden Produkten und wasserbasierten Lösungen.
- Sika sucht aktiv nach Möglichkeiten der Leistungsverbesserung mit der Nutzung von rezyklierten Stoffen und nachhaltigen Chemikalien.
- 2021 hat Sika 242 Community-Engagement-Projekte unterstützt. Einer der drei Kernbereiche umfasst Wasser und Klimaschutz.

STAKEHOLDER ENGAGEMENT

GRI 102-21

GRI 102-40

GRI 102-42

GRI 102-43

GRI 102-44

Stakeholder sind Gruppen oder Einzelpersonen, die von den Tätigkeiten, den Produkten und/oder den Dienstleistungen beeinflusst werden oder deren Handlungen die Fähigkeit der Organisation, ihre Strategien erfolgreich umzusetzen und ihre Ziele zu erreichen, vermutlich beeinflussen werden. Bei der letzten Materialitätsbeurteilung im Jahr 2018 hat Sika die relevantesten internen und externen Anspruchsgruppen für das Unternehmen ermittelt. Die regelmässige Zusammenarbeit mit Anspruchsgruppen ist ein grundlegendes Element für verantwortungsbewusste Geschäftspraktiken und massgeblich für das Einholen von Meinungen und Einblicken aus dem gesamten Tätigkeitsbereich und damit für Inklusivität. Die folgende Tabelle fasst die Tätigkeiten zusammen, die 2021 für die Zusammenarbeit durchgeführt wurden, sowie die wichtigsten Themen und Bedenken.

Anspruchsgruppen	Warum wir uns engagieren	Tätigkeiten 2021	Wichtigste Themen und Bedenken
Verwaltungsrat und Konzernleitung	Dank einem offenen Dialog mit dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung sorgt Sika dafür, dass die Erwartungen des obersten Managements und die Führung des Tagesgeschäfts auf lokaler und regionaler Ebene weiterhin miteinander im Einklang sind.	– Sitzungen – Umfragen – Interne Workshops und Schulungen	– Alle ESG-bezogenen Themen – Wirtschaftliche Leistung
Mitarbeitende	Sika führt einen offenen Dialog mit ihren Mitarbeitenden auf allen Ebenen, um das Potenzial ihrer vielfältigen Belegschaft voll auszuschöpfen.	– Intranet – Umfragen – Ausbildungsprogramme – Lern- und Entwicklungschancen – Talentmanagement – Audits	– Sicherheit und Gesundheit – Menschenrechte und Arbeitsnormen – Diversität – Empowerment von Frauen – IT und Digitalisierung – Karriereentwicklung
Kunden	Ein aktiver Dialog mit ihren Kunden soll es Sika ermöglichen, deren Bedürfnisse zu verstehen, Markttrends vorwegzunehmen und entsprechende Lösungen zu entwickeln.	– Audits – Ausbildungsprogramme – Reklamationsabwicklung – Umfragen – Key-Account-Manager-Beziehungen – Konferenzen und Veranstaltungen	– Kundenbeziehung und -zufriedenheit – THG-Emissionen – Sicherheit und Gesundheit – Menschenrechte und Arbeitsnormen – Nachhaltige Lösungen und Innovation – Produktqualität und -zuverlässigkeit – Verantwortungsbewusste Beschaffung – Nachverfolgbarkeit
Lieferanten	Ein offener Dialog mit Lieferanten ermöglicht Innovation. Dank der Einbindung von Lieferanten und der Zusammenarbeit mit ihnen wird sichergestellt, dass die Lieferanten von Sika hohe Standards für Wirtschaftsethik leben sowie Mensch und Umwelt respektieren.	– Together for Sustainability – Audits und Bewertungen – Ausbildungsprogramme – Konferenzen und Veranstaltungen	– Verantwortungsbewusste Beschaffung – Nachverfolgbarkeit – Sicherheit und Gesundheit – Menschenrechte und Arbeitsnormen

Anspruchsgruppen	Warum wir uns engagieren	Tätigkeiten 2021	Wichtigste Themen und Bedenken
Finanzanalysten und Investoren	Ein aktiver Dialog mit dem Kapitalmarkt sorgt für Transparenz und hilft Sika, die Reportingverfahren zu verbessern. Die Beziehung zum Finanzsektor gewährleistet den Zugang zum Kapitalmarkt sowie zu Mittel für Investitionen.	– Roadshows – Capital Markets Day – Jährliche Generalversammlung – Konferenzen und Veranstaltungen – Sitzungen und Gespräche mit Analysten und Investoren – Corporate Website – Medienmitteilungen – Zwischenberichte	– Alle ESG-bezogenen Themen – Wirtschaftliche Leistung
Academia	Neben ihrer eigenen Forschungstätigkeit arbeitet Sika auch mit Academia an der Erforschung von Basistechnologien zusammen.	– Partnerschaften – Arbeitsgruppen – Konferenzen und Veranstaltungen	– Nachhaltige Lösungen und Innovation – Schulungen und Ausbildung
Mitbewerber	Dank der Zusammenarbeit mit Mitbewerbern kann Sika in Bezug auf ihre Strategie und ihre Produkte Stärken und Bereiche, in denen sie sich verbessern kann, identifizieren.	– Sitzungen – Konferenzen und Veranstaltungen	– Nachhaltige Lösungen und Innovation – Klimawandel – Transparenz und Berichterstattung – ESG-Bewertungen
Regulierungsbehörden	Um regulatorische Änderungen und die Bedenken von Regulierungsbehörden zu verstehen, arbeitet Sika mit lokalen Regierungen und Regulierungsbehörden zusammen.	– Sitzungen – Konferenzen und Veranstaltungen	– Alle ESG-bezogenen Themen, meist Klimawandel, Biodiversität, Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit, Berichtsstandards
Sponsoring-Partner	Um als verantwortungsbewusstes Unternehmen zu inspirieren und eine Vorbildfunktion auszuüben, arbeitet Sika mit externen Partnern zusammen.	– Sitzungen – Projekte – Partnerschaften	– Nachhaltige Lösungen und Innovation – Gesellschaftliches Engagement
Lokale Communities	Dank der Zusammenarbeit mit Gemeinschaften im Rahmen von Projekten kann Sika dazu beitragen, lokale Ökosysteme zu schützen und Lebensgrundlagen zu unterstützen.	– «Sika Cares»-Projekte – Dialog mit lokalen Behörden und Gemeinschaftsorganisationen – Mitarbeitende, die Freiwilligenarbeit leisten – Partnerschaften	– Gesellschaftliches Engagement – Aus- und Weiterbildung – Gebäude und Infrastruktur – Wasser und Klimaschutz

MATERIALITÄTSBEURTEILUNG UND INHALT DES BERICHTS

GRI 102-46

Eine Materialitätsbeurteilung ist ein Prozess, um die wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen, Chancen und Risiken für das Geschäft von Sika aus zwei Perspektiven zu eruieren: die Bedeutung für die Anspruchsgruppen von Sika sowie die Bedeutung für Sika. Daraus ergibt sich eine Materialitätsmatrix, die alle Themen umfasst, die identifiziert und priorisiert wurden. Dabei liegt der Fokus auf den Themen, die für das Geschäft von Sika sowie für ihre Anspruchsgruppen am relevantesten sind. Die während dieses Prozesses gewonnenen Informationen können als Grundlage für Entscheidungen in Bezug auf die Stossrichtung des Geschäfts dienen, sie erlauben die Integration von Nachhaltigkeitsthemen in die Kerngeschäftsstrategie sowie die Auswahl relevanter Themen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung.

2018 hat Sika eine Materialitätsanalyse durchgeführt, die sich auf mögliche wesentliche Themen konzentrierte und die Nachhaltigkeitswirkung des Betriebs, der Produkte und der Dienstleistungen von Sika entlang der ganzen Wertschöpfungskette zum Ausdruck brachte. Während dieses Prozesses hat Sika ihr Nachhaltigkeitsumfeld auf globaler und regionaler Ebene betrachtet, um eine lange Liste von möglichen wesentlichen Themen zu erstellen und deren Relevanz zu ermitteln.

Die relative Bedeutung der Themen wurde anhand zweier Kriterien bewertet: «Einfluss auf Bewertungen und Entscheidungen von Anspruchsgruppen» (Bedeutung für Anspruchsgruppen) und «Bedeutung wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Auswirkungen» (Bedeutung für Sika). Die Materialitätsanalyse hat Antworten relevanter interner und externer Anspruchsgruppen entlang der Wertschöpfungskette in einer Onlinebefragung erhoben, um die Bedeutung jedes Themas auf einer Skala von tief bis hoch einzustufen. Zur Onlineumfrage wurden über 1'000 Anspruchsgruppen eingeladen und es gingen 249 Rückmeldungen ein (102 Mitarbeitende, 85 Kunden, 27 Lieferanten, 7 Finanzanalysten/Investoren, 5 akademische Partner, 5 Partner aus Community und Gesellschaft und 18 übrige Teilnehmende). Weiter wurden 5 Mitglieder der Sika Konzernleitung und 22 Personen aus dem oberen Kader befragt, um die Relevanz der Themen für das Kerngeschäft von Sika, potenzielle Auswirkungen auf den guten Ruf von Sika sowie die Möglichkeiten von Sika, in bestimmten Fragen Einfluss zu nehmen/wirksam zu werden, zu beurteilen. Die Wesentlichkeitsmatrix 2018 veranschaulicht die identifizierten und priorisierten Themen, die für Sika und ihre Anspruchsgruppen am wichtigsten sind.

Sika Materialitätsmatrix

Bedeutung für Anspruchsgruppen	HOCH		– Abwasser – Luftemissionen	– Energie- und Wassermanagement – Kreislaufwirtschaft und Material – Treibhausgasemissionen – Ökologische Compliance – Soziale und ökologische Compliance der Lieferanten – Ausbildung und Schulung von Mitarbeitenden – Sicherheit und Gesundheit – Menschenrechte und Arbeitsnormen – Community Engagement vor Ort – Geschäftsintegrität – Kundenbeziehungen und -Zufriedenheit – Nachhaltige Lösungen und Innovation – Produktqualität und -Zuverlässigkeit – Wirtschaftliche Leistung
	MITTEL	– Management von Biodiversität und Ökosystemen	– Produktverpackung – Gerechte Vergütung – Diversität – Work-Life-Balance der Mitarbeitenden – Beziehung zwischen Mitarbeitenden und Management	– Corporate Governance – Unternehmenswert (Shareholder Value) – Emerging Markets – Marktanteil – Gewinnung und Bindung von Talenten – Transport und Logistik
	TIEF		– Mitarbeiterfluktuation	
		TIEF	MITTEL	HOCH
		Bedeutung für Sika		

Die 2018 durchgeführte Materialitätsbeurteilung hat dazu beigetragen, die strategischen Zielbereiche für die Sika Nachhaltigkeitsstrategie 2019–2023 und die Auswahl von Themen für den Nachhaltigkeitsbericht festzulegen. 2021 hat Sika eine neue Wesentlichkeitsbeurteilung durchgeführt, die die Basis für die Festlegung der Strategie 2028 und die künftige Berichterstattung bilden wird. Der Verwaltungsrat wird die neue Materialitätsmatrix 2022 im zweiten Halbjahr 2022 offiziell genehmigen.

ZUORDNUNG WESENTLICHER THEMEN

GRI 102-47

GRI 103-1

Wesentliches Thema	Weshalb ist das Thema wesentlich?	Zuordnung des Themas							Verweis Managementansatz
		○	□	△	▢	⬡	◇	▽	
Wasser- management	Wasser ist für die Produktion von Sika ein entscheidendes Material bzw. ein massgeblicher Inputfaktor. Insbesondere in Regionen mit stark beanspruchten Wasservorkommen stellen Wasserqualität und Wasserknappheit kritische Faktoren dar. Abwassermanagement ist für Anspruchsgruppen und Gemeinschaften ebenfalls ein sehr wichtiges Thema, da sie von einer möglichen Wasserverschmutzung betroffen sein könnten.								S. 119-120
Abfallmanagement	Es liegt im Interesse der Anspruchsgruppen und Gemeinschaften, die sich in der Nähe von Sika Produktionsstandorten befinden, zu wissen, wie Sika Produktionsabfälle entsorgt, da sie von einer unsachgemässen Entsorgung allenfalls direkt betroffen sind.								S. 119-120
Kreislaufwirtschaft	Die Einführung von Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft überzeugt zunehmend, da das Nachhaltigkeitsbewusstsein steigt und sich die Kundennachfrage im Bau- und Transportsektor zu nachhaltigeren Lösungen verlagert.								S. 128-129
Material	Das Geschäft von Sika basiert auf der Verfügbarkeit von Materialien, um sie im Rahmen eines Wertschöpfungsprozesses zu fertigen Produkten und Lösungen zu verarbeiten.								S. 119-120
Energiemanagement	Ein effizientes Energiemanagement ist für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie von Sika ein wesentlicher Treiber.								S. 119-120
Treibhausgas- emissionen	Sika überwacht im Rahmen ihrer ökologischen Verantwortung, die das Unternehmen für das Klima übernimmt, ihre CO ₂ eq-Emissionen. Sika will bis 2050 netto-null erreichen.								S. 119-120
Ökologische Compliance	Sika strebt nach einer umfassenden Einhaltung von Gesetzen und regulatorischen Vorschriften, denn dies bildet die Basis ihrer Geschäftstätigkeit.								S. 119-120, 140

○ **Konzern:** Verwaltungsrat, Konzernleitung, Mitarbeitende, Betriebsvermögen, Konzerngesellschaften.

□ **Lieferkette**

△ **Kunden:** aus den Sektoren Industrie, Automotive und Bau.

▢ **Geschäftspartner:** Academia, Sponsoring-Partner.

⬡ **Finanzsektor:** Investoren, Finanzanalysten.

◇ **Regulierungsbehörden**

▽ **Communities**

■ Direkte Auswirkung

■ Indirekte Auswirkung

Wesentliches Thema	Weshalb ist das Thema wesentlich?	Zuordnung des Themas							Verweis Managementansatz
		○	□	△	▢	⬡	◇	▽	
Ausbildung und Schulung von Mitarbeitenden	Als Weltkonzern schafft es Sika immer noch, so rasch wie ein mittelgrosses Unternehmen zu agieren und auf Geschäftschancen mit einer hohen operativen Umsetzungsgeschwindigkeit zu reagieren. Damit dies so bleibt, muss das Wissen der Mitarbeitenden Schritt halten und den aktuellen Trends und Marktanforderungen entsprechen.								S. 92
Sicherheit und Gesundheit (Mitarbeitende, Lieferanten, und Kunden)	Die Bereitstellung eines gesunden und sicheren Arbeitsumfelds für Mitarbeitende, die Überwachung der Gesundheits- und Sicherheitsnormen, die Gewährleistung, dass solche Normen von Lieferanten angewandt werden, sowie das Garantieren einer sicheren Nutzung von Produkten durch Kunden sind für den weltweiten Erfolg von Sika ausschlaggebend.								S. 95–97
Menschenrechte und Arbeitsnormen	Sika fördert den Schutz universell anerkannter Menschen- und Arbeitsrechte. Das Unternehmen kontrolliert seinen eigenen Betrieb hinsichtlich möglicher Menschenrechtsverletzungen und setzt geeignete Massnahmen zur Vorbeugung jeglicher Verletzungen um.								S. 105
Soziale und ökologische Compliance der Lieferanten	Die Werte von Sika legen den Fokus auf die Einhaltung der universellen Menschenrechte und der Arbeitnehmendenrechte, das Handeln erfolgt im Einklang mit den grundlegenden Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsnormen und es bestehen Bestrebungen hinsichtlich nachhaltiger Entwicklung und Unternehmensverantwortung. Alle Lieferanten von Sika sollen die gleichen Werte leben und sie in ihren eigenen Lieferketten durchsetzen.								S. 108–109
Community Engagement vor Ort	Als sozialverantwortliches Unternehmen unterstützt Sika die lokalen Gemeinschaften. Sika setzt sich zudem für die Selbsthilfe vor Ort ein.								S. 115–116
Geschäftsintegrität	Geschäftsintegrität gehört schon seit Jahrzehnten zum Kern der Unternehmenskultur von Sika. Entsprechend geniesst Sika auf dem Markt einen ausgezeichneten Ruf. Anspruchsgruppen weltweit kennen Sika als verlässliche Partnerin mit hohen ethischen Standards.								S. 76–77
Kundenbeziehungen und -zufriedenheit	Kundenorientierung/Kundenzufriedenheit ist einer der Kernwerte von Sika.								S. 113

○ **Konzern:** Verwaltungsrat, Konzernleitung, Mitarbeitende, Betriebsvermögen, Konzerngesellschaften.
□ **Lieferkette**
△ **Kunden:** aus den Sektoren Industrie, Automotive und Bau.
▢ **Geschäftspartner:** Academia, Sponsoring-Partner.
⬡ **Finanzsektor:** Investoren, Finanzanalysten.
◇ **Regulierungsbehörden**
▽ **Communities**

Direkte Auswirkung
 Indirekte Auswirkung

Wesentliches Thema	Weshalb ist das Thema wesentlich?	Zuordnung des Themas							Verweis Managementansatz
		○	□	△	▭	⬡	◇	▽	
Nachhaltige Lösungen und Innovation	Mit der Einführung neuer Produkte, die strengere Auflagen erfüllen, besonders umweltschonend sind und sich einfach und sicher verarbeiten lassen, will Sika ihren Kunden helfen, stetig steigende Anforderungen zu erfüllen.	■	■	■	■		■	■	S. 144
Produktqualität und -zuverlässigkeit	Das Sika Dreieck steht seit 100 Jahren weltweit für Leistung, Qualität, Zuverlässigkeit und Service. Dieses Credo wird vom Unternehmens-Claim unterstrichen: Building Trust.	■	■	■	■		■		S. 154-155
Wirtschaftliche Leistung	Finanzielle Solidität und eine langfristige Rentabilität stellen sicher, dass Sika eine verlässliche und wertschöpfende Partnerin für all ihre Anspruchsgruppen ist und bleibt. Ausserdem stellen sie wichtige Eckpfeiler im Bestreben dar, punkto Technologie weltweit führend zu bleiben und den Markt von Projektierung und Bau bis zur Renovation zu durchdringen.	■			■	■			S. 157-159

○ **Konzern:** Verwaltungsrat, Konzernleitung, Mitarbeitende, Betriebsvermögen, Konzerngesellschaften.
 □ **Lieferkette**
 △ **Kunden:** aus den Sektoren Industrie, Automotive und Bau.
 ▭ **Geschäftspartner:** Academia, Sponsoring-Partner.
 ⬡ **Finanzsektor:** Investoren, Finanzanalysten.
 ◇ **Regulierungsbehörden**
 ▽ **Communities**

■ Direkte Auswirkung
 ■ Indirekte Auswirkung

UNSERE MITARBEITENDEN

UNTERNEHMENSKULTUR UND -INTEGRITÄT

GRI 102-16

GRI 102-17

GRI 102-33

GRI 102-34

GRI 103-2

GRI 103-3

GRI 205-1

GRI 205-2

GRI 205-3

GRI 206-1

GRI 412-2

Sika ist bestrebt, ein attraktives und inklusives Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem Menschen wachsen und ihr volles Potenzial ausschöpfen können. Ein Ort, an dem Fairness und Chancengleichheit gelebt werden, man sich selbst sein kann und gleichzeitig ein starkes Gefühl von Zusammengehörigkeitsgefühl entwickelt. Es geht darum, Mitarbeitenden auf allen Ebenen Verantwortung zu übertragen, sodass sie aktiv zu einer nachhaltigen Zukunft beitragen und ihre täglichen Herausforderungen mit Motivation angehen können.

STARKE WERTE ALS GEMEINSAME BASIS

Kundenorientierung, Mut zur Innovation, Nachhaltigkeit und Integrität, Empowerment und Respekt sowie Ergebnisorientiertes Management sind die fünf zentralen Werte und Grundsätze, welche Sikas Unternehmenskultur prägen. Diese Werte und Grundsätze dienen in allen Ländern, in denen Sika aktiv ist, als Orientierung und werden von allen Mitarbeitenden rund um den Globus gelebt. So basiert die Kultur des Vertrauens, der Transparenz und der Offenheit auf einer weltweit fundierten Grundlage, die von den Mitarbeitenden jeden Tag gelebt wird.

Kundenorientierung

Sika engagiert sich dafür, mit ihren Produkten und Leistungen höchste Qualitätsstandards zu erfüllen und zu aufrechtzuerhalten.

Mut zur Innovation

Der Erfolg und der Ruf von Sika beruhen auf einer langjährigen Innovations-tradition.

Nachhaltigkeit und Integrität

Sika betrachtet die Unternehmensentwicklung langfristig und begegnet Kunden, Anspruchsgruppen und Mitarbeitenden respektvoll und verantwortungsbewusst.

Empowerment und Respekt

Sika glaubt an die Kompetenz und den Unternehmergeist ihrer Mitarbeitenden.

Ergebnisorientiertes Management

Sika strebt nach Erfolg und ist stolz darauf, konsequent hervorragende Ergebnisse zu erzielen und sich besser als der Markt zu entwickeln.

Zusätzlich zu diesen Werten hat Sika das «Leadership Commitment» Framework eingeführt. Es wurde konzipiert, um die gesamte Organisation zu inspirieren und der neuen Führungsgeneration den Weg zu weisen. Es widerspiegelt die enge Verbindung zwischen den Werten und Grundsätzen und besteht aus folgenden Pfeilern: den Wandel vorantreiben, Potenzial freisetzen, gemeinsam gewinnen und inspirieren. Eine ausführliche Beschreibung aller Säulen mit Betonung der zugrunde liegenden Verhaltensweisen wurde den Mitarbeitenden von Sika zur Verfügung gestellt. Die Einführungskampagne «Leadership Commitment» im Jahr 2021 beinhaltete den «Sika Day», bei dem alle Tochtergesellschaften weltweit die Sika Kultur zelebrierten. Künftig wird der «Sika Day» jährlich gefeiert, um die Unternehmenskultur zu fördern und zu stärken. Die Verankerungsphase der Kampagne konzentriert sich darauf, die Manager und ihre Teams bei der Einbindung der Aussage des «Leadership Commitment» in alle Prozesse zu unterstützen. Es wurde ein Mitarbeiterlebenszyklus geschaffen, der die Mitarbeiterprozesse harmonisiert und die Einbettung der «Leadership Commitment»-Pfeiler fördern soll.

In einer sich schnell verändernden Welt und wachsenden Organisation trägt dieses Framework dazu bei, Sikas Unternehmenskultur zu bewahren und unsere Mitarbeitenden zu inspirieren. Gemeinsam mit den Werten und Grundsätzen und dem Verhaltenskodex gibt Sika den Führungskräften und Mitarbeitenden mit dem Framework klare Leitlinien an die Hand.

RICHT- UND LEITLINIEN

Sikas Ansatz in Bezug auf ethisches Verhalten, Compliance und organisatorische Integrität spiegelt sich in den folgenden zentralen Richt- und Leitlinien wider:

- Sikas Verhaltenskodex, der Code of Conduct (CoC) (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/about-us/who-we-are/values-principles/sika-code-of-conduct.html>), wird regelmässig überarbeitet, um die Einhaltung neuer rechtlicher Rahmenbedingungen sicherzustellen. Die letzte Überarbeitung fand 2019 statt. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts findet eine weitere Runde von Überarbeitungen statt. Dabei wird Sikas Engagement für Menschenrechte, Arbeitsrechte (einschliesslich des Verbots von Kinderarbeit, Zwangsarbeit und moderner Sklaverei), Gleichberechtigung, Diversität, Inklusion, Speak-up Redekultur, Korruptionsbekämpfung, Umweltschutz und allgemeine Nachhaltigkeit erneut betont und gestärkt. Der CoC ist in 46 Sprachen verfügbar. Alle neu eintretenden Mitarbeitenden bei Sika erhalten eine gedruckte Version in ihrer Landessprache. Mit ihrer Unterschrift bestätigen sie ihre Zustimmung zum CoC. Ein E-Learning zum CoC wird in über zwölf Sprachen angeboten. Diese Schulung wird 2022 überarbeitet und weltweit neu aufgelegt. Alle Mitarbeitenden, die virtuell arbeiten, werden aufgefordert, sie zu absolvieren. Alle übrigen Mitarbeitenden werden eine Schulung zum überarbeiteten CoC erhalten.
- Der Sika Verhaltenskodex für Lieferanten (Sika Supplier Code of Conduct, SCoC) (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/about-us/who-we-are/procurement/sourcing-governance.html>), in seiner jüngsten Überarbeitung aus dem Jahr 2021 strebt die ausdrückliche Zustimmung aller Lieferanten weltweit zu den Werten und Grundsätzen von Sika an. Die Lieferanten von Sika verpflichten sich dadurch, Sikas Nulltoleranzpolitik bezüglich Kinder- und Zwangsarbeit, moderner Sklaverei, Bestechung und Korruption umzusetzen. Darüber hinaus versichern die Lieferanten, faire Löhne und Arbeitszeiten, Vereinigungsfreiheit, das Recht auf Tarifverhandlungen sowie Gleichberechtigung, Diversität und Inklusion, soweit dies nach geltendem nationalem Recht möglich ist. Sie werden aufgefordert, Kontrollsysteme einzurichten, die die korrekte Umsetzung, die Schulung und die Überwachung dieser fundamentalen Menschen- und Arbeitsrechte bei ihren eigenen Mitarbeitenden und denen ihrer Unterauftragsnehmer und Lieferanten sicherstellen. Sika führt regelmässig Lieferantenaudits und -bewertungen durch, um die Einhaltung der Anforderungen des SCoC zu überwachen. Die Lieferanten sind verpflichtet, Sika umgehend zu informieren, wenn sie von Verstössen gegen den SCoC Kenntnis erhalten.
- Sikas Werte und Grundsätze ist eine interne Leitlinie, welche die übergreifenden Führungsgrundsätze und das Engagement des Konzerns für Integrität, Verantwortlichkeit und Transparenz widerspiegelt. Alle Mitarbeitenden haben sich mit ihrer Unterschrift zur Einhaltung dieser Werte verpflichtet. Die General Manager (GM) und Sika Senior Manager (SSM) müssen halbjährlich die Werte und Grundsätze in ihren Organisationen bestärken und als Vorbilder fungieren. Die «Sika Trust Policy» fördert eine «Speak-up Redekultur» innerhalb von Sika und ermutigt die Mitarbeitenden, Betrug, Korruption, unlauteren Wettbewerb und alle weiteren Verstösse oder schweres Fehlverhalten bei geschäftlichen Aktivitäten zu melden. Sie können sich an ihren Vorgesetzten, HR, die Geschäftsleitung oder – wenn diese Kanäle als ungeeignet erscheinen – direkt an das Corporate Compliance wenden. Für alle Mitarbeitenden, die lieber anonym bleiben möchten, unterhält Sika eine Online-Whistleblower-Plattform, die «Sika Trust Line». Die Sika Trust Line wird ab 2022 schrittweise Land für Land allgemein zugänglich gemacht, je nach Verordnungen und technischer Machbarkeit.
- Die «Gift & Entertainment Policy» (Richtlinie über Geschenke und Zuwendungen, GEP) legt Sikas Engagement im Hinblick auf die Korruptionsbekämpfung detailliert dar. Sie definiert spezifische Anforderungen an die Gewährung und Annahme von Geschenken, Einladungen, Spenden und Sponsoring. Jede Rechtseinheit von Sika hat eine lokale Version der GEP verabschiedet. Damit werden nicht nur die allgemeinen Unternehmensrichtlinien, sondern, soweit erforderlich, auch die nationalen Anforderungen hinsichtlich der Korruptionsbekämpfung umgesetzt. Die Unternehmensfunktionen haben spezifische Handbücher («Manual of Authority» (Handbuch der Vollmachten), «Procurement Manual» (Handbuch für das Beschaffungswesen)) verabschiedet, welche die GEP-Anforderungen darlegen.
- Das interne «Legal and Insurance Manual» (Rechts- und Versicherungshandbuch) enthält einen Abschnitt zum Thema «Compliance». Dies bekräftigt die Hauptverantwortung des Linienmanagements für die Einhaltung aller geltenden lokalen Gesetze und internen Richtlinien (erste Verteidigungslinie). Zudem delegiert das Handbuch die Verantwortlichkeiten in der zweiten Verteidigungslinie an die Unternehmenssicherungsfunktionen (Compliance, Recht, Finanzen, Steuern, Operations, Qualität & EHS usw.) und die Verantwortlichkeiten der dritten Verteidigungslinie an die interne Revision.

KRITISCHE FÄLLE, IHRE ART UND GESAMTZAHL

Ein aktiver Umgang mit kritischen Fällen trägt nicht nur dazu bei, dass Sika Risikobereiche erkennt, sondern auch dazu, dass diese direkt mit zielgerichteten Massnahmen gelöst werden können. Sika identifiziert kritische Bedenken auf der Grundlage interner Revisionen sowie interner und externer Beschwerden, die an Corporate HR & Compliance eskaliert werden. Dafür werden unterschiedliche Kanäle genutzt, unter anderem auch die Whistleblower-Plattform (Sika Trust Line).

	2019	2020	2021
Untersuchte Compliance-Beschwerden (Anz.)	37	44	50
Nachgewiesene Compliance-Verstösse (Anz.)	24	23	30
Davon führen zu Disziplinar massnahmen ¹ (Anz.)	24	21	23
Davon Fälle mit Entlassungen/freiwilligem Austritt (Anz.)	20	15	14
Davon Fälle mit nur Mahnschreiben (Anz.)	4	6	9

1 Nicht alle festgestellten Verstösse führen zu disziplinarischen Massnahmen (in einigen Fällen kann der für den Verstoß verantwortliche Mitarbeitende das Unternehmen beispielsweise bereits verlassen haben).

Flache Hierarchien, eine wertebasierte Unternehmenskultur und interne Revisionen sind Katalysatoren für die Meldung kritischer Bedenken an das höchste Leitungsorgan. Kritische Revisionsergebnisse und begründete Beschwerden zu schwerwiegenden Compliance-Verstössen werden regelmässig oder in dringenden Fällen ad hoc an das Audit Committee gemeldet, das sich aus drei von acht Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammensetzt. Bedenken werden abhängig von ihrem Schweregrad als «kritisch» definiert. Sika verwendet eine Eskalationstabelle zur Klassifizierung der gemeldeten Bedenken und unterscheidet dabei drei Prioritätsstufen. Berichte über äusserst schwerwiegende Fälle von Verstössen oder Fehlverhalten (d. h. Fälle der Priorität 1) werden unter der Leitung von Corporate Compliance angegangen und bearbeitet, während Fälle der Priorität 2 mit Zustimmung von Corporate Compliance regional oder sogar lokal behandelt werden können. Bedenken der Priorität 3 können lokal behandelt werden, ohne die Involvierung von Corporate Compliance. Um als kritisch zu gelten, müssen Verstösse oder Fehlverhalten in mindestens eine der folgenden Kategorien fallen: Korruption/Bestechung, unlauterer Wettbewerb, Betrug (einschliesslich Diebstahl, Unterschlagung, Interessenkonflikt usw.), Verstösse gegen Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheits-, Qualitäts- oder Handelsgesetze, missbräuchliche Arbeits- oder Beschäftigungspraktiken (einschliesslich Verstösse gegen Menschen- und Arbeitsrechte, Diskriminierung, Belästigung, Vergeltungsmassnahmen etc.) oder Verletzung/Missbrauch vertraulicher Informationen (einschliesslich Verstösse gegen Datenschutzgesetze).

Sika fördert weltweit Transparenz und eine Speak-up Redekultur. Mitarbeitende und externe Stakeholder sind aufgefordert, wahrgenommene Verstösse oder Fehlverhalten zu melden, entweder über die üblichen Kommunikationskanäle (Telefon, E-Mail, Post) oder über einen speziellen Beschwerdeweg, über die «Sika Trust Line». Dieser ist online verfügbar und erlaubt auch anonyme Meldung direkt an Corporate Compliance. Sika fordert in Übereinstimmung mit dem Motto «Building Trust» (Vertrauen bilden) jedoch jeden auf, sich offen und nicht anonym zu äussern. Das Unternehmen gewährt zudem allen, die dies in gutem Glauben tun, einen weitreichenden Schutz vor Vergeltungsmassnahmen.

Spezifische Massnahmen 2021

Im Jahr 2021 gingen bei Corporate HR & Compliance 63 Beschwerden ein. Die Beschwerden lösten 50 interne Compliance-Untersuchungen aus:

- 30 Fälle von Fehlverhaltensvorwürfen konnten erhärtet werden.
- 15 Fälle liessen sich nicht belegen.
- Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts werden fünf Fälle untersucht.

Eine Analyse der Compliance-Untersuchungen im Jahr 2021 legt folgende Schlüsse nahe:

- Die Anzahl gemeldeter Compliance-Fälle (63) und die Anzahl bestätigter/ belegter Fälle (30) bewegt sich bei Sika auf einem angesichts der Unternehmensgrösse äusserst tiefen Niveau.
- Die meisten Untersuchungen (34 entsprechen 68%) befassten sich entweder vorrangig mit Spannungen auf der persönlichen Ebene (20 entsprechen 40%) oder betrügerischem Verhalten (14 entsprechen 28%).
- Von 20 anonym eingereichten Meldungen liessen sich nur drei belegen.

– Es gab weltweit keine behördlichen Ermittlungen oder Strafen wegen angeblicher Korruption oder Bestechung gegen Sika-Einheiten oder Mitarbeitende. Acht interne Untersuchungen konzentrierten sich auf potenzielle Fälle von passiver Bestechung. In drei Fällen konnten die Vorwürfe bestätigt werden. Die betroffenen Mitarbeitenden wurden mit sofortiger Wirkung entlassen. Darüber hinaus wurden die Anti-Korruptionsschulungen in den betroffenen Einheiten intensiviert.

– Sika-Mitarbeitende (einschließlich ehemaliger Mitarbeitenden) bleiben der wichtigste Kanal, um Fehlverhalten zu melden (57 von 63 Meldungen). Von den 39 Meldungen, die Fehlverhalten mit offener Identität einreichten, konnten 26 (67%) belegt werden.

– 25 der 63 Meldungen wurden von Mitarbeitenden oder Vorgesetzten der Geschäftsbereiche (1. Linie) gemeldet, acht von Assurance-Funktionen (2. Linie) und eine von der Internen Revision (3. Linie).

Die Verantwortung für den Umgang mit gemeldeten Vorfällen von unethischem oder rechtswidrigem Verhalten liegt zunächst bei den Mitarbeitenden/Managern von Sika, welche die erste Meldung erhalten. Auf der Grundlage der oben erwähnten Eskalationstabelle müssen die ersten Empfänger von Beschwerden diese entweder vor Ort bearbeiten oder sie an das Corporate-Compliance-Team weiterleiten, das nach Erhalt entscheidet, a) ob eine Untersuchung eingeleitet wird und b) wer die Leitung übernehmen soll. In den letzten Jahren hat Sikas Corporate-Compliance-Team über die Sika Trust Line rund 30 Ereignismeldungen pro Jahr erhalten. Rund 30 weitere Meldungen pro Jahr wurden über interne Eskalationskanäle eingereicht. Jährlich werden ungefähr 50% bis 70% der gemeldeten Ereignisse untersucht. Von den untersuchten Ereignissen sind etwa 50% bis 70% begründet, was bedeutet, dass Corporate Compliance in einem abschliessenden Untersuchungsbericht das unethische oder illegale Verhalten bestätigt. Ist eine Meldung begründet, fordert Corporate Compliance das Managementteam der betroffenen Gesellschaft auf, angemessene disziplinarische und organisatorische Massnahmen zu ergreifen. Damit soll das erneute Auftreten ähnlicher Verstösse verhindert werden.

KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG UND WETTBEWERBSWIDRIGES VERHALTEN

Korruption ist ein weltweites Phänomen, das wirtschaftlichen Schaden verursacht und zu einem ungünstigen Geschäftsumfeld beiträgt, indem es die Marktmechanismen verzerrt und die Kosten für die Geschäftstätigkeit erhöht. Auch deshalb unterstützt Sika «Transparency International» finanziell im weltweiten Kampf gegen Korruption.

Unternehmensintegrität ist das Herzstück von Sikas Unternehmenskultur. Dementsprechend geniesst Sika einen hervorragenden Ruf auf dem Markt. Anspruchsgruppen weltweit kennen Sika als zuverlässige und hoch ethische Partnerin. Sika ist der Ansicht, dass ein nachhaltiger und erfolgreicher Geschäftsbetrieb in hohem Masse von der Einhaltung der Gesetze und Vorschriften abhängt. Sika betreibt ein konzernweites, kulturell gut etabliertes und integriertes Compliance-Management System, das jährlich weiterentwickelt und verbessert wird. Der Konzern verfolgt einen umfassenden Compliance-Ansatz und bezieht die gesamte Organisation über alle Hierarchien, Funktionen und geografischen Regionen hinweg mit ein.

Corporate Compliance bewertet jährlich alle Tätigkeiten hinsichtlich potenzieller und tatsächlicher Korruptionsrisiken. Dies erfolgt auf der Grundlage des Korruptionsindex von «Transparency International» in Kombination mit den internen Berichten zu Bestechungsvorfällen. Wie in den Vorjahren bescheinigten die General Manager (GM) aller Sika Gesellschaften im Rahmen des jährlichen Fragebogens zur GRI-Bestätigung, dass in ihren jeweiligen Ländern keine Korruptionsermittlungen gegen Sika eingeleitet wurden. General Manager

sind verpflichtet, den Verdacht oder den Vorwurf einer Bestechung unverzüglich an das Corporate Compliance Team zu eskalieren. Dieses leitet dann eine interne Ermittlung ein und beantragt die Entlassung aller Mitarbeitenden, die sich nachweislich an korrupten Praktiken beteiligt haben.

Obschon Sika in Ländern tätig ist, die im Korruptionsindex von «Transparency International» schlecht abschneiden, ist der Konzern aus zwei Hauptgründen kaum Korruptionsrisiken ausgesetzt. Zum einen sind Sikas Geschäftspartner meist privatwirtschaftliche Unternehmen. Die Interaktion mit dem für Korruption besonders anfälligen öffentlichen Sektor ist begrenzt. Zum anderen ist Sika ein Chemieunternehmen, das als solches weniger Korruptionsrisiken ausgesetzt ist als Unternehmen aus den Bereichen Bergbau, Bauwesen, Transport, Sport oder Finanzwesen. Gleichwohl besteht in Ländern, in denen Korruption im Privatsektor weitverbreitet ist, das Risiko, dass Mitarbeitenden von Sika Bestechungsgelder, unangemessene Geschenke oder Einladungen angeboten werden oder die Mitarbeitenden derartige Bestechungsgelder, Geschenke oder Einladungen annehmen. Sika begegnet den identifizierten Risiken mit gezielten Massnahmen. Dazu gehören eine strikte Nulltoleranzpolitik gegenüber Korruption, die im Code of Conduct festgehalten ist, klar formulierte lokale Richtlinien für Geschenke und Einladungen, häufige Antikorruptionsschulungen für alle risikorexponierte Mitarbeitenden und regelmässige Überprüfungen und Revisionen der lokalen Praktiken im Zusammenhang mit der Beauftragung Dritter und Spesen.

In Bezug auf wettbewerbswidriges Verhalten verbietet Sika solches Verhalten in ihren internen Richtlinien nicht nur (siehe oben, Zentrale Richt- und Leitlinien), sondern führt auch regelmässig Schulungen für risikorexponierte Mitarbeitende durch. Darin werden sie daran erinnert, keine sensiblen Marktinformationen an Wettbewerber weiterzugeben. Das Risiko des Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung ist vernachlässigbar, da Sika in ihren Märkten keine solch dominante Stellung innehat. Die General Manager müssen jährlich bestätigen, dass keine staatlichen Massnahmen gegen ihr Unternehmen aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten ergriffen wurden. Wie in den Vorjahren bescheinigten die GM dies in ihrer GRI-Bestätigung für das Kalenderjahr 2021.

RICHT- UND LEITLINIEN

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt «Richt- und Leitlinien» dieses Kapitels auf S. 77. Zusätzlich zu dem oben genannten robusten internen rechtlichen Rahmenwerk stützt sich Sika bei der Bekämpfung von Korruption und wettbewerbswidrigem Verhalten auf folgende Komponenten:

ETHISCHES FÜHRUNGSVERSPRECHEN

Der «Ton von oben» und die Vorbildfunktion der Führung sind von entscheidender Bedeutung bei der Korruptionsbekämpfung und den Bemühungen um fairen Wettbewerb von Sika. In einem halbjährlichen «Compliance Commitment» verpflichten sich alle General Manager, schwerwiegende Verstösse oder begründete Bedenken in Bezug auf Bestechung oder unlauteren Wettbewerb an ihren Vorgesetzten und/oder den Area Manager, den Regional Manager oder Corporate Compliance zu melden. Dadurch soll sichergestellt werden, dass mutmassliches Fehlverhalten angemessen und rechtzeitig verfolgt wird und dass Mitarbeitende, die mutmassliches Fehlverhalten in gutem Glauben melden, keinen Vergeltungsmassnahmen ausgesetzt werden. Ausserdem verpflichten sie sich dazu, den Mitarbeitenden vor Ort entsprechende Schulungen zur Korruptionsbekämpfung und zu fairem Wettbewerb zur Verfügung zu stellen. General Manager werden dazu aufgefordert, von jedem Mitglied ihres lokalen Managementteams ebenfalls ein «Compliance Commitment» einzufordern.

Globale Compliance-Organisation

Bei Sika verwaltet eine Matrixorganisation das Sika Compliance-Management-System. Der Head Corporate HR & Compliance leitet sowohl die HR- als auch die Compliance-Funktion. Fünf Vollzeit-Compliance-Manager helfen bei der Koordination konzernweiter Compliance-Initiativen. Je nach betreffendem Compliance-Thema wird das Corporate Compliance Team von den regionalen HR Heads unterstützt oder von mehr als zwölf Rechts- oder Controlling-Mitarbeitenden, die als Teilzeit-Compliance-Officer fungieren. Zusammen bilden sie die funktionsübergreifende Globale Compliance-Organisation von Sika. Ihr Ziel ist es unter anderem, Vorfälle von Bestechung und unlauterem Wettbewerb durch die Festlegung von Richtlinien, einschlägige Schulungen, regelmässige Revisionen, Ad-hoc-Ermittlungen sowie gezielte Disziplinar- und Verbesserungsmassnahmen zu verhindern.



Corporate Compliance, Interne Revision und Audit Committee

Corporate Compliance und die interne Revision arbeiten bei ihren Bemühungen, Bestechung, unlauteren Wettbewerb oder Betrug aufzudecken, eng zusammen. Corporate Compliance koordiniert in der Regel die diesbezüglichen Untersuchungen. Alle Berichte über Bestechung, unlauteren Wettbewerb oder Betrug müssen an den Group Compliance Officer eskaliert werden, unabhängig davon, wer sie meldet oder wo sie aufgetreten sind. Des Weiteren kann die interne Revision im Rahmen einer regulären Prüfung betrügerische oder korrupte Praktiken feststellen. Sollte dies der Fall sein, informiert die interne Revision auch Corporate Compliance und den Group Compliance Officer. Er wiederum erfasst von der internen Revision aufgedeckte Vorfälle von Korruption, unlauterem Wettbewerb oder Betrug im Fallfassungssystem des Konzerns und richtet Sanktions- und Verbesserungsempfehlungen an das betreffende Linienmanagement.

Corporate Compliance, insbesondere der Group Compliance Officer, meldet begründete Fälle von Korruption, unlauterem Wettbewerb und Betrug regelmässig an das Audit Committee des Verwaltungsrats, die Konzernleitung und an die externe Revision. Sie informieren dabei auch über die identifizierten Grundursachen und die Korrekturmassnahmen, die das jeweilige Linienmanagement umgesetzt hat.

Compliance-Audit-Programm

Das Compliance Management System von Sika beruht auf einem Lebenszyklus von drei eng miteinander vernetzten Kernaktivitäten: «Vorbeugen – Erkennen – Reagieren & Anpassen». Im Zusammenhang mit der Aufdeckung von Compliance-Verstössen entwickelte Corporate HR & Compliance die Grundlagen für den Aufbau eines Compliance-Audit-Programms. In enger Zusammenarbeit mit anderen Sicherungsfunktionen auf Konzernebene, wie dem Internal Audit und den Bereichen Recht, Finanzen, Operations, Qualität und Umwelt, Gesundheit und Sicherheit, Beschaffung, Forschung und Entwicklung, entwickelte Corporate HR & Compliance einen Fragebogen zur Selbstbeurteilung in Compliance-Fragen für General Manager (GM). Dieser Frage-

bogen verfolgt die Identifikation von «hohen Risiken» und «Zielgruppen» für zielgerichtete Compliance Audits; die Beaufsichtigung der lokalen Umsetzung von Compliance-Anforderungen bei allen Einheiten von Sika und die enge Abstimmung mit den oben genannten Sicherungsfunktionen und ihren Audit-Aktivitäten.

Der Fragebogen wurde in zwei Teile aufgeteilt, um ihn möglichst unkompliziert zu gestalten. Der Roll-out von Teil eins erfolgte im vierten Quartal 2020 und erzielte eine Rücklaufquote von 100%. Fünf Compliance-Risikobereiche standen hierbei im Zentrum: (i) Integrität/Speak-up Redekultur, (ii) Korruptionsbekämpfung, (iii) kartellrechtliche Aspekte, (iv) mit Drittparteien verbundene Risiken sowie (v) EHSSQ. Aus den Rückmeldungen zu diesen fünf Aspekten ergab sich kein dringender Handlungs- oder Nachverfolgungsbedarf bezüglich «hoher Risiken» oder «Zielgruppen». Der Roll-out von Teil zwei erfolgte im zweiten Halbjahr 2021; im Zentrum standen hier Compliance-Anforderungen im Zusammenhang mit Beschaffung, Forschung und Entwicklung, Finanzen und HR. Anhand der Ergebnisse legte Corporate HR & Compliance sowohl den Umfang als auch den Inhalt des Compliance-Audit-Programms definitiv fest und erstellte einen detaillierten Compliance-Audit-Plan. Die Umsetzung ist für 2022 vorgesehen.

SPEAK-UP REDEKULTUR UND REPORTINGSYSTEM

Der Code of Conduct von Sika ermutigt alle Mitarbeitenden, beobachtetes Fehlverhalten anzusprechen und zu melden, einschliesslich aller Handlungen, die möglicherweise Bestechung oder unlauteren Wettbewerb darstellen. Dieselbe Meldeanforderung ist in den Verträgen von Sika mit Dritten und Sikas Verhaltenskodex für Lieferanten festgehalten. Mitarbeitende und Dritte können potenzielle Verstösse gegen Sikas Leitlinien zu Korruptionsbekämpfung und fairem Wettbewerb über ihr Linienmanagement oder über die Globale Compliance-Organisation melden. Ausserdem steht den Mitarbeitenden eine Online-Whistleblower-Plattform, die «Sika Trust Line», zur Verfügung, die eine anonyme Meldung erlaubt.

Zur Unterstützung der General Manager bei der Erfüllung ihrer Compliance-Pflichten erhalten sie gegen Ende des Jahres einen digitalen Fragebogen, «Compliance Confirmation» genannt, der unterzeichnet und bei Corporate Compliance eingereicht werden muss. Anfang 2022 erhielt Corporate Compliance erneut die Zusicherung aller General Manager, dass während des Kalenderjahres 2021 die massgeblichen Compliance-Weisungen und Handbücher von Sika in Bezug auf grundlegende Gesetze zu Umwelt, Korruptionsbekämpfung, fairem Wettbewerb und Arbeit in jeder Rechtseinheit umgesetzt wurden. Zudem bestätigten alle General Manager, dass sie ihren Mitarbeitenden angemessene Informationen und Schulungen zu diesen Themen zur Verfügung stellten.

ZIELGERICHTETE SCHULUNGSINITIATIVEN

Mitglieder der Globalen Compliance-Organisation führen regelmässige Compliance-Schulungen mit spezifischen Risikogruppen durch. Sikas Senior Manager und General Manager sowie Mitarbeitende aus den Bereichen Vertrieb, Beschaffung, Finanzen sowie Forschung und Entwicklung werden regelmässig zu Schulungen zu Korruptionsbekämpfung und fairem Wettbewerb eingeladen. Zielgerichtete Schulungen werden entweder persönlich oder online durchgeführt (über virtuelle Workshops oder gezielte E-Learnings). 2021 fanden rund zwei Dutzend solcher Schulungskurse mit Hunderten von dokumentierten Teilnehmenden online statt. Zudem lancierte das Corporate Compliance Team ein globales E-Learning-Programm zum Thema Bestechung, Korruption und Interessenkonflikte. Es richtet sich an die etwa 15'000 Mitarbeitende, die am ehesten dem Risiko der Korruption ausgesetzt sind (d.h. Mitarbeitende in den Bereichen Vertrieb, Beschaffung und Finanzen sowie Sika Senior Managers und General Managers). Das E-Learning-Programm erreichte innerhalb kürzester Zeit eine ausserordentlich hohe Durchführungsraten.

STRINGENTE KOSTENKODIERUNG UND -KONTROLLE

Interne Verordnungen, darunter auch die «Gift & Entertainment Policy» (Richtlinie für Geschenke und Zuwendungen) und das «Controller Manual» (Controller-Handbuch), schreiben vor, dass alle Rechtseinheiten und Funktionen von Sika Ausgaben für Geschenke, Einladungen, Spenden und Sponsoring zugunsten Dritter transparent in den entsprechenden Finanzunterlagen erfassen müssen. Spesen von Dritten werden daher sehr genau überwacht. Das Corporate Compliance Team diskutiert auf vierteljährlicher Basis eventuell identifizierte ungewöhnliche oder auffällige Ausgabenmuster in enger Zusammenarbeit mit Corporate Controlling und Internal Audit. Gegebenenfalls werden gezielte Folgerevisionen durchgeführt.

SORGFALTSPLICHT GEGENÜBER DRITTEN UND ÜBERWACHUNG

2021 hat Sika mit der Einführung eines überarbeiteten Code of Conduct für Lieferanten ihre Sorgfaltspflicht gegenüber Dritten und die Überwachung auf globaler Ebene verschärft. Sika setzt ihre strikte Haltung zur Korruptionsbekämpfung in der gesamten Wertschöpfungskette um. Der Code of Conduct für Lieferanten verbietet jede Form von Bestechung oder Korruption. Es wird darauf hingewiesen, dass solche Handlungen, falls sie festgestellt werden, zur sofortigen Beendigung der Zusammenarbeit führen. Von jedem Lieferanten wird verlangt, dass er sich zu Sikas Code of Conduct für Lieferanten verpflichtet oder nachweist, dass er ähnliche interne Regeln eingeführt hat, die eine Nulltoleranzpolitik in Bezug auf Bestechung oder Korruption widerspiegeln. Die Lieferanten müssen über Systeme verfügen, die eine ordnungsgemässe Anweisung, Schulung und Prüfung ihrer Mitarbeitenden und ihrer Unterauftragnehmer gewährleisten, um die Einhaltung der Anforderungen von Sika zur Korruptionsbekämpfung über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg sicherzustellen. Corporate Procurement überprüft regelmässig die Lieferantenleistung. Dementsprechend kontrollieren sie, ob die Geschäftspartner von Sika tatsächlich die strikten Anforderungen der Gruppe in Fragen der Korruptionsbekämpfung erfüllen. Die Lieferanten sind zudem verpflichtet, Sika umgehend über bekannte Verstösse gegen den Code of Conduct für Lieferanten zu informieren. Geschäftsverträge mit Lieferanten, die der Bestechung oder Korruption beschuldigt werden, werden mit sofortiger Wirkung aufgelöst, es sei denn, der Lieferant kann beweisen, dass er über ein Compliance-Management-System verfügt, das Bestechung und Korruption wirksam verhindern soll. Sika untersucht gemeldete Korruptionsfälle auf der Grundlage eines festgelegten Prozesses zur Reaktion auf Zwischenfälle. Bestätigte Fälle führen in der Regel zu Sanktionen gegen die beteiligten Mitarbeitenden und zu anderen Korrekturmassnahmen, die als notwendig und zur Stärkung des Sika Compliance-Management-Systems geeignet erachtet werden. Corporate Compliance verfolgt die untersuchten Fälle und meldet begründete Fälle an die Konzernleitung, das Audit Committee des Verwaltungsrats und an die externe Revision.

MITARBEITERMANAGEMENT

GRI 102-8

GRI 102-40

GRI 102-41

GRI 103-1

GRI 103-2

GRI 103-3

GRI 401-1

GRI 401-2

GRI 401-3

Sika Erfolg ist nur mit engagierten Mitarbeitenden möglich, die über das notwendige Fachwissen verfügen und ein gemeinsames Ziel verfolgen. Tagtäglich gehen weltweit mehr als 27'000 Mitarbeitende mit grossem Engagement ihrer Arbeit nach. Sikas Engagement spiegelt die folgenden Prioritäten und Ziele wider: Empowerment und Respekt; Nachhaltigkeit und Integrität; Entwicklung und Schulung.

Seit Beginn der COVID-19-Pandemie hat sich Sika erfolgreich auf drei Ziele konzentriert: Schutz der Mitarbeitenden, Gewährleistung der Betriebskontinuität und Anpassung an die Bedürfnisse der Kunden. Die gesamte Organisation hat angemessene Sicherheitsmassnahmen ergriffen, darunter soziale Distanzierung, Home Office und Hygienemassnahmen, einschliesslich des Maskentragens. Um die Menschen bei Sika weltweit wieder zusammenzuführen und den negativen Einfluss der Pandemie auf die Kultur der Zusammengehörigkeit auszugleichen, hat Sika 2021 den ersten «Sika Day» gefeiert. Sika wird weiterhin die Zusammenarbeit, Verbindung und Kommunikation über Länder und Regionen hinweg fördern, sowohl unter den Mitarbeitenden als auch mit den Kunden. Dazu werden digitale Tools verwendet, wenn persönliche Treffen und Reisen eingeschränkt sind.

RICHT- UND LEITLINIEN

Die bei Sika geltenden Richt- und Leitlinien sind in diesem Kapitel auf S. 77 aufgelistet.

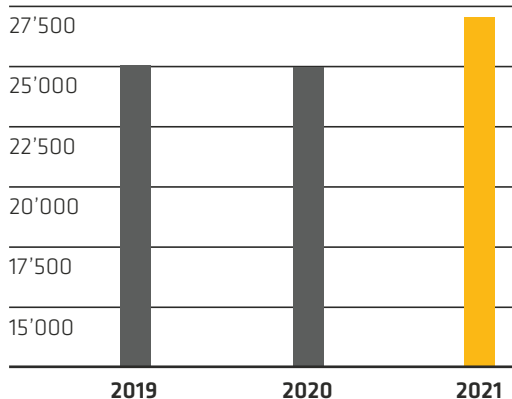
MITARBEITENDE – DER SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

Das überdurchschnittliche Engagement von Sikas Mitarbeitenden und ihre starke Identifikation mit dem Unternehmen bilden die Basis des Erfolgs. Ihr grosses Engagement und ihre starke Kundenorientierung leisten einen erheblichen Beitrag zur Erreichung der strategischen Ziele des Unternehmens.

Die Anzahl der Mitarbeitenden erhöhte sich um 8.9% während des Berichtsjahrs auf 27'059 (Vorjahr: 24'848). Der Frauenanteil im Konzern liegt insgesamt bei 23.2% (Vorjahr: 22.8%). Gemeinsam erwirtschafteten die Mitarbeitenden eine Nettowertschöpfung von CHF 3'072 Millionen im Jahr 2021 (Vorjahr: CHF 2'666 Millionen). Dies entspricht einer Nettowertschöpfung pro Mitarbeitenden von CHF 118'000 (Vorjahr: CHF 107'000)².

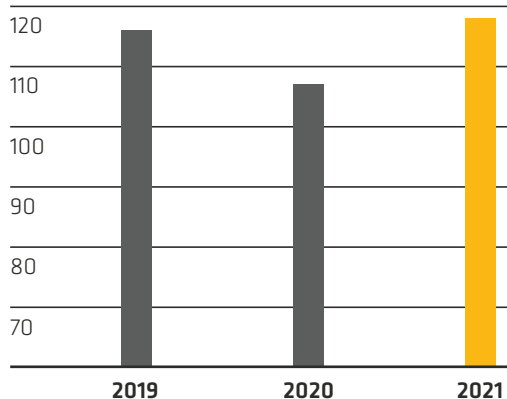
MITARBEITENDE

in Zahlen



NETTOWERTSCHÖPFUNG PRO MITARBEITENDEN

in Tausend CHF



2021 wurde der höchste Zuwachs an Mitarbeitenden in der Region Americas verzeichnet, mit einem Anstieg von 15.5% im Verhältnis zum Jahr 2020. Dies ergab sich infolge von Akquisitionen (+639 Mitarbeitende) und aufgrund der Erholung der Folgen der Pandemie im Jahr 2020, als die Anzahl der Mitarbeitenden um 5.9% zurückgegangen war.

² Dieser Wert wird auf der Basis der durchschnittlichen Anzahl Mitarbeitende während des Jahres berechnet.

VERTEILUNG DER MITARBEITENDEN NACH REGION

	2019	2020	2021
EMEA (Anz.)	10,445	10,811	11,243
Americas (Anz.)	5,520	5,195	6,002
Asien/Pazifik (Anz.)	6,384	6,163	6,976
Global Business (Anz.)	2,110	2,035	2,157
Corporate Services (Anz.)	682	644	681
Gruppe (Anz.)	25,141	24,848	27,059

Die Altersstruktur von Sika ist ausgewogen: 13.5% der Mitarbeitenden sind jünger als 30 Jahre und 25.2% älter als 50 Jahre. Die Belegschaft unter 30 Jahren ist im Berichtsjahr um 378 Mitarbeitende gewachsen. Dies erhöht den Prozentsatz der Mitarbeitenden unter 30 Jahren von 13.2% auf 13.5%. Ein Ziel von Sikas Employer-Branding-Strategie ist es, ein attraktiver Arbeitgeber für die nächsten Generationen zu sein und die Auswirkungen der Bevölkerungsalterung auszugleichen. Als Projektsponsor von mehreren Universitäten steht Sika aktiv im Austausch mit jungen Talenten und bietet ihnen eine breite Palette an Praktikums- und Ausbildungsmöglichkeiten für eine Vielzahl von Studienrichtungen, wie z.B. Chemie, Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen, Chemieingenieurwesen, Bauingenieurwesen, Architektur und Materialwissenschaften.

AUFSCHLÜSSELUNG DER MITARBEITENDEN NACH ALTER

	2019	2020	2021
<30 Jahre (Anz.)	3,789	3,285	3,663
30-50 Jahre (Anz.)	15,150	15,410	16,572
>50 Jahre (Anz.)	6,202	6,153	6,824

Sika ist bestrebt, seinen Mitarbeitenden langfristige Perspektiven innerhalb des Unternehmens zu bieten und fördert daher interne Beförderungen. 87.4% der Mitarbeitende haben einen unbefristeten Arbeitsvertrag. Der Anteil der drei Arbeitsvertragstypen (unbefristet, befristet und Lehre/Praktikum) pendelte sich 2021 auf einem ähnlichen Niveau wie vor der COVID-19-Pandemie ein.

AUFSCHLÜSSELUNG DER MITARBEITENDEN NACH VERTRAGSART

	2019	2020	2021
Fest (%)	88.0	95.6	87.4
Temporär (%)	11.0	3.6	11.9
Ausbildung/Praktikum (%)	1.0	0.8	0.7

Aufgrund der COVID-19-Pandemie ist die Anzahl der temporären Mitarbeitenden im Jahr 2020 in allen Regionen, mit Ausnahme der Region Americas, die im Jahr 2019 bereits eine tiefe Anzahl temporäre Mitarbeitende hatte, signifikant gesunken. Vor allem in der Region Asien/Pazifik, wo temporäre Mitarbeitende eine Schlüsselrolle im Umgang mit hohen Wachstumsraten spielen, sank der Anteil an temporären Mitarbeitenden im Vergleich zur Gruppe von 7.6% im Jahr 2019 auf 1.2% in 2020. Im Jahr 2021 normalisierte sich die Anzahl temporäre Mitarbeitende und repräsentierten Ende Jahr 8.4% der Mitarbeitenden der Gruppe.

AUFSCHLÜSSELUNG DER MITARBEITENDEN NACH VERTRAGSART UND REGION

	2019			2020			2021		
	Fest	Ausbildung/ Temporär	Praktikum	Fest	Ausbildung/ Temporär	Praktikum	Fest	Ausbildung/ Temporär	Praktikum
EMEA (%)	38.8	2.0	0.7	41.4	1.5	0.6	39.5	1.6	0.5
Americas (%)	21.3	0.6	0.1	20.3	0.6	0.0	21.1	1.0	0.0
Asien/Pazifik (%)	17.9	7.5	0.0	23.6	1.2	0.0	17.3	8.4	0.0
Global Business (%)	7.5	0.8	0.1	7.9	0.2	0.1	7.1	0.8	0.1
Corporate services (%)	2.5	0.1	0.1	2.4	0.1	0.1	2.4	0.1	0.1
Gruppe (%)	88	11.0	1.0	95.6	3.6	0.8	87.4	11.9	0.7

NICHT REGULÄRE MITARBEITENDE

Sika will den Einsatz von nicht regulärer Beschäftigung einschränken (z. B. Einsatz von temporären Arbeitskräften nur für spezialisierte, kerngeschäftsfremde Tätigkeiten, in Spitzenzeiten oder nur bis zu einem akzeptablen Höchstprozentsatz, in Übereinstimmung mit den geltenden nationalen Arbeitsgesetzen). Wo nicht reguläre Beschäftigung eingesetzt wird, ergreift Sika angemessene Massnahmen, um mögliche negative Auswirkungen solcher Beschäftigungsverhältnisse zu verringern (z. B. i. Sika stellt die Unterrichtung von temporären Arbeitskräften zum Code of Conduct von Sika und der Speak-up Redekultur sicher, ii. Umsetzung des Prinzips «gleicher Lohn für gleiche Arbeit», iii. Angebot von gleichen Leistungen und Zugang zu Gesundheitskontrollen, iv. Recht auf Festanstellung nach einer bestimmten Zeit oder v. Recht auf Bevorzugung bei Festanstellungen).

Der Anteil der über Arbeitsvermittlungsagenturen und Dienstleistungsanbieter beschäftigten Arbeitskräfte lag zum Ende der Berichtsperiode bei etwa 10% der Gesamtbelegschaft und bleibt somit im Vergleich zu 2019 grösstenteils unverändert. Diese Arbeitskräfte sind nicht bei Sika beschäftigt, sondern stehen in einem Vertrag mit Arbeitsvermittlungsagenturen. Die Anzahl der temporären Arbeitskräfte variiert aufgrund des saisonbedingten Geschäfts der individuellen Sika Gesellschaften. Dieser Teil der Belegschaft ist hauptsächlich in den Bereichen Produktion, Lagerhaltung und Logistik tätig. Aufgrund der COVID-19-Pandemie schwankte die Anzahl externer Arbeitskräfte zwischen 9.9% und 11.3% während 2021.

TARIFVERTRÄGE UND GEWERKSCHAFTEN

Sika ist in mehr als 101 Ländern mit kleinen und grossen Tochtergesellschaften tätig. In vielen kleineren Unternehmen ist die Anzahl der Mitarbeitenden tief und es existieren keine Tarifverträge. Jedoch sind in vielen grösseren Ländern, z. B. in den USA, in Deutschland oder Frankreich, Tarifverträge die Norm und gelten für die meisten Mitarbeitenden an diesen Standorten. 2021 waren fast 47% der gesamten Belegschaft entweder von einer Gewerkschaft oder von einem Betriebsrat vertreten, während ungefähr 30% der gesamten Belegschaft einem Gesamtarbeitsvertrag unterstand.

WELTWEIT INTERESSANTE PERSPEKTIVEN

Sika wächst stark und ermöglicht den Mitarbeitenden durchlässige Karrieren anstelle starrer Entwicklungspläne. Mit einer Firmenkultur der Flexibilität und des Vertrauens in Talente schafft und fördert Sika individuelle Karrieremöglichkeiten. Dabei werden interne Kandidatinnen und Kandidaten vorrangig bevorzugt. Sika ist stolz darauf, dass Mitarbeitende lange im Unternehmen bleiben und ihr Wissen und ihre Erfahrung über einen grossen Zeitraum einbringen. Mit der Stärkung des Employer Brands und der Lancierung entsprechender Massnahmen mit einem Fokus auf die digitale Kommunikation stärkt Sika den Ruf als attraktive Arbeitgeberin. Im Zentrum der externen Rekrutierungsstrategie stehen die Einstellung und die Förderung junger Talente, die Steigerung der Frauenquote und die verstärkte Rekrutierung von Arbeitskräften aus Schwellenländern.

«SIKA DAY»

Im Jahr 2021 lancierte Sika drei globale Kampagnen zu den Themen Leadership, Diversität und Integrität, um die Werte von Sika wechselseitig zu stärken und das neu entwickelte «Leadership Commitment» Framework in der gesamten Organisation einzuführen. Diese Kampagnen gipfelten in der feierlichen Ausrichtung des ersten globalen «Sika Day» und werden 2022 mit Verankerungsmassnahmen fortgesetzt. Der «Sika Day» am 11. Juni ist von nun an ein wiederkehrendes globales Ereignis, ein Tag, um die Unternehmenskultur von

Sika zu feiern, mit Schwerpunktthemen und einer Vielzahl von Aktivitäten, die lokal angepasst werden können. Das gemeinsame Motto des Jahres 2021, das die Loyalität und Leidenschaft, die Sika und ihre Mitarbeitenden verbindet, perfekt widerspiegelt, lautete «We love Sika. This is why we care for our culture. Together we are committed to leadership, diversity and integrity.» (Wir lieben Sika. Deshalb legen wir Wert auf unsere Unternehmenskultur. Gemeinsam engagieren wir uns für Leadership, Diversität und Integrität.)

ENSTELLUNG VON NEUEN MITARBEITENDEN UND MITARBEITERFLUKTUATION

Sika überprüft in regelmässigen Berichterstattungszyklen seine Leistung in Bezug auf Neueinstellungen und Fluktuationsrate. Corporate und lokales HR analysieren die Berichte basierend auf verschiedenen Dimensionen wie «Geschlecht» und «Alter», um eine ausgeglichene Belegschaft zu gewährleisten.

Sika stellte im Jahr 2021 3'597 neue Mitarbeitende ein (1'979 im Jahr 2020). 26.5% der neuen Mitarbeitenden sind Frauen, was über dem Jahr 2020 liegt (25.4%). Die Rekrutierungsrate³ für beide Geschlechter zeigte einen signifikanten Anstieg im Jahr 2021. Der Anteil der Frauen stieg auf 16.0% (Vorjahr: 8.8%) und der Anteil der Männer stieg auf 13.2% (Vorjahr: 7.7%).

AUFSCHLÜSSELUNG DER REKRUTIERUNGEN NACH REGION

	Rekrutierungen 2019				Rekrutierungen 2020				Rekrutierungen 2021			
	(Anz.)		Rate (%)		(Anz.)		Rate (%)		(Anz.)		Rate (%)	
	W	M	W	M	W	M	W	M	W	M	W	M
EMEA	295	790	13.9	10.6	230	613	9.8	7.4	330	903	13.5	10.5
Americas	150	318	14.7	8.3	58	216	5.1	5.1	247	682	20.2	15.6
Asien/Pazifik	143	514	11.5	13.1	117	423	7.4	9.0	257	815	15.6	16.5
Global Business	51	220	9.6	12.1	77	192	17.1	11.8	92	206	19.8	12.6
Corporate Services	25	40	11.9	8.8	20	33	9.7	7.2	29	36	13.9	7.9
Gruppe	664	1'882	13.0	10.8	502	1'477	8.8	7.7	955	2'642	16.0	13.2

Sika investiert in die Entwicklung seiner aktuellen und zukünftigen Manager, welche die Führungskompetenzen und Fähigkeiten vorweisen, um Spitzenleistungen zu fördern und gleichzeitig Sikas Unternehmenskultur zu stützen.

INTERNE BEFÖRDERUNGEN

	2019	2020	2021
Interne Beförderungen in eine höhere Führungsposition (Nr.)	263	218	446
Interne Beförderungen in eine höhere Führungsposition (%)	1.2	0.9	1.6

Die starke Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen halfen Sika, eine tiefe Fluktuationsrate aufrechtzuerhalten. Dies trotz des weltweiten Trends zu höheren Fluktuationsraten, auch bekannt als «The Great Resignation³». Während die freiwillige Fluktuationsrate auf 7.4% leicht anstieg (Vorjahr: 6.4%), nahm die allgemeine Fluktuation leicht ab auf 11.1% (Vorjahr: 11.2%). Die Gesamtfluktuation bei Frauen lag bei 10.6% (Vorjahr: 11.6%) und die Gesamtfluktuation bei Männern lag bei 11.3% (Vorjahr: 11.1%). Wird nur die freiwillige Fluktuationsrate berücksichtigt, lagen beide Geschlechter bei 7.4%.

³ Die Rekrutierungsrate wird wie folgt berechnet: Anzahl Rekrutierungen / ((Anzahl Mitarbeitende zu Beginn des Jahres + Anzahl Mitarbeitende am Ende des Jahres) / 2).

AUFSCHLÜSSELUNG DER FLUKTUATION NACH REGION

	2019				2020				2021			
	Abgänger (Nr.)		Fluktuation (%)		Abgänger (Nr.)		Fluktuation (%)		Abgänger (Nr.)		Fluktuation (%)	
	W	M	W	M	W	M	W	M	W	M	W	M
EMEA	267	752	12.4	9.9	275	826	11.7	10.0	245	761	10.1	8.9
Americas	108	335	10.4	8.7	140	443	12.2	10.5	106	649	8.7	14.8
Asien/Pazifik	118	438	9.5	11.1	142	590	9.0	12.6	218	636	13.3	12.9
Global Business	106	202	22.1	12.3	79	249	17.6	15.3	54	178	11.6	10.9
Corporate Services	18	33	8.6	7.3	27	29	13.1	6.3	10	28	4.8	6.2
Gruppe	617	1'760	12.0	10.1	663	2'137	11.6	11.1	633	2'252	10.6	11.3

FLUKTUATIONSRATE DER GRUPPE

	2019	2020	2021
Freiwillige Fluktuationsrate der Mitarbeitenden (%)	6.0	6.4	7.4
Fluktuationsrate der Mitarbeitenden ¹ (%)	10.5	11.2	11.1

¹ Die Mitarbeiterfluktuationsrate berücksichtigt alle Abgänge: natürliche Fluktuation, freiwillige Austritte und unfreiwillige Austritte und wird wie folgt berechnet:
 Alle Abgänge / ((Anzahl Mitarbeitende zu Beginn des Jahres + Anzahl Mitarbeitende am Ende des Jahres) / 2). Natürliche Fluktuationen beziehen sich z.B. auf Pensionierungen oder Todesfälle.

In Bezug auf die Anstellungsart (Vollzeit und Teilzeit) sammelt Sika keine Daten zu Geschlechterverteilung, weil die Anzahl Teilzeitmitarbeitenden als nicht signifikant eingestuft wird. Im Jahr 2021 blieb der Anteil der Teilzeitmitarbeitenden stabil bei 2.9%.

AUFSCHLÜSSELUNG DER MITARBEITENDEN NACH ANSTELLUNGSART (VOLLZEIT, TEILZEIT)

	2019	2020	2021
Vollzeit (Anz.)	24'435	24'136	26'272
Teilzeit (Anz.)	706	712	787
Gruppe (Anz.)	25'141	24'848	27'059

ZUSATZLEISTUNGEN, DIE VOLLZEITMITARBEITENDEN GEWÄHRT WERDEN, NICHT ABER TEMPORÄREN ODER TEILZEITMITARBEITENDEN

Es gibt keine beabsichtigten Unterschiede bei den erbrachten Zusatzleistungen zwischen Vollzeitmitarbeitenden und temporären oder Teilzeitmitarbeitenden, auch wenn Unterschiede im Einzelfall nicht ausgeschlossen werden können.

FLEXIBLE ARBEITSZEITEN UND HOME OFFICE

Sika vertraut in die Fähigkeiten und das unternehmerische Denken seiner Mitarbeitenden und ermöglicht einer grossen Mehrheit in fast allen Ländern flexible Arbeitszeiten. In Anbetracht der positiven Erfahrungen mit dem Home Office während der COVID-19-Pandemie erlaubt Sika weiterhin Home Office für einen Teil der Arbeitszeit.

ELTERNZEIT

Lokale Teams in allen Ländern weltweit ermöglichen es Sika flexibel und agil zu agieren. Lokale Gesetzgebungen und kulturelle Hintergründe zum Thema Elternzeit unterscheiden sich innerhalb der Organisation. Sika fördert ein familienfreundliches Arbeitsumfeld und ermöglicht seinen Mitarbeitenden in vielen Ländern eine längere Elternzeit als vom Gesetz vorgesehen, darunter auch in der Schweiz, den USA, in Russland, Japan, Indien und Peru.



Mehr Informationen finden Sie auf
www.sika.com

DIVERSITÄT

GRI 103-1

GRI 103-2

GRI 103-3

GRI 405-1

SIKAS STARKES BEKENNTNIS ZU DIVERSITÄT UND GESCHLECHTERVIELFALT

Aufgrund der weltweiten Präsenz und der damit verbundenen Nähe zu den Kunden sind die Integration von unterschiedlichen Kulturen sowie der länderübergreifende Austausch von Erfahrungen und Know-how für Sika äusserst wichtig. Eine vielfältige und integrative Belegschaft ermöglicht einen grösseren Talentpool, treibt Innovationen voran und steigert die Rentabilität und Wettbewerbsfähigkeit. In Schulungen und Seminaren werden Sika Manager angehalten, der Bedeutung von Vielfalt bei der Ausgestaltung von Teams und Projekten einen hohen Stellenwert einzuräumen. Sika verpflichtet sich insbesondere:

- Diskriminierung aufgrund von ethnischer Zugehörigkeit, Religion, Geschlecht, nationaler Herkunft, Behinderung, Alter oder anderer diskriminierender Merkmale, die wegen ihrer weltweiten Präsenz von grosser Bedeutung sind, zu bekämpfen. Dies spiegelt sich auch in einem vielfältigen und diversen Senior Management Team wider.
- Chancengleichheit für alle Mitarbeitenden zu bieten.
- Mitarbeitende mit Behinderungen durch die Verbesserung von Arbeitsbedingungen zu integrieren. Sika unterstützt nichtdiskriminierende Praktiken in den Anstellungsbedingungen und praktiziert Chancengleichheit bei der Einstellung und beruflichen Weiterentwicklung der Mitarbeitenden.
- Den Frauenanteil zu erhöhen, insbesondere im Vertrieb und in Führungspositionen.

2021 hat Sika zur Untermauerung dieser Verpflichtung ein Global Diversity Steering Committee eingerichtet. Dieses wird die Initiativen in den Bereichen Diversität und Inklusion beaufsichtigen, weltweite Ziele setzen und regelmässige Treffen einberufen, um die Wirksamkeit der Diversitätsstrategie zu messen und bei Bedarf Anpassungen vorzuschlagen. Ähnliche Fokusgruppen werden auf regionaler und lokaler Ebene tätig sein und bei spezifischen Initiativen durch ein globales Arbeitsteam unterstützt werden.



Mehr Informationen finden Sie auf www.sika.com

RICHT- UND LEITLINIEN

Die bei Sika geltenden Richt- und Leitlinien sind in diesem Kapitel auf S. 77 aufgelistet.

Sika arbeitet kontinuierlich daran, den Frauenanteil in allen Regionen zu erhöhen und hat im Berichtsjahr weitere Initiativen lanciert, um den Anteil der Mitarbeiterinnen im Unternehmen von 22.8% im Jahr 2020 auf 23.2% im Jahr 2021 zu bringen. Der Bereich mit dem höchsten Frauenanteil ist die Corporate-Services-Abteilung mit 32.3% Frauen im Jahr 2021 (Vorjahr: 30.6%).

AUFSCHLÜSSELUNG DER MITARBEITENDEN NACH GESCHLECHT UND REGION

	2019		2020		2021	
	W	M	W	M	W	M
EMEA (Anz.)	2'337	8'108	2'363	8'448	2'509	8'734
Americas (Anz.)	1'181	4'339	1'108	4'087	1'338	4'664
Asien/Pazifik (Anz.)	1'592	4'792	1'557	4'606	1'728	5'248
Global Business (Anz.)	457	1'653	441	1'594	489	1'668
Corporate Services (Anz.)	214	468	197	447	220	461
Gruppe (Anz.)	5'781	19'360	5'666	19'182	6'284	20'775

Im Jahr 2021 stieg der Frauenanteil auf Mitarbeiterebene um 0.4% auf 23.7% und im mittleren Management um 1% auf 21.9%. Obwohl die Anzahl Frauen im Company Management gleich blieb, nahm der Anteil um 0.5% auf 19.6% ab.

AUFSCHLÜSSELUNG DER MITARBEITENDEN NACH GESCHLECHT UND KATEGORIE¹

	2019		2020		2021	
	W	M	W	M	W	M
Mitarbeitende (Anz.)	4'588	15'037	4'632	15'224	5'183	16'730
Mittleres Management (Anz.)	972	3'379	803	3'041	870	3'099
Unternehmensführung (Anz.) ²	221	945	231	917	231	946
Davon Konzernleitung (Nr.)	0	8	1	8	2	6

¹ Die Aufschlüsselung nach Managementkategorien wurde aktualisiert, um die Managementstruktur von Sika besser widerzuspiegeln. Die Zahlen von 2019 und 2020 wurden entsprechend angepasst.

² Sika Senior Managers und lokale Management Teams sind in dieser Kategorie eingerechnet.

«WOMEN OF SIKA»-KAMPAGNE

Ein klarer Schwerpunkt der Strategie von Sika ist es, insbesondere im Vertrieb mehr Frauen zu rekrutieren und zu fördern. Über Rekrutierungskampagnen in verschiedenen Kanälen werden verstärkt Frauen angesprochen. Im Rahmen der seit 2019 bestehenden «Women of Sika»-Kampagne wurde ein Aktionsplan mit Toolkits entwickelt, der sich auf drei Säulen fokussiert: verstärkte Rekrutierung, Engagement und Förderung von Frauen bei Sika. Die Kampagne ist in eine umfassende Konzerninitiative eingebettet, die das Ziel hat, die Sika Kultur, ethisches Verhalten und ein integriertes Wertesystem in der gesamten Sika Organisation zu fördern und die im Jahr 2021 in der feierlichen Ausrichtung des «Sika Day» ihren bisherigen Höhepunkt fand.

Die «Women of Sika»-Kampagne trägt zur Schaffung eines inklusiven und attraktiven Arbeitsumfelds bei, das ein starkes Zugehörigkeitsgefühl, Chancengleichheit und faire Behandlung für alle garantiert. Die Kampagne schreitet wie geplant voran und umfasst Verankerungsmassnahmen wie Workshops für die lokalen Managementteams, in denen der lokale Status quo und die Trends der letzten Jahre in Bezug auf die definierten KPI analysiert und die wirksamsten Massnahmen zur Verbesserung der Situation ermittelt werden. Sika konzentriert sich auch auf interne und externe Employer-Branding-Aktivitäten, die Frauen eine Plattform bieten,

um ihre Sika Geschichte zu erzählen und andere zu inspirieren.

Verbesserungen werden mithilfe der jährlichen HR-Berichterstattung des Konzerns gemessen, in der nicht nur Daten zu Geschlecht, sondern auch zu Alter und Nationalität erfasst werden. So hat Sika beispielsweise zwecks Verbesserung des Geschlechterverhältnisses in der Vertriebsabteilung in Lateinamerika das Trainee-Programm «Women in Sales» ins Leben gerufen, in dem die Teilnehmerinnen praktische Erfahrung am Arbeitsplatz sammeln und an speziellen Vertriebs-schulungen teilnehmen können. Zentrale Bausteine des Programms sind: «Excellence in Pricing and Negotiation» (erstklassige Preisgestaltung und Verhandlungsführung), «Excellence in Key Account Management» (erstklassiges Key Account Management), «Key Project Management RACE» (Management von Schlüsselprojekten), «Sales Performance Program» (Programm zur Steigerung der Vertriebsleistung), «Essential Sales Skills» (zentrale Vertriebskompetenzen).



Mehr Informationen finden Sie auf www.sika.com

DIVERSITÄT DES VERWALTUNGSRATS

Am Ende des Berichtsjahrs bestand der Verwaltungsrat aus acht Mitgliedern, davon waren sieben Männern und eine Frau. Bezüglich Altersverteilung waren alle acht Mitglieder über 50 Jahre alt. Zwei zusätzliche Kandidatinnen werden, an der ordentlichen Generalversammlung vom 12. April 2022 zur Wahl vorgeschlagen. Nach der Wahl wird sich der Verwaltungsrat aus fünf männlichen und drei weiblichen Mitgliedern zusammensetzen. Alle acht Mitglieder werden über 50 Jahre alt sein.

VERWALTUNGSRAT – AUFSCHLÜSSELUNG NACH GESCHLECHT

	2019	2020	2021
Männlich (Anz.)	7	7	7
Weiblich (Anz.)	1	1	1

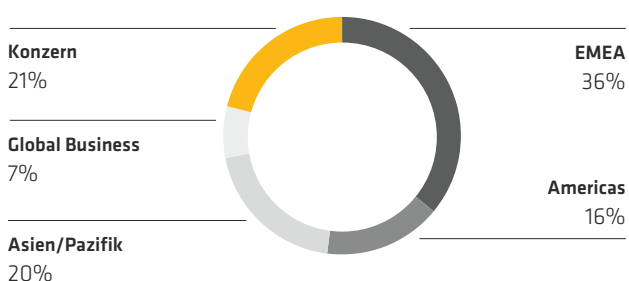
VERWALTUNGSRAT – AUFSCHLÜSSELUNG NACH ALTER

	2019	2020	2021
30-50 (Anz.)	1	1	0
>50 Jahre (Anz.)	7	7	8

IM SIKA SENIOR MANAGEMENT VERTRETENE NATIONALITÄTEN

Das Unternehmen ist überzeugt, dass Erfolg auch auf der von den Mitarbeitenden täglich gelebten Diversität beruht, speziell auf der Ebene Senior Management. In Schulungen und Seminaren werden Sika Manager angehalten, der Bedeutung von Vielfalt bei der Ausgestaltung von Teams und Projekten einen hohen Stellenwert einzuräumen. Unter den Sika Senior Managern sind 45 verschiedene Nationalitäten vertreten.

% DER SENIOR MANAGER



36% der Sika Senior Manager gehören der Region EMEA an, 21% arbeiten für den Konzern, 20% sind in der Region Asien/Pazifik tätig, 16% in der Region Americas und 7% in der Region Global Business. Die regionale Aufteilung der Sika Senior Manager blieb in den letzten drei Jahren gleich.

AUFSCHLÜSSELUNG DER SENIOR MANAGER NACH REGION

	2019	2020	2021
EMEA (Anz.)	73	72	63
Americas (Anz.)	36	32	28
Asien/Pazifik (Anz.)	31	31	34
Global Business (Anz.)	13	12	13
Corporate Services (Anz.) ¹	41	37	36

¹ Inklusive der Konzernleitungsmitglieder.

AUS- UND WEITERBILDUNG DER MITARBEITENDEN

GRI 103-2

GRI 103-3

GRI 404-1

GRI 404-2

GRI 404-3

Auch als Weltkonzern kann Sika so agil wie ein mittelständisches Unternehmen operieren und Geschäftsmöglichkeiten rasch umsetzen. Damit dies so bleibt, muss das Wissen der Mitarbeitenden Schritt halten und den aktuellen Trends und Marktanforderungen entsprechen.

Das Learning and Development Team (L&D) von Sika organisiert ein breites Angebot an internen und externen Schulungsprogrammen, die auf den strategischen Initiativen der Konzernleitung basieren. Das Team arbeitet dabei eng mit den General Managern, Regional HR Managern, Area HR Managern, Country HR Managern und weiteren Schlüsselführungspersonen zusammen. Sika konzentriert sich im Bereich Schulungen auf vier Säulen: Talententwicklung (Leadership), Verkaufsschulung, Management sowie fachliche Kompetenzschulungen und -akademien (Beschaffung, Operations, Nachhaltigkeit).

RICHT- UND LEITLINIEN

Die bei Sika geltenden Richt- und Leitlinien sind in diesem Kapitel auf S. 77 aufgelistet.

SCHULUNGEN FÜR MITARBEITENDE

Das Performance- und Talentmanagementsystem von Sika bildet seit vielen Jahren den Kern der Managemententwicklung. Es ist so konzipiert, dass die Kompetenzen von Managern erkannt und weiterentwickelt werden, und es erleichtert die systematische Nachfolgeplanung in den verschiedenen Organisationen. Gleichzeitig fördert es das Unternehmenswachstum durch die laufende Identifizierung neuer Talente.

Die Schulungen aller Mitarbeitenden von Sika werden basierend auf der Bewertung durch das jeweilige Linienmanagement festgelegt. Alle Mitarbeitenden sollten mindestens eine (interne oder externe) Schulung pro Jahr besuchen. Alle Nichtführungsfunktionen werden durch ihre Linienvorgesetzten und HR bewertet und geführt, diese ermitteln auch den jeweiligen Schulungs- und Entwicklungsbedarf.

Künftige Manager werden auf verschiedenen Ebenen gefördert, entweder durch kontinuierliche Weiterbildung auf Anregung der entsprechenden nationalen Organisation oder durch die Sika Business School, die Sika Operations und/oder Procurement Academies sowie externe Bildungspartner. Auch 2021 arbeitete Sika mit verschiedenen Wirtschaftshochschulen und Universitäten zusammen, um eigenen Talenten mit Potenzial für höhere Managementpositionen entsprechende Ausbildungen zu ermöglichen.

SIKA BUSINESS SCHOOL

65% aller Kurse der Sika Business School sind vertriebsorientiert. Weiter ausgebaut wurde der Bereich Vertrieb/Marketing zur Schulung der Vertriebskompetenz im Unternehmen mit neuen Kursen zu folgenden Themen: «Foundation for Sales» (Grundlagen des Vertriebs), «Making the Sale» (Verkaufsabschlüsse), «Pricing for Sales» (Preisgestaltung), «Coaching Sales Teams» (Coaching von Vertriebsteams) und «Key Account Sales» (Key Account Management). Zahlreiche Schulungen zu den Sika Produkten und zu deren Anwendungsmöglichkeiten wurden auf ein virtuelles oder digitales Lernformat umgestellt. Auf diese Weise wurden die Kompetenzen in der Kundenberatung sowohl vor Ort als aus der Ferne weiter gefördert. Jedes Schulungsprogramm der Sika Business School hat seine eigenen Ziele und richtet sich an von den lokalen Managern/HR und regionalen HR Managern spezifisch dafür ausgewählte Teilnehmende.

Name des Programms	Beschreibung	Umfang und Zielgruppe
Executive Development Program (EDP)	Stärkung des Leaderships und der Vision für die Zukunft.	Sika Senior Management
Global Leadership Program	Kompetenzen in Fragen von Team- und Unternehmensmanagement verbessern.	Globale Talente
Regional Leadership Programs	Strategische Sichtweise etablieren und Kompetenzen erweitern.	Regionale Talente
New Leaders Programs	Junge Mitarbeitende auf künftige Führungsaufgaben vorbereiten.	Neue Leader & junge Leader
Management Training Classic – Original	Bietet elf unterschiedliche Module, mit denen die Teilnehmenden ihre Management- und Führungskompetenzen entwickeln können.	Frontline- und mittleres Management mit Führungsaufgaben
Management Training Classic – Simulated	Dieses Programm simuliert den realen jährlichen Performance-Zyklus, wo Interventionen der Manager erforderlich sind (z. B. Coaching, Delegation, situative Führung usw.).	Unteres und mittleres Management mit Führungsaufgaben
Delivering Effective Presentation	Unterstützt Manager, Mitarbeitende aus dem Vertrieb und alle Mitarbeitenden, die virtuelle Präsentationen halten, diese effektiver einzusetzen.	Manager und Mitarbeitende
Negotiating Profitable Business	Fördert das Verhandlungsgeschick von Managern und Mitarbeitenden, die interne und/oder externe Verhandlungen führen.	Manager und Mitarbeitende
Foundation for Sales	Hier beginnt die Lernreise von Sika im Vertriebsbereich. Das Grund-/Kern-Verkaufslernprogramm von Sika.	Junior-Vertriebsexperten und potenzielle Vertriebsmitarbeitende
Preparing the Sale	Fokussierung auf das Buying Center, auf den Product Qualification Process (PQP) und den Verkauf in Multi-Zielmarktteams.	Vertriebsmanager/-Experten, Key Project Manager, Key Account Manager
Key Account Sales	Ergänzt das «Preparing the Sale»-Programm der Sika Business School. Fokus auf der Entwicklung neuer Geschäfte mit bestehenden Key Accounts.	Key Account Manager (mit bestehenden Key Accounts), Target Market Manager, Vertriebsmanager, General Manager
Making the Sale	Fördert die Fähigkeit, wertorientiert zu verkaufen.	Target Market Manager, Vertriebsmanager/-experten, Key Account Manager, Key Project Manager
Pricing for Sales	Der Schwerpunkt liegt auf Preisführerschaft, Volumen und Margen, Reduzierung von Kostenverlusten und Preisverhandlungskompetenzen.	General Manager, Target Market Manager, Key Project Manager, Key Account Manager, Vertriebsmanager
Coaching Sales Team	Hilft den Teilnehmenden, durch strategisches Coaching und Leadership eine anhaltend hohe Performance zu erzielen.	Vertriebsmanager, Target Market Manager, General Manager, Area oder Regional Manager, Key Account Manager
Operations Academy	Schulung für Manager in Operations zum Auf- und Ausbau von Fachwissen mit einem kurz-, mittel- und langfristigen Ansatz.	Operations Manager, Plant Manager, Production Manager, Supply Chain Manager

SIKA SUSTAINABILITY ACADEMY

Nachhaltigkeit gehört zu den Grundpfeilern des Geschäfts von Sika, sie ist ein Wettbewerbsvorteil und zentraler Bestandteil der Innovationskraft des Unternehmens und der Wachstumsstrategie 2023. Die Sustainability Academy ist das Flaggschiffprogramm des Unternehmens für die weltweite Weiterbildung in Nachhaltigkeitsfragen. Sie bietet den Teilnehmenden in den einzelnen Ländern die notwendigen Kompetenzen, Methoden und praktischen Beispiele für die Entwicklung, Koordination und Umsetzung lokaler Aktivitäten und Projekte, damit Nachhaltigkeitsvorgaben erreicht werden können. Die Durchführung der jährlichen Sika Sustainability Academy sollte 2021 in Preston (UK) stattfinden, musste jedoch aufgrund der COVID-19-Pandemie auf den Herbst 2022 verschoben werden.

Name des Programms	Beschreibung	Umfang und Zielgruppe
Sustainability Academy	– Vorantreiben der (kommerziellen, nicht-kommerziellen) Nachhaltigkeitsagenda in einer lokalen Organisation. – Entwicklung von Fähigkeiten zur Unterstützung des lokalen Managements und der Teams, damit diese Nachhaltigkeitsaktivitäten analysieren und priorisieren können. – Erwerb von Kenntnissen für den Aufbau eines lokalen Nachhaltigkeitsnetzwerks und für die Einbeziehung von Mitarbeitenden auf allen Ebenen und über alle Funktionen hinweg, damit Massnahmen leichter umgesetzt werden können. – Erwerb von Kenntnissen für den Aufbau und die Umsetzung einer lokalen 360° Sustainability Roadmap für «More Value – Less Impact». – Aus gemeinsamen Erfahrungen und bewährten Praktiken innerhalb Sika lernen; Netzwerke aufbauen.	Die Teilnehmenden verpflichten sich persönlich zu Nachhaltigkeit und werden durch das lokale Managementteam in der Leitung und Förderung der Entwicklung und Umsetzung des «More Value – Less Impact»-Programms unterstützt. Die Teilnehmenden sollten eine Führungsfunktion innehaben, entweder im «More Value»-Teil (Target Market, Vertrieb, Marketing/Kommunikation) und/oder im «Less Impact»-Teil (Operations, EHS) oder als Sustainability Manager.

DURCHSCHNITTliche ANZAHL SCHULUNGSTUNDEN PRO JAHR UND MITARBEITENDEN

Mit knapp 27'000 Mitarbeitenden weltweit erachtet Sika Aus- und Weiterbildung als ein wichtiges Instrument, um die Mitarbeitenden weiterzuentwickeln und an das Unternehmen zu binden. Das Unternehmen ist stolz auf den grossen Anteil langjähriger Mitarbeitender und weiss, wie wichtig es ist, den Kenntnisstand und die Kompetenzen der Mitarbeitenden auf dem neuesten Stand zu halten.

Sika will allen Mitarbeitenden mindestens zehn Schulungstunden pro Jahr zukommen lassen. Im Jahr 2021 absolvierte jeder Mitarbeitende durchschnittlich 11.1 Stunden Training, was einem Anstieg von 10.7% im Vergleich zum Vorjahr gleichkommt. Der Anstieg kann mit der Stärkung des digitalen Lernangebots sowie einem erweiterten Angebot an Trainings vor Ort, die aufgrund der gelockerten COVID-19-Restriktionen in vielen Ländern wieder durchgeführt werden konnten, erklärt werden.

Der Trend zum digitalen Lernen hat sich aufgrund der Pandemie und mit der Umsetzung von «SikaLearn», dem globalen Learning-Management-System von Sika, rasant beschleunigt. Das System ist in allen Ländern aufgeschaltet, in denen Sika tätig ist. In der Tat hat sich die Digitalisierung als wichtiger Transformations-treiber erwiesen und fördert Zusammenarbeit, Innovation und Lernen über die gesamte Organisation hinweg.

2021 erweiterte Sika das Online-Angebot mit 112 neuen Schulungen und es wurden 190 virtuelle Klassenkurse durchgeführt. Das gesamte Angebot umfasste 470 Online-Programme, die von 17'741 Mitarbeitenden von Sika absolviert wurden. Dies entspricht ungefähr 31'107 Schulungstunden in den Bereichen Compliance, Aufbau technischer Kompetenzen und von Führungskompetenzen für Mitarbeitende.

Die 190 Schulungen im virtuellen Klassenzimmer, die 40.3% der gesamten Schulungsprogramme von Sika-Learn im Jahr 2021 entsprachen, wurde von 2'269 Teilnehmenden besucht.

Die Lern- und Entwicklungslandschaft von Sika war 2021 durch zwei grössere Datenmigrationen und Veränderungsmanagement-Initiativen gekennzeichnet, die 2022 fortgesetzt werden. Das Ziel solcher Migrationen ist es, sämtliche Klassenkurse, die im SikaLearn weltweit sowohl physisch als auch virtuell durchgeführt werden, zu erfassen und danach das Online-Angebot von Sika weiter auszubauen. Dadurch sollen die Inhalte reicher gestaltet und strukturiert werden, damit unsere Mitarbeitenden sich beruflich und persönlich weiterentwickeln können. Im Berichtsjahr wandte Sika insgesamt CHF 8.8 Millionen (Vorjahr: CHF 6.4 Millionen) für die Mitarbeiterentwicklung auf.

DURCHSCHNITTliche ANZAHL SCHULUNGSTUNDEN PRO MITARBEITENDEM/R

	2019	2020	2021
Schulungsstunden pro Mitarbeitenden (Anz.)	11.4	10.1	11.1

INVESTITIONEN IN DIE ENTWICKLUNG DER MITARBEITENDEN

	2019	2020	2021
Investitionen in Entwicklung von Mitarbeitenden (in Mio. CHF)	12.3	6.4	8.8

Alle Einheiten von Sika verfügen über ein lokales Performance-Bewertungssystem, das ein MBO (Management by Objectives)- und Entwicklungsgespräch mit dem oder der Mitarbeitenden umfasst. Im Januar 2022 wird mit 1'412 Mitarbeitenden ein Pilotprojekt eines neuen globalen und vereinheitlichten Systems durchgeführt werden. Die am Pilotprojekt teilnehmenden Länder sind Kanada, die USA, Chile, Mexiko und Kolumbien (Regionale Funktionen, Bereichsfunktionen). Etwa 50% der Mitarbeitenden von Sika werden regelmässig bezüglich ihrer Leistungen beurteilt.

MITARBEITENDE LEISTUNGSBEURTEILUNG¹

	2019	2020	2021
Mitarbeitende mit Leistungsbeurteilung (%)	>20	>20	50

¹ Die Angaben von 2019 und 2020 basierten nur auf Mitarbeitenden mit Führungsfunktionen. Die Angaben von 2021 beziehen sich auf alle Mitarbeitende mit Leistungsbeurteilungen unabhängig der Stufe. Die Angaben von 2019 und 2020 wurden nicht angepasst.

GESUNDHEIT UND SICHERHEIT

GRI 103-2	GRI 103-3	GRI 403-1	GRI 403-2	GRI 403-3	GRI 403-4
GRI 403-5	GRI 403-7	GRI 403-8	GRI 403-9	GRI 403-10	GRI 416-1

STARKES BEKENNTNIS ZU GESUNDHEIT UND SICHERHEIT

Während der anhaltenden COVID-19-Pandemie räumte Sika der Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden weiterhin höchste Priorität ein. Die drei zu Beginn der Pandemie definierten Grundsätze – Sicherheit der Mitarbeitenden gewährleisten, Ausbreitung des Virus verhindern und Betriebskontinuität sicherstellen – bildeten auch 2021 den Leitfaden für die Massnahmen der Gruppe. Sämtliche Anforderungen der lokalen Behörden sowie alle öffentlichen Gesundheitsvorkehrungen wurden von Sika bei allen Tätigkeiten eingehalten und freiwillige Massnahmen rund um Reisen, Sicherheit und Hygiene wurden umgesetzt. Task-Force-Teams beobachteten die Lage, informierten sich über die lokal geltenden Regeln und kommunizierten diese an die Mitarbeitenden. Betriebliche Aktivitäten, darunter auch die Produktion, konnten auf hohem Niveau fortgesetzt und die Kunden weiterhin beliefert werden. All dies wurde durch weitreichende Schutzkonzepte in den einzelnen Produktionsstätten und Laboratorien weltweit unterstützt. Support-Funktionen und Vertriebssteams arbeiteten von zu Hause aus, wann immer die epidemiologische Lage dies erforderte. Sika unterstützte auch weiterhin die Mitarbeitenden im Home Office mit Informationen über Best Practices.

RICHT- UND LEITLINIEN

Bei Sika steht die Sicherheit an oberster Stelle. Sicheres Arbeiten ist nicht nur ein Programm, sondern die Art und Weise, wie Dinge erledigt werden. Sichere und gesunde Arbeitsumgebungen für die Mitarbeitenden, die Überwachung von Gesundheits- und Sicherheits-Standards von Lieferanten und die Sicherstellung, dass die Kunden Produkte sicher anwenden können, sind Schlüsselemente des weltweiten Erfolgs von Sika. All dies beruht auf mehreren zentralen Richt- und Leitlinien:

- Sikas Verhaltenskodex, der Code of Conduct (CoC) (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/about-us/who-we-are/values-principles/sika-code-of-conduct.html>) definiert die Verhaltensstandards und -regeln für das Unternehmen und alle Mitarbeitenden. Der Abschnitt über «Gesundheit, Sicherheit und Umwelt» legt dar, dass Sika dafür verantwortlich ist, dass gesetzliche und interne Vorschriften zu Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz im Interesse der Mitarbeitenden, Kunden, der Öffentlichkeit und der Umwelt im Allgemeinen vollumfänglich eingehalten werden.
- Der Sika Supplier Code of Conduct (SCoC) (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/about-us/who-we-are/procurement/sourcing-governance.html>), der Verhaltenskodex für Zulieferer, umfasst klare Regeln und Leitlinien in Bezug auf Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsstandards, die von den Lieferanten von Sika umgesetzt werden müssen. Der Abschnitt «Umwelt- und Gesundheitsschutz, Engagement für nachhaltige Entwicklung» in diesem Dokument führt aus, dass Lieferanten alle Umwelt-, Gesundheits-, Sicherheits- und Transportstandards umsetzen und ein anerkanntes Managementsystem unterhalten müssen, das mit ISO 14000 und ISO 45001 identisch oder diesen Normen ähnlich ist, um eine kontinuierliche Überwachung und Verbesserung der betrieblichen Auswirkungen auf Umwelt, Gesundheit und Sicherheit zu gewährleisten.
- Das interne «Safety and Sustainability Manual» (Handbuch zu Sicherheit und Nachhaltigkeit) gilt für alle Einheiten von Sika weltweit. Die Grundsätze dieses Handbuchs müssen sowohl in lokalen als auch regionalen Managementprozessen berücksichtigt sein. Da dieses Handbuch ein integraler Bestandteil des Corporate-Management-System ist, müssen die entsprechenden lokalen Verfahren in die lokalen ISO-Prozesse eingebettet sein. Alle neuen Mitarbeitenden von Sika müssen als Teil ihres Einführungsprogramms eine obligatorische Einweisung in diese Prozesse absolvieren. Die lokalen Managementteams müssen für die Mitarbeitenden regelmässige Schulungen organisieren, um sicherzustellen, dass die Sicherheitsgrundsätze allen bekannt sind und von allen befolgt werden. Die Umsetzung dieses Handbuchs auf lokaler und regionaler Ebene unterliegt Audits und Inspektionen. Das Handbuch wird 2022 aktualisiert werden und auch eine dedizierte EHS-Richtlinie umfassen.
- Die internen «Sika Life Saving Rules» (Sika Lebensrettungsregeln) umfassen zehn Regeln – «Fit for Work» (Fit für die Arbeit), «Work Authorization» (Arbeitserlaubnis), «Confined Space» (enge Räume), «Energy Isolation» (Energie-Isolation), «Work at Height» (Arbeiten in grosser Höhe), «Safety Controls» (Sicherheitskontrollen), «Driver Safety» (Fahrsicherheit), «Protect Against Explosion» (Schutz vor Explosionen), «Hot Work» (Heissarbeiten), «Beware of Hazards» (Vorsicht vor Gefahren) –, die so definiert und eingeführt wurden, dass alle Mitarbeitenden an allen Standorten von Sika sicher arbeiten können. Sie beschreiben und schärfen das Bewusstsein für zentrale Gesundheits- und Sicherheitsrisiken für Mitarbeitende, Vertragspartner und Besucher und gelten für Mitarbeitende von Sika, wenn sie Kunden oder Lieferanten besuchen. Alle Mitarbeitenden und Drittparteien, die vor Ort arbeiten, müssen sich an diese Regeln halten und sind berechtigt, mit einer Arbeit aufzuhören, wenn sie sie als unsicher erachten. Die lokalen EHS-Manager sind dafür verantwortlich, diese Regeln zu kommunizieren und zu verbreiten sowie vor Ort entsprechende Schulungen zu organisieren.
- Die internen EHS-Minimalanforderungen bestehen aus einem Katalog von zwölf spezifischen Betriebsanforderungen im Zusammenhang mit bestimmten gefährlichen Tätigkeiten (allgemeine Standortregeln, Akkuladestationen, enge Räume, Schutz vor Explosionen, Sicherheit bei Heissarbeit, Verriegelung – Kennzeichnung, persönliche Schutzausrüstung (Personal Protective Equipment, PPE), Regeln für Vertragspartner, Regeln für Besucher, sicheres Fahren, Einsatz von Gabelstaplern, Arbeiten in grosser Höhe), die in den letzten beiden Jahren in jeder Einheit von Sika umgesetzt wurden. Jedes Land hat sein eigenes Programm erstellt, mit welchem diese Standards eingeführt und die Mitarbeitenden darin geschult werden.
- Die interne «Banned Substance Policy» (Richtlinie zu verbotenen Stoffen) von Sika regelt die Verwendung festgelegter gefährlicher Stoffe in Betrieben von Sika und in Produkten. Sika verbietet die Verwendung dieser Stoffe in Produkten und Fertigprozessen in Konzentrationen, die einen definierten Wert übersteigen. Die Verwendung in der Produktion unterliegt spezifischen Bewilligungen.
- Die interne «Hazard Analysis and Risk Management Policy» (Richtlinie zu Gefahrenanalyse und Risikomanagement) bezieht sich auf die obligatorischen EHS- und Risikomanagementverfahren, die für jedes Unternehmen von Sika je nach Umfang seiner Aktivitäten gelten.
- Die internen «Regulatory and Product Compliance»-Leitlinien (regulatorische Leitlinien und Leitlinien zur Produktkonformität) stellen sicher, dass Rohstoffe, Produkte und Dienstleistungen gemäss chemischen Vorschriften bewertet werden und so die Einhaltung der Marktfähigkeit von Produkten von Sika gewähr-

leistet ist. Sika identifiziert und klassifiziert alle chemischen Stoffe, Rohstoffe und fertigen Produkte nach ihrem Gefahrenpotenzial gemäss chemischen Vorschriften über Registrierung, Klassifizierung, Kennzeichnung, Verpackung, Transport und Beschränkungen. Allen von Sika vertriebenen und verkauften Produkten muss ein Sicherheitsdatenblatt (SDB) beigelegt sein, das den gesetzlichen Vorgaben des jeweiligen Landes entspricht und in der/den geforderten Sprache/n verfasst ist. Die Verpackung und Kennzeichnung wird den lokalen Vorschriften sowie den Branding- und Kennzeichnungsvorgaben von Sika angepasst und entsprechend verwaltet. Sicherheitsdatenblätter (SDB) werden mithilfe der Product Compliance Software erstellt und regelmässig überprüft und überarbeitet, damit sichergestellt ist, dass die SDB höchstens zwei Jahre alt sind.

- Die interne «Labeling Guideline» (Kennzeichnungsrichtlinie) umfasst die Funktionen und Verantwortlichkeiten der regionalen und lokalen Organisationen in Bezug auf alle anwendbaren Kennzeichnungsanforderungen. Insbesondere regelt sie, dass alle Verpackungen und Kennzeichnungen mit den Gesetzen und regulatorischen Anforderungen der Märkte übereinstimmen müssen, in denen die Produkte verkauft werden. Zur Unterstützung der lokalen Unternehmen wurden «Corporate Labeling Rules» (Regeln für die konzernweite Kennzeichnung) definiert. Die Leitlinie stärkt die Marke und die Corporate Identity (CI) von Sika auch auf globaler Ebene und fördert das Vertrauen der Kunden und Produktanwender in die Sicherheit und Qualität unserer Produkte.
- Das interne «Product Creation Process (PCP) Manual» (Handbuch für den Produktentstehungsprozess) definiert die Kompetenz, Verantwortlichkeiten und Verfahren für die Schaffung, Änderung und das Anbieten neuer Produkte und Lösungen im Markt. Das PCP unterstützt die Vision, Richtlinien und Ziele von Sika hinsichtlich langfristiger Rentabilität und Kundenzufriedenheit. Die Elemente des PCP sind: Risikoreduktion in Bezug auf neue Produkte und Systemeinführungen, Gewährleistung von EHS und Einbezug von Produktnachhaltigkeitsaspekten entlang der gesamten Wertschöpfungskette von der Forschung bis hin zum zufriedenen Kunden.

Spezifische Massnahmen 2021

Im Jahr 2021 hat Sika mit der Aktualisierung des «Safety and Sustainability Manual» (Handbuch zu Sicherheit und Nachhaltigkeit) begonnen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den folgenden Pfeilern:

- Engagement des Managements für eine kontinuierliche Verbesserung: Jede Führungskraft muss Leadership, Verantwortungsbewusstsein und vorbildliches Verhalten unter Beweis stellen.
- Mitarbeiterbeteiligung: Sika ist überzeugt, dass jeder seinen Beitrag dazu leisten muss, die Arbeitsplätze gesund und sicher zu gestalten. Aus diesem Grund fördert die Gruppe aktiv die wirksame und angemessene Konsultation und Beteiligung von Arbeitnehmern und anderen Anspruchsgruppen zu allen relevanten Gesundheits- und Sicherheitsfragen.
- Einhaltung der Vorschriften: Für jedes Sika Unternehmen wurden Mindestanforderungen in Bezug auf die Sicherheit am Arbeitsplatz definiert und umgesetzt. Zusätzlich wurden die Sika Life Saving Rules (Lebensrettungsregeln) definiert, um Schlüsselrisiken zu bearbeiten. Zusammen mit den Mindestanforderungen und lokalen Vorschriften sind die Lebensrettungsregeln in allen Sika Unternehmen obligatorisch einzuhalten.
- Aus- und Weiterbildung: Alle Mitarbeitenden von Sika sind verpflichtet, ihren Beitrag zur Verbesserung der Ar-

beitsicherheit zu leisten. Die Manager müssen sicherstellen, dass die Mitarbeitenden über die von ihnen eingesetzten Materialien und Ausrüstungen sowie bekannte Gefahren informiert sind und wissen, wie Risiken minimiert werden können. Ausserdem werden regelmässig spezielle Schulungen organisiert, nicht nur für neue, sondern auch für bestehende Mitarbeitende.

- Erkennung und Beseitigung von Gefahren: Risikobeurteilungen tragen dazu bei, zu definieren, was für die Personensicherheit erforderlich ist. Sie werden regelmässig von den Teams auf lokaler und Konzernebene oder von externen Versicherungsgesellschaften organisiert und durchgeführt.
- Meldung und Untersuchung von Zwischenfällen: Es ist zwingend erforderlich, dass jeder Zwischenfall systematisch gemeldet und untersucht wird und dass die entsprechenden Massnahmen eingeleitet werden. Darüber hinaus ist Sika bestrebt, auch alle geringfügigen Ereignisse zu identifizieren und zu analysieren, um schwerwiegendere Zwischenfälle zu vermeiden. Die Ergebnisse der Untersuchungen von Zwischenfällen und die Folgemaassnahmen werden unternehmensweit ausgetauscht, um Verbesserungen zu ermöglichen.

GESUNDHEIT UND SICHERHEIT FÜR MITARBEITENDE UND VERTRAGSPARTNER

Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden aller Mitarbeitenden sind zentral für den Geschäftserfolg von Sika und in der gesamten Organisation ein Kernanliegen. Im Jahr 2021 hat Sika die globale, regionale und gebietsbezogene EHS-Struktur zusätzlich durch einen integrierten Qualitäts- und EHS-Ansatz, die zugehörigen Management-Systeme und den Aufbau eines stärkeren Netzwerks von globalen, regionalen und lokalen EHS-Experten ausgebaut. Sika wird auch in Zukunft die Programme für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz weiterentwickeln und verbessern und sich dabei auch auf sicheres Verhalten, Teilnahme der Mitarbeitenden an Sicherheitsprogrammen und Prävention konzentrieren.

VERPFLICHTUNG

Sika will die Mitarbeitenden bei der Arbeit schützen und sicherstellen, dass sie den Arbeitsplatz bei Arbeitsende so gesund wie bei Arbeitsbeginn verlassen können. Sika verpflichtet sich, die stete Verbesserung der EHS-Performance voranzutreiben.

ZIELE UND VORGABEN

Mitarbeitende von Sika verlassen ihren Arbeitsplatz gesund. Das Ziel für 2023 ist eine Reduktion der Quote für Unfälle mit Ausfallzeiten um mindestens 50% (gegenüber der Vergleichsbasis 2019) und dass keine Todesfälle eintreten. Sika überwacht und bewertet die Wirksamkeit ihres Managementansatzes anhand der Zielerreichung.

VERANTWORTLICHKEITEN

Arbeitsmethoden und sichere Arbeitsbedingungen in den Betrieben von Sika liegen in der Verantwortung der regionalen Managements, die dem CEO direkt unterstellt sind. Auf lokaler Ebene sind der General Manager, der Operations Manager und die Linienvorgesetzten verantwortlich dafür, Sika bei der Erreichung der Ziele im Hinblick auf Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz zu unterstützen und die lokalen Ziele entsprechend zu definieren und umzusetzen.

RICHT- UND LEITLINIEN

Der Managementansatz von Sika hinsichtlich Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden widerspiegelt sich in verschiedenen internen Richt- und Leitlinien. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt «Richt- und Leitlinien» in diesem Kapitel auf S. 96–97.

VISION ZERO PROGRAM

Im Jahr 2020 hat Sika das Sika Vision Zero Program mit sieben goldenen Regeln eingeführt, die sich zunächst auf das Engagement der Führungskräfte und die Mitarbeiterbeteiligung konzentrieren. Eine der ersten Massnahmen im Rahmen dieses Programms war die Festlegung und Umsetzung von Mindestanforderungen zur Arbeitssicherheit für jede Gesellschaft von Sika und die Definition der Sika Life Saving Rules (Lebensrettungsregeln), um das Bewusstsein für Schlüsselrisiken zu schärfen und die Sicherheit aller Mitarbeitenden von Sika zu gewährleisten.

Im Jahr 2021 hat Sika folgende Massnahmen ergriffen:

- Organisation regionaler Sicherheitstreffen unter Beteiligung von Regional, General und EHS Managern, um das Bewusstsein zu schärfen und spezifische Aktionspläne für Verbesserungen auf Länderebene zu erstellen.
- Entwicklung und Verteilung von «Safety Moments»-Sensibilisierungsunterlagen (Videos und Präsentatio-

nen), die als einleitende, sicherheitsorientierte Instrumente bei der Eröffnung betrieblicher Sitzungen oder Versammlungen verwendet werden können.

- Beginn der Einführung von «Behavior Based Safety Programs» (verhaltensbasierte Sicherheitsprogramme, BBS) in jeder Region, um das Bewusstsein für Sicherheit am Arbeitsplatz auszubauen.
- Stärkung des Berichtssystems und der monatlichen Überwachung von Zwischenfällen im Bereich Gesundheit und Sicherheit mithilfe koordinierter Überprüfungen zwischen Global EHS, Regional EHS Leaders und ESG Controlling.
- Verstärkte Konzentration auf die Ursachenanalyse von schweren Zwischenfällen.



Mehr Informationen finden Sie auf
www.visionzero.global

MANAGEMENTSYSTEM FÜR SICHERHEIT UND GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ SOWIE QUALITÄT

Sika unterhält ein «Corporate EHS Management System» (konzernweites EHS-Managementsystem) und setzt dieses um. Es gilt für alle Standorte und Mitarbeitenden von Sika und erfüllt die Anforderungen von ISO 45001:2018 «Arbeitsschutzmanagementsystem» und von ISO 9001: 2015 «Qualitätsmanagementsystem».

Die lokalen Unternehmen von Sika setzen ihre lokalen Sika Managementsysteme um, die auf dem Corporate Management System und den lokalen gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen beruhen. Neu akquirierte Unternehmen werden als Teil des Integrationsansatzes in das Corporate Management System integriert.

Das Corporate Management System wird durch die Funktion Corporate Quality & EHS verwaltet und über ein Netzwerk von Qualitäts- und EHS-Experten über alle regionalen und lokalen Organisationen hinweg eingeführt.

Sowohl das Corporate Management System als auch die lokalen Sika Managementsysteme werden als Teil der laufenden ISO-Zertifizierungsbemühungen durch externe Stellen geprüft. Interne Audits und regelmäßige Überprüfungen der EHS-Performance unterstützen die laufende Verbesserung des Managementsystems und seiner Umsetzung.

2021 waren von den 569 Standorten von Sika gemäss ISO-Norm⁴ 26% nach ISO 45001:2018 zertifiziert. Der Anteil zertifizierter Sika-Standorte stagniert aufgrund von Akquisitionen und neuen kleinen Standorten in Schwellenländern.

ISO 45001:2018 – ARBEITSSCHUTZMANAGEMENTSYSTEM-ZERTIFIZIERUNG

	2019	2020	2021
Nach ISO 45001:2018 zertifizierte Standorte (Anz.)	84	114	147
Abdeckung von Standorten nach ISO-Norm (%)	27	22	26

Im Jahr 2021 sind von 569 Sika-Standorten gemäss ISO-Norm⁴ 61% nach ISO 9001:2015 zertifiziert. Der Prozentanteil der zertifizierten Sika-Standorte stagniert aufgrund von Akquisitionen und neuen kleinen Standorten in Schwellenländern.

ISO 9001:2015 – QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM-ZERTIFIZIERUNG

	2019	2020	2021
Nach ISO 9001:2015 zertifizierte Standorte (Anz.)	209	315	345
Abdeckung von Standorten nach ISO-Norm (%)	67	61	61

⁴ In den Geltungsbereich der ISO fallen: Hauptsitze, Fabriken, Lagerhäuser und Technologiezentren. Vertriebsbüros, Verwaltungsbüros, Schulungszentren und Tochtergesellschaften sind ausgeschlossen, da diese Tätigkeiten nicht in den Geltungsbereich der jeweiligen ISO-Normen fallen.

GEFAHRENERKENNUNG, RISIKOBEURTEILUNG UND VORFALLUNTERSUCHUNG

Sika erachtet den Grundsatz der Gefahrenerkennung als die Basis für sicheres Arbeiten und wendet deshalb auf sämtliche Risiko- und Vorfalluntersuchungen das STOP-Prinzip an (Substitution, Technische Massnahmen, Organisatorische Massnahmen, Persönliche Schutzmassnahmen). Die Unternehmen von Sika müssen innerhalb ihrer Gelände und Betriebe regelmässig Gefahren bewerten und Risiken analysieren sowie die entsprechenden Korrektur- und Minderungsmaßnahmen definieren und umsetzen. Jeder Standort von Sika führt angemessene periodische Risikobeurteilungen am Arbeitsplatz durch. Diese werden von EHS-Experten geleitet und sollen eine umfassende und gültige Bewertung des Schutzniveaus von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz ergeben. Risikoanalysen werden überprüft, sobald neue Informationen erhältlich sind, z. B. neue gesetzliche Anforderungen, Änderungen der Systeme, der Ausrüstung, der Rohstoffe usw., Vorfälle/Unfälle/Beinaheunfälle.

Alle Mitarbeitenden müssen sicherstellen, dass alle Unfälle und Vorfälle, aber auch alle Beinaheunfälle, sofort den Vorgesetzten gemeldet werden, damit gewährleistet ist, dass sie zeitnah untersucht und Korrekturmaassnahmen ergriffen werden. Dies betrifft alle Vorfälle, die sich innerhalb der Einheiten von Sika und auf deren Gelände ereignen und in welche Mitarbeitende von Sika sowie Vertragspartner und Besucher involviert sind. Damit sichergestellt ist, dass das Management sofort informiert ist, werden schwerwiegende oder potenziell schwerwiegende Vorfälle (einschliesslich aller Unfälle mit Ausfallzeiten) umgehend über ein zentrales Benachrichtigungssystem gemeldet. Untersuchung und Grundursachenanalyse sind wichtige Elemente einer ständigen Verbesserung der Health and Safety Performance von Sika. Es wird sichergestellt, dass jeder Vorfall untersucht wird, dass eine Grundursachenanalyse durchgeführt wird und dass Erkenntnisse daraus im ganzen Unternehmen geteilt werden, damit sie bewertet und entsprechende Risikominimierungsmassnahmen umgesetzt werden können.

Lokale Unternehmen melden der Konzernleitung jeden Monat die «Health and Safety Indicators» (Indikatoren zu Gesundheit und Sicherheit). Auf regionaler Ebene finden monatlich Überprüfungsmeetings mit Global EHS statt, wo Sicherheitsergebnisse weiterverfolgt werden und der Managementansatz entsprechend angepasst wird. Darüber hinaus wird die Sicherheitsperformance an jeder Konzernleitungssitzung überprüft.

UMSETZUNG EINES GLOBALEN TOOLS FÜR DAS MANAGEMENT VON ZWISCHENFÄLLEN

Im Jahr 2021 wurde ein Projekt zur Umsetzung eines globalen «Incident Management System» (System für das Management von Zwischenfällen) gestartet, um die Meldung, Untersuchung und Nachverfolgung von Zwischenfällen, Unfällen und Gefahrensituationen weiter auszubauen. Die Einführung des Tools ist im Verlauf des Jahres 2022 geplant. Diese zentrale digitale Plattform wird die EHS-Strategie auf Konzernebene mit folgenden Vorteilen unterstützen:

- Verbesserung des Sicherheitsbewusstseins und -verhaltens, Stärkung der Sicherheitskultur und der Fähigkeit, Sicherheitsrisiken im täglichen Betrieb zu erkennen.
- Standardisierung des Prozesses für das Management von Zwischenfällen in der gesamten Gruppe, Schaffung von Konsistenz und Transparenz bei der Sicherheitsleistung und Ermöglichung des Echtzeit-Austauschs von Massnahmen zur Risikominimierung.
- Unterstützung einer verbesserten EHS-Leistung durch Risikomanagement in Echtzeit und Aufrechterhaltung hoher Standards für die Einhaltung von EHS-Vorschriften.

SCHULUNG VON MITARBEITENDEN UND VERTRAGSPARTNERN ZU GESUNDHEIT UND SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ

Schulungen zu Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz werden für Mitarbeitende von Sika und externe Mitarbeitende auf verschiedenen Ebenen innerhalb des Unternehmens organisiert:

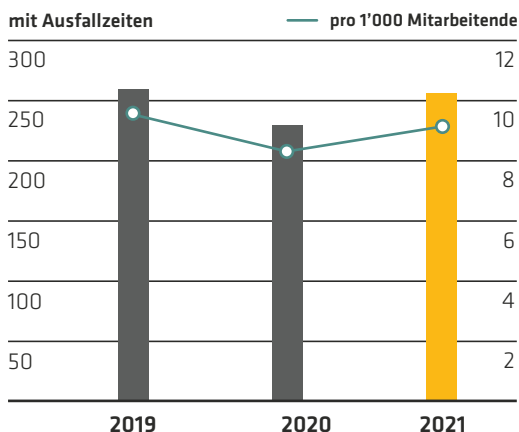
- Alle neuen Mitarbeitenden erhalten eine Einweisungssicherheitsschulung, die Teil des Einführungsprogramms von Sika ist. Schwerpunkte sind Sicherheitsrichtlinien, -leitlinien und -verfahren. Ausserdem finden regelmässige Auffrischkurse zu Gesundheit und Sicherheit statt.
- Sowohl externe Mitarbeitende als auch Sika müssen sich der Existenz potenzieller Gefahren bewusst und darauf vorbereitet sein. Vertragspartner müssen die auszuführende Arbeit klar verstehen und über ein System für das Verständnis und die Kontrolle der vorhandenen Risiken verfügen. Schulungsbedarf, -inhalt und -wirksamkeit werden lokal unter der Verantwortung des EHS-Managers, HR und des General Managers bewertet. Für Vertragspartner und Mitarbeitende von Sika gelten dieselben Sicherheitsregeln und -schulungen.

Neben den obligatorischen Einweisungskursen zu Gesundheit und Sicherheit sind die lokalen Managementteams verantwortlich dafür, Schulungen zu Gesundheit und Sicherheit zu erstellen und durchzuführen.

ARBEITSBEDINGTE VORFÄLLE VON MITARBEITENDEN

Im Jahr 2021 ereigneten sich keine arbeitsbedingten Todesfälle unter Sika Mitarbeitenden. Im Berichtsjahr stieg die Zahl der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeiten im Vergleich zu 2020 (+11.3%) an, was zu einer höheren Unfallrate mit Ausfallzeiten pro 1'000 Vollzeitstellen (+9.5%) führte. Dieser Anstieg hing mit der Integration neu akquirierter Unternehmen und einer stringenteren monatlichen Überwachung der Gesundheits- und Sicherheitsindikatoren zusammen. Dies wiederum erhöhte das Bewusstsein und die Transparenz und förderte eine solidere Berichterstattung in diesem Bereich. Sika wird sich weiterhin auf Initiativen zur Stärkung der Gesundheits- und Sicherheitskultur konzentrieren, um so die Ergebnisse zu verbessern.

UNFÄLLE



ARBEITSBEDINGTE VORFÄLLE UNTER SIKA MITARBEITENDEN¹

	2019	2020	2021
Todesfälle (Anz.)	1	1	0
Unfälle mit Ausfallzeiten (Anz.)	261	230	256
Verlorene Tage wegen Unfällen mit Ausfallzeiten (Anz.)	5'617	4'650	4'919
Durchschnittliche Ausfalltage pro Unfall mit Ausfallzeit (Anz.)	21.5	20.2	19.2
Unfälle mit Ausfallzeiten / 1'000 Vollzeitstunden (%)	9.6	8.4	9.2
Unfallhäufigkeitsrate ² pro 200'000 Stunden (%)	0.95	0.84	0.92
Berufsbedingte Krankheiten (Anz.)	5	16	10
Häufigkeitsrate von Berufskrankheiten ³ pro 200'000 Stunden (%)	0.018	0.059	0.036

1 Auszubildende und Trainees sind vom Total an Vollzeitstellen (FTE) und der geleisteten Arbeitsstunden ausgenommen, die für die Berechnung der Unfälle mit Ausfallzeiten (LTA) pro 1'000 Vollzeitstellen (FTE), LTIFR und OIFR verwendet werden.

2 Unfallhäufigkeitsrate (Lost Time Injury Frequency Rate, LTIFR).

3 Häufigkeitsrate von Berufskrankheiten (Occupational Illness Frequency Rate, OIFR).

Im Jahr 2021 sind bei Sika Mitarbeitenden zehn Berufskrankheiten aufgetreten, ein Rückgang gegenüber 2020, der sich auch in der Entwicklung der Häufigkeitsrate von Berufskrankheiten (-39.2%) widerspiegelt. Die häufigsten Ursachen waren Haut- und Atemwegserkrankungen sowie Erkrankungen des Bewegungsapparates. In allen Fällen wurden die Mitarbeitenden von lokalen Fachpersonen mit Personal- bzw. Gesundheits- und Sicherheitsfunktionen betreut.

Im Jahr 2021 ereigneten sich keine arbeitsbedingten Todesfälle von Sika Auftragnehmern. Die Zahl der Arbeitsunfälle mit Ausfällen bei Auftragnehmern ist im Vergleich zu 2020 aufgrund der Umsetzung erweiterter und stärkerer Meldepflichten sowie einer umfassenderen Fokussierung auf Gesundheit und Sicherheit gestiegen. Das führte zu einer robusteren Berichterstattung über Vorfälle.

ARBEITSBEDINGTE UNFÄLLE VON SIKA AUFTRAGNEHMERN

	2019	2020	2021
Todesfälle (Anz.)	0	1	0
Unfälle mit Ausfallzeiten (Anz.)	14	11	30

GESUNDHEIT UND SICHERHEIT DER KUNDEN

Als Lieferantin von Baumaterialien und Spezialchemikalien stellt Sika Produkte her, die für Kunden ein Gesundheits- und Sicherheitsrisiko darstellen können, wenn die Produkte nicht korrekt gehandhabt und die erforderlichen Sicherheitsmassnahmen nicht ergriffen werden. In den vergangenen Jahrzehnten zielten Vorschriften und regulatorische Ansätze wie REACH sowie weitere Registrierungsanforderungen für Chemikalien darauf ab, negative Auswirkungen von Chemikalien auf die Gesundheit und Sicherheit zu reduzieren.

Für Sika sind die Gesundheit und Sicherheit von Kunden entscheidend. Daher werden diese Aspekte in die Entwicklungsarbeit miteinbezogen (Formulierung, Systemdesign usw.), wo die Merkmale eines Produkts ermittelt werden. Zudem stellt Sika sicher, dass Kunden die Handhabungsanforderungen vollumfänglich kennen und somit sicher arbeiten können. Aus diesem Grund können Kunden und Produktanwender Schulungen besuchen, um die richtige Handhabung und Nutzung der Produkte zu erlernen. Alle Produktinformationen, insbesondere die Sicherheitsdatenblätter und Produktdatenblätter, werden regelmässig überprüft und aktualisiert.

Die Performance von Sika hinsichtlich der Bewertung und Verbesserung der Auswirkungen der Produkte auf Gesundheit und Sicherheit gilt als «state of the art». Dazu gehören eine globale «Product Compliance Software», die auf einer gemeinsamen Datenbank basiert: Produktverantwortliche für alle Kategorien von fertigen Produkten, Schulungen für alle involvierten lokalen Produktanwender, Benchmarking und Qualitätskontrollen.

Der Managementansatz von Sika im Bereich Gesundheit und Sicherheit der Kunden zielt darauf ab, negative Auswirkungen durch die Produkte des Unternehmens zu vermeiden. Der Managementansatz umfasst die folgenden Komponenten:

VERPFLICHTUNG

Sika verpflichtet sich, innerhalb ihres Geschäfts die Einhaltung der Vorschriften für chemische Produkte sorgfältig und gewissenhaft zu verwalten, wie dies im Leitbild des Unternehmens dargelegt ist: «Wir wollen unsere Verantwortung für Sicherheit und Umwelt entlang der gesamten Wertschöpfungskette wahrnehmen. Wir sind bestrebt, alle Anforderungen und Verpflichtungen zu berücksichtigen, die sich aus den in den Produkten verwendeten Stoffen ergeben.»

ZIELE UND VORGABEN

Um die Einhaltung der Vorschriften und die Marktfähigkeit der Produkte zu gewährleisten, verfolgt Sika das übergeordnete Ziel, dass alle Rohstoffe, die als Produktkomponenten verwendet werden, und alle chemischen Produkte auf ihre Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen gemäss den chemischen Vorschriften bewertet werden.

RICHT- UND LEITLINIEN

Der Managementansatz von Sika hinsichtlich Gesundheit und Sicherheit der Kunden spiegelt sich in verschiedenen internen Richt- und Leitlinien wider. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt «Richt- und Leitlinien» in diesem Kapitel auf S. 96–97.

VERANTWORTLICHKEITEN

Die Verantwortung für die in den einzelnen Ländern, in denen Sika tätig ist, verkauften Produkte liegt bei den lokalen Organisationen und letztendlich bei den General Managern. Die Verantwortung für gesundheits- und sicherheitsbezogene Produktdaten liegt bei Global Regulatory & Product Compliance (RPC). Allen von Sika vertriebenen und verkauften Produkte muss ein Sicherheitsdatenblatt (SDB) beigelegt sein, das den gesetzlichen Vorgaben des jeweiligen Landes entspricht und in der/den geforderten Landessprache/n verfasst ist. Die Verpackung und Kennzeichnung ist den lokalen Vorschriften sowie den Branding- und Kennzeichnungsvorgaben von Sika anzupassen und entsprechend zu managen.

Das lokale Linienmanagement trägt die Gesamtverantwortung dafür, sicherzustellen, dass alle vermarkteten Produkte den lokalen gesetzlichen Vorschriften, Stoff-/Produktregistrierungen oder entsprechenden Mitteilungen sowie den Kundenanforderungen entsprechen. Es trägt zudem für die Einhaltung der Sika RCP-Vorschriften (Global Regulatory Product Compliance) Sorge und benennt einen lokalen RPC-Verantwortlichen, der für die Verwaltung sämtlicher Daten zu Rohstoffen und Fertigerzeugnissen, Informationen zur Kundensicherheit und Kennzeichnung verantwortlich ist.

Das Regulatory & Product Compliance Team ist dem Head Global Quality & EHS direkt unterstellt und zeichnet für die globale Koordination unter Einsatz eines harmonisierten globalen Systems (SAP Product Compliance) verantwortlich. Es koordiniert die Produktklassifizierung im Einklang mit regionalen und internationalen Vorschriften sowie die Überwachung neuer Gefahren in Verbindung mit Rohstoffen. Vertreter in regionalen und lokalen Organisationen aus 116 Sika Unternehmen arbeiten mit SAP Product Compliance. Die Berichterstattung erfolgt über das globale Sika Product Stewardship Network (Regulatory & Product Compliance-Organisation). Für die lokalen Produktverantwortlichen und Regulatory Affairs Manager in allen Regionen und Bereichen werden mindestens alle zwei Jahre regelmässige Schulungsprogramme und Workshops durchgeführt.

BEURTEILUNG DER AUSWIRKUNGEN DER PRODUKTE VON SIKA AUF GESUNDHEIT UND SICHERHEIT

Sika engagiert sich für die kontinuierliche Verbesserung der Sicherheit und ökologischen Nachhaltigkeit ihrer Produkte und Geschäftstätigkeit. Zu diesem Zweck verfügt das Unternehmen über interne Verfahren, nutzt Sicherheitsdaten und Arbeitsschutzvorschriften zur Information und Aufklärung der Produktanwender, reduziert im maximal möglichen Umfang den Einsatz von gefährlichen Chemikalien, Lösungsmitteln, flüchtigen Verbindungen und reaktiven Komponenten und verwendet Ausrüstung für eine sichere und kontaktlose Anwendung. Im Jahr 2021 haben alle Einheiten des Sika Konzerns die geltenden Vorschriften eingehalten und keine nennenswerten Vorfälle in Bezug auf die Auswirkungen von Produkten auf Gesundheit und Sicherheit gemeldet.

Sika evaluiert die Auswirkungen aller Rohstoffe, Zwischen- und fertige Produkte auf Gesundheit und Sicherheit, die sich während des Transports, der Lagerung, der Produktion, des Vertriebs und des Einsatzes ergeben können. Das Unternehmen unterhält ein umfassendes Product-Stewardship-Programm und -Netzwerk für Produktverantwortung einschliesslich einer Datenbank mit Folgenabschätzungen, toxikologischen Bewertungen und Daten zu Produktregistrierung, -klassifizierung und -kennzeichnung. Sika nimmt auf diese Weise für alle wesentlichen Produktkategorien eine Beurteilung der Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit sowie möglicher Verbesserungen vor. Dies führt zu kontinuierlichen Produktverbesserungen, beispielsweise mittels Senkung des Lösungsmittelgehalts bei den Bodenbeschichtungssystemen von Sika, Verzicht auf kritische Chemikalien bei Kleb- und Dichtstoffen und Entwicklung von weniger kritischen Härtern für Klebstoffe. Ein Expertenteam von Sika stellt die Begrenzung und strikte Überwachung des Einsatzes von Rohstoffen mit kritischen toxischen Eigenschaften sicher.

Sika ist bestrebt, bei allen Produkten und Produktionsprozessen im maximal möglichen Umfang auf den Einsatz gesundheits- oder umweltschädlicher Stoffe zu verzichten. Zu diesem Zweck hat das Unternehmen ein System von «Sika Banned Substances» (bei Sika verbotene Stoffe) für die Beurteilung von und den Umgang mit Stoffen mit erhöhtem Gefahrenpotenzial eingeführt. Dieses interne System kommt ergänzend zu den lokalen Rechtsvorschriften zur Anwendung und unterstreicht das bedingungslose Engagement von Sika für Qualität und Nachhaltigkeit. Stoffe, die als «Sika Banned Substances» eingestuft werden, dürfen nicht oder nur bis zu einer bestimmten Konzentration in Produkten und Fertigungsprozessen von Sika eingesetzt werden. Sika begrenzt den Einsatz schädlicher Stoffe in der Produktion und der Lieferkette sowie beim Produktvertrieb aus Gründen der Produktverantwortung, der Sicherheit sowie aufgrund des Gesundheitsschutzes. Schädliche Stoffe sind in folgende Kategorien unterteilt:

- Kategorie 1: Stoffe, die aufgrund ihrer Klassifizierung im Unternehmen weder beschafft noch angewendet noch vertrieben werden dürfen.
- Kategorie 2: Stoffe, für die aufgrund ihrer Klassifizierung Konzentrationsgrenzwerte für den Einsatz in vertriebenen Produkten gelten. Diese Stoffe dürfen im kontrollierten Fertigungsprozess eingesetzt werden, solange die definierten Konzentrationsgrenzwerte im Fertigerzeugnis nicht überschritten werden.

PRODUKTE, DEREN AUSWIRKUNGEN AUF GESUNDHEIT UND SICHERHEIT BEURTEILT WURDEN

	2019	2020	2021
Chemische Produkte, deren Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit beurteilt wurden oder werden (%)	100	100	100

REACH-, GHS-, und CLP-VERORDNUNGEN

Schon im Jahr 2003 – und damit vier Jahre vor dem Inkrafttreten der Europäischen Chemikalienverordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) – beschäftigte sich Sika bereits intensiv mit diesem Thema im Rahmen einer Projektgruppe. 2004 richtete die Konzernleitung eine zentrale unternehmensweite Abteilung für REACH und Chemikalienzulassung ein (Regulatory & Product Compliance Department) und beauftragte diese

mit der Koordination aller Massnahmen der Gruppe. Hierzu zählen auch die Anforderungen des global harmonisierten Systems (GHS), der Verordnung zu Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung (CLP) sowie anderer Chemikalienrechtsakte zur Verbesserung des Schutzes für Mensch und Umwelt vor den Gefahren, die von Chemikalien ausgehen können.

Sika hält alle gesetzlichen Vorschriften für Bauchemikalienzulieferer ein. Diese sehen ein Management der Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit entlang der gesamten Wertschöpfungskette vor. Dieser Prozess beginnt mit der Rohstoffanlieferung im Werk und reicht über die Handhabung im Werk (Sicherheit der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz), Produktion (Sicherheit der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz), Produktverpackung (Sicherheit der Mitarbeitenden am Arbeitsplatz), den Versand an die Kunden (Gefahrgutvorschriften), die Lagerung (Kundensicherheit), Anwendung (Kundensicherheit) und Nutzung (Kundensicherheit) bis hin zum Ende der Produktlebensdauer (Kundensicherheit).

MENSCHENRECHTE UND ARBEITSSTANDARDS

GRI 103-2

GRI 103-3

GRI 412-1

ARBEITS- UND SOZIALSTANDARDS

Als Unterzeichnerin des UN Global Compact fördert Sika den Schutz der universell anerkannten Menschen- und Arbeitsrechte. Im Code of Conduct, im Supplier Code of Conduct und in der jährlichen Compliance Confirmation definiert Sika mit Blick auf Menschen- und Arbeitsrechte weltweit umzusetzende Mindeststandards. Dazu gehören das Verbot von Zwangs-, Sklaven-, Pflicht- und Kinderarbeit, die Vereinigungsfreiheit, das Verbot jeglicher Diskriminierung sowie die Gewährleistung von fairer Entlohnung und Chancengleichheit für alle Mitarbeitenden. Aufgrund der weltweiten Geschäftstätigkeit ist Sika in vielen Regionen tätig, die in Indizes zur Gefährdung der Menschenrechte eher auf den hinteren Plätzen rangieren. Sika nimmt die eigene Verantwortung ernst, die Geschäftstätigkeit des Unternehmens im Hinblick auf mögliche Menschenrechtsverletzungen zu bewerten und geeignete Massnahmen zur Verhinderung solcher Verletzungen zu ergreifen.

RICHT- UND LEITLINIEN

Der Managementansatz von Sika zum Schutz der grundlegenden Menschen- und Arbeitsrechte spiegelt sich in mehreren internen Richtlinien und Prozessen wider, die im Folgenden beschrieben werden:

- Sikas Verhaltenskodex, der Code of Conduct (CoC) (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/about-us/who-we-are/values-principles/sika-code-of-conduct.html>), verpflichtet alle Mitarbeitenden zur Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften. An allen Standorten, an denen Sika tätig ist, sind Zwangs-, Sklaven-, Pflicht- und Kinderarbeit verboten. Für das Berichtsjahr liegen Sika keine Hinweise auf oder Berichte über Menschenrechtsverletzungen in Bezug auf die Rechtseinheiten der Gruppe vor.
- Der Sika Supplier Code of Conduct (SCoC) (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/about-us/who-we-are/procurement/sourcing-governance.html>), der Verhaltenskodex für Lieferanten, fördert die Einhaltung der Menschen- und Arbeitsrechte und sieht Lieferantenaudits und -überprüfungen vor. Fakt ist, dass Sika über eine breite Lieferantenbasis verfügt, die auch zahlreiche Länder einschliesst, in denen ein hohes Risiko von Menschenrechtsverletzungen besteht, und die Beschaffung in Branchen erfolgt, in denen die Arbeitsrechte potenziell gefährdet sind. Mit der Unterzeichnung des Sika Supplier Code of Conduct verpflichten sich die Lieferanten zur Einhaltung der Bestimmungen der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (AEMR) der Vereinten Nationen und der Kernkonventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO):
 - Verbot und Abschaffung von Kinder- und Zwangsarbeit
 - Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen
 - Förderung von Chancengleichheit und fairer Behandlung in Beschäftigung und Beruf
 - Sichere und gesunde Arbeitsbedingungen
 - Zahlung von existenzsichernden Löhnen und Gehältern sowie einer regulären Vergütung
 - Keine überlangen Arbeitszeiten

Die Lieferanten verpflichten sich ausserdem, Systeme für eine geeignete Information, Schulung und Überprüfung ihrer Mitarbeitenden und ihrer Unterauftragnehmer einzurichten, um die Einhaltung dieser Grundsätze zu gewährleisten. Soweit Sika direkt betroffen ist, sind die Lieferanten verpflichtet, Sika unverzüglich über jeden festgestellten Verstoss gegen den Sika Supplier Code of Conduct zu informieren.

- Wie in den Personalrichtlinien und Arbeitsverträgen festgelegt, ist Sika eine Arbeitgeberin, der Chancengleichheit gewährleistet. Sika verpflichtet sich folglich, alle Mitarbeitenden gleich zu behandeln und jegliche Diskriminierung aufgrund von ethnischer Zugehörigkeit, Hautfarbe, Geschlecht, Alter, nationaler Herkunft, Religion, sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität oder -ausdruck, Familienstand, Staatsangehörigkeit, Behinderung oder anderen gesetzlich geschützten Faktoren zu unterlassen.

COMPLIANCE-BESTÄTIGUNG

Die General Manager und ihre lokalen Managementteams sind verpflichtet, den Schutz der Menschen- und Arbeitsrechte in ihren Rechtseinheiten und Verantwortungsbereichen sicherzustellen, zu überwachen und zu kontrollieren. In der GRI-Bestätigung werden alle General Manager aufgefordert, jährlich zu bestätigen, dass sie die folgenden Punkte umgesetzt und ihre Mitarbeitenden entsprechend informiert haben: Verbot von Zwangs-, Sklaven-, Pflicht- oder Kinderarbeit, Vereinigungsfreiheit, Recht auf faire Arbeitszeiten und gerechte Entlohnung sowie Grundsatz der Nichtdiskriminierung und Chancengleichheit.

Mit der Compliance-Bestätigung wird zudem bekräftigt, dass Sika Chancengleichheit und faire Behandlung in Beschäftigung und Beruf fördert und jede Form von Diskriminierung untersagt, da Diskriminierung «der Akt und das Ergebnis der ungleichen Behandlung von Menschen durch Auferlegung ungleicher Lasten oder Verweigerung von Vorteilen ist, anstatt jede Person auf der Grundlage individueller Verdienste fair zu behandeln», sowie Arbeitskräften und Mitarbeitenden das Recht zuerkennt, Organisationen ihrer eigenen Wahl zu gründen und beizutreten, ohne dass eine vorausgehende Zustimmung erforderlich ist.

INTERNE AUDITS UND INSPEKTIONEN

Über Mechanismen wie Revisionen und Inspektionen gewährleistet und überwacht Sika den Schutz der Menschen- und Arbeitsrechte in den Konzerngesellschaften. Die Abteilung Corporate Compliance führt in enger Zusammenarbeit mit Corporate Legal und der internen Revision regelmässige Kontrollen und Audits durch, um die Umsetzung der Menschen- und Arbeitsrechtsstandards von Sika zu überwachen und gegebenenfalls Verbesserungsmassnahmen einzuleiten.

BETRIEBE MIT MENSCHENRECHTSBEZOGENEN ÜBERPRÜFUNGEN ODER FOLGENABSCHÄTZUNGEN

Die General Manager sind verpflichtet, die internen Richtlinien und geltenden lokalen Gesetze strikt einzuhalten und ihre Rechtseinheiten entsprechend zu beaufsichtigen. Sie sind auch dafür verantwortlich, Präventivmassnahmen zu ergreifen und ihre Mitarbeitenden entsprechend zu schulen. Die Gewährleistung der Einhaltung der Menschen- und Arbeitsrechte ist Teil der jährlichen GRI-Bestätigung, die jeder General Manager unterzeichnen muss. Interne und rechtliche Audits werden regelmässig in allen Rechtseinheiten von Sika durchgeführt. Jährlich werden etwa 30 Audits (einschliesslich interner und rechtlicher Audits) durchgeführt, die rund 20% der Sika Tochtergesellschaften abdecken. Diese Audits zielen darauf ab, die Umsetzung der folgenden Menschen- und Arbeitsrechtsgrundsätze zu überprüfen: Nichtdiskriminierung (einschliesslich des Verbots von Belästigung und sexueller Belästigung), gerechte Entlohnung, Verbot von Zwangs-, Sklaven-, Pflicht- oder Kinderarbeit, Vereinigungsfreiheit (ohne vorausgehende Zustimmung) – sofern nicht durch lokale Gesetze verboten.

Im Jahr 2021 bestätigten 100% der General Manager von Sika im Rahmen der jährlichen Compliance-Bestätigung, dass keine Verstösse gegen grundlegende Menschen- oder Arbeitsrechte festgestellt wurden.

LIEFERANTENAUDITS UND -BEWERTUNGEN

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Kapitel «Lieferanten» im Abschnitt «Soziale und ökologische Compliance der Lieferanten» auf S. 108 des Nachhaltigkeitsberichts 2021.

LIEFERANTEN

DIE LIEFERKETTE

GRI 102-9

GRI 102-10

Die Lieferketten von Sika sind je nach Geschäftsbereich unterschiedlich. Sika Gesellschaften beziehen sowohl Rohstoffe als auch Verpackungsmaterialien auf dem lokalen wie auf dem internationalen Markt. Einige Materialien sind nur bei internationalen Lieferanten erhältlich und müssen in das Produktionsland importiert werden. Weil das Beschaffungsportfolio von Sika mit über 50'000 Materialien von über 14'000 Lieferanten⁴ so vielfältig ist, gibt es keine erhebliche Konzentration von einzelnen Materialien. Wenn immer möglich, arbeitet Sika mit lokalen Lieferanten, um Wiederbeschaffungszeiten, Risiken und Transportwege zu reduzieren, die Verfügbarkeit zu erhöhen und die Qualität zu kontrollieren.

Im Jahr 2021 beliefen sich die direkten Materialaufwendungen auf CHF 4.5 Milliarden, was 48.2% des Nettoerlöses der Gruppe entsprach. Der Materialaufwand stieg in Prozent des Nettoerlöses um drei Prozentpunkte. Dieser Anstieg wurde durch höhere Rohstoffkosten aufgrund von Engpässen in der Lieferkette verursacht.

DIREKTER MATERIALAUFWAND¹

	2019	2020	2021
Aufwand für Material und Handelsgüter (MCHF)	3'765.2	3'562.7	4'461.0
Direkte Material- und Handelswarenausgaben (% des Nettoerlöses)	46.4	45.2	48.2

1 Dieser Indikator wird aus der konsolidierten Erfolgsrechnung entnommen. Der Materialaufwand umfasst den Wertberichtigungsaufwand für unverkäufliche Waren und Abschreibungen aufgrund von Inventurdifferenzen. Die in den Jahren 2019 und 2020 veröffentlichten Zahlen wurden angepasst, um eine Angleichung der Berechnung und Berichterstattung an die Erfolgsrechnung zu gewährleisten. Die Zahlen für 2021 beinhalten die zwei akquirierten Unternehmen Hamatite und Landun.

Zu den beschafften Rohstoffen gehören u. a. chemische Grundprodukte, Mineralien, Zutaten für eigene Zusatzmittel, Zusatzmittel und polymere Kunststoffe. Die grössten Mengen der Materialien aus den verschiedenen Materialkategorien entfallen auf Sand, Grauzement, Karbonatfüllstoffe, Polyole, Polyethylenglykol, Epoxidharze, Ligninsulfonate, PVC und Bitumen.

In Sikas Fabriken werden die Rohstoffe in hochwertigere Güter verarbeitet, in der Regel durch chemische Prozesse, Mischen, Compoundieren und entsprechende Formgebung. Aus den Fertigproduktlagern werden Verkaufsprodukte innerhalb des betreffenden Landes verteilt und zum Teil auch exportiert. Sika arbeitet heute mit mehr als 14'000 direkten Materiallieferanten zusammen, sowohl für die lokale als auch für die globale Beschaffung. Die Lieferkette von Sika umfasst lokal und regional erworbene Güter im Rahmen von Sikas globaler Reichweite und Präsenz.

⁴ Nur Stufe 1

Sika wendet einen Risikomanagementansatz für Lieferanten und die Rohstofflieferkette an. Dieser Ansatz wird im Jahresbericht 2021, Kapitel «Risikomanagement und TCFD-Empfehlungen» auf S.23.

WESENTLICHE ÄNDERUNGEN DER ORGANISATION UND DER LIEFERKETTE

Als Konsequenz der während des Berichtsjahres erfolgten Akquisitionen hat sich das Lieferantennetzwerk von Sika vergrößert. Weitere Angaben finden Sie im Kapitel «Anmerkung zur Methodik» auf S. 162 des Nachhaltigkeitsberichts 2021.

SOZIALE UND ÖKOLOGISCHE COMPLIANCE DER LIEFERANTEN

GRI 103-2

GRI 103-3

GRI 308-1

GRI 414-1

ZIELE UND VORGABEN

Die Werte von Sika legen den Fokus stark auf die Einhaltung der universellen Menschenrechte und der Arbeitnehmerrechte, das Handeln erfolgt im Einklang mit den grundlegenden Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsnormen und es bestehen Bestrebungen hinsichtlich nachhaltiger Entwicklung und Unternehmensverantwortung. Alle Lieferanten von Sika sollen die gleichen Werte respektieren und sie in ihren eigenen Lieferketten durchsetzen. Die gleichen Normen und Erwartungen werden für jegliche Akquisitionen von Sika gelten. Ziel von Sika ist es, dass 100% der neuen Lieferanten den Sika Verhaltenskodex für Zulieferer unterzeichnet haben oder einen Verhaltenskodex vorlegen, der von Sika genehmigt wird. Ausserdem wurden alle bestehenden Lieferanten gebeten, den 2021 aktualisierten Sika Verhaltenskodex für Zulieferer zu unterzeichnen.

VERPFLICHTUNGEN

Bei der Nachhaltigkeitsstrategie «More Value – Less Impact» spielt die Beschaffung eine wichtige Rolle. Sie stellt sicher, dass Sika ihre Nachhaltigkeitsverpflichtungen und -tätigkeiten, die der Lieferkette vorgelagert sind, vorantreibt und gewährleistet. Das bedeutet, dass Sika ihre Lieferanten gemäss den höchsten Standards für ökologische, soziale und corporate Governance auswählt und dass gleichzeitig die Kundenbedürfnisse nach innovativen nachhaltigen Lösungen erfüllt werden.

VERANTWORTUNG

Die Beschaffungsorganisation von Sika ist gut auf die Geschäftstätigkeit abgestimmt und ermöglicht eine enge Zusammenarbeit mit wichtigen internen und externen Anspruchsgruppen. Dies zeigt sich in einer Matrixorganisation mit Zuständigkeiten für Materialkategorien und geografischer Verantwortung:

- Materialkategorierollen: Alle Materialien für die Kerntechnologien von Sika sind in Materialkategorien untergliedert. Jede Materialkategorie wird global von einem Global Category Manager koordiniert. Je nach Umfang und Komplexität der Ausgaben in den jeweiligen Kategorien können einige Materialgruppen von Global Material Group Manager geführt werden. Global Category Manager und Material Group Managers werden in den Regionen von Regional Category Managern unterstützt, um eine bessere Erreichung und Koordination von Zielen zu gewährleisten.
- Geografische Rollen: Alle Beschaffungstätigkeiten in den Sika Regionen werden von einem Regional Procurement Head koordiniert. Regionale Zuständigkeiten können an Bereiche delegiert werden, die von einem Area Procurement Head geführt werden. Entsprechend werden alle Beschaffungstätigkeiten auf Länderebene von einem Country Procurement Head geführt.

Je nach Grösse des Unternehmens kann die Beschaffungsorganisation in den einzelnen Ländern weitere untergeordnete Rollen umfassen.

GRUNDSÄTZE UND RICHTLINIEN

- Der Sika Verhaltenskodex für Zulieferer (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/about-us/who-we-are/procurement/sourcing-governance.html>) umfasst die Erwartungen an das Lieferantennetzwerk und widerspiegelt die zehn Grundsätze des Global Compact der Vereinten Nationen, die Leitprinzipien für Unternehmen und Menschenrechte der Vereinten Nationen, die Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit, das Programm «Responsible Care®» der chemischen Industrie sowie die Verordnung über Konfliktminerale.
- Das 2020 aktualisierte interne Beschaffungshandbuch beschreibt die Grundsätze, die Regeln und die Befugnisse, die für die Beschaffung von direkten Gütern (Rohstoffe, Verpackungen, Handelswaren) und indirekten Gütern und Dienstleistungen definiert wurden. Das Handbuch richtet sich an das gesamte lokale, regionale und globale Beschaffungspersonal sowie an alle anderen Funktionen oder Sika Angestellten, die momentan in einer Beschaffungstätigkeit involviert sind. Das Handbuch umfasst die Richtlinien, welche die Basis für die regionale und die lokale Beschaffungspolitik aller Sika Organisationen bilden.
- Die internen Richtlinien für nachhaltige Beschaffung wurden 2021 fertiggestellt und werden 2022 als Teil des Beschaffungshandbuchs eingeführt. Dieses Dokument umfasst spezifische Vorgaben für verantwortungsbewusste Beschaffungspraktiken, um sicherzustellen, dass Sika Nachhaltigkeitsanforderungen in die Lieferkette integriert.

LIEFERANTENMANAGEMENT UND ROHSTOFFBESCHAFFUNG

Die zugekauften Rohstoffe stellen für den Konzern den grössten Kostenfaktor dar. Fast zwei Drittel (punkto Ausgaben) der von Sika in der Produktion verwendeten Materialien, zum Beispiel Polyole, Epoxidharze, Acryl-dispersionen oder Polycarboxylate, basieren auf fossilen Rohstoffen oder daraus hergestellten Produkten. Die jeweilige Angebots- und Nachfragesituation der Rohmaterialien sowie die Schwankungen des Ölpreises wirken sich auf die Einkaufspreise aus. Um die Abhängigkeit vom Rohöl zu reduzieren, setzt Sika vermehrt auf nachwachsende Rohstoffe wie beispielsweise Zuckerderivate, Bio-Ethanol-Derivate oder natürliche Öle. Zudem werden, soweit möglich, recycelte Rohstoffe eingesetzt und zahlreiche Produktionswerke arbeiten mit eigenen oder extern betriebenen Recyclingkreisläufen. Die restlichen Rohstoffe sind mineralische Substanzen wie Calciumcarbonat, Sand und Zement. Weitere Angaben finden Sie im Kapitel «Planet», Abschnitt «Kreislaufwirtschaft» auf S. 128 und «Material» auf S. 130 des Nachhaltigkeitsberichts 2021.

Unter strenger Beachtung der Qualitätsanforderungen kauft Sika Basischemikalien bei zertifizierten Lieferanten mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis. Für Schlüsselrohstoffe mit limitierter Verfügbarkeit oder hohem Einkaufsvolumen berücksichtigt Sika nach Möglichkeit mindestens zwei Lieferanten. Rohstoffe für einzigartige, hochinnovative Technologien versucht der Konzern selbst herzustellen oder in engen Kooperationspartnerschaften mit Innovationslieferanten zu beziehen. Bei allen eingesetzten Materialien werden die jeweils gültigen gesetzlichen Registrierungsbestimmungen (z. B. Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe [REACH] oder Toxic Substances Control Act [TSCA]) überwacht. Die Einhaltung wird durch ein Netzwerk globaler und lokaler Spezialisten von Sika sowie von externen Beratern sichergestellt. In der Beschaffung arbeiten Einkaufsspezialisten und Technikexperten von Sika eng mit den technischen Abteilungen der Lieferanten zusammen, um die Rohmaterialströme vollständig zu verstehen und um Kosten, Qualität, Verfügbarkeit und Nachhaltigkeit laufend zu optimieren. Potenzielle Lieferanten werden zudem von Sika intensiv überprüft und müssen nachweisen, dass sie die im Qualifizierungs- und Auswahlverfahren von Sika vorgeschriebenen Gesetze, Regulierungen und internationalen Standards einhalten.

RISIKOMANAGEMENT – FRÜHZEITIGES ERKENNEN VON MÖGLICHEN RISIKEN

Alle zugekauften Materialien werden regelmässig im Risikomanagementverfahren von Sika evaluiert, um die lückenlose Verfügbarkeit der Materialien sicherzustellen. Je nach Ergebnis kann Sika potenzielle Risiken identifizieren und geeignete Massnahmen, zum Beispiel Sicherheitslager oder langfristige Lieferverträge, bestimmen. Sika wird mit diesem Verfahren auch weiterhin gewährleisten, dass potenziell negative Auswirkungen auf das Unternehmen und seine Kunden abgewendet werden. Die Ergebnisse des Risikomanagementverfahrens von Sika gehen häufig mit einer Bewertung der ESG-Standards und der internen Prozesse eines Lieferanten einher.

Die während des Lieferantenqualifikationsverfahrens erstellte Dokumentation, etwa Audit- und Besuchsberichte, Lieferverträge und -spezifikationen, wird auf verschiedenen dedizierten Plattformen transparent überwacht, u. a. auf der Supplier Relationship Management Plattform (SRM) und der Risikomanagementplattform. Das System ermöglicht es den Einkäuferinnen und Einkäufern, die Qualifikationen der Lieferanten zu prüfen und die Lieferanten bei Bedarf dabei zu unterstützen, ihre ESG-Performance zu steigern.

Trotz der ungewöhnlichen Umstände infolge von COVID-19 konnte Sika auch 2021 ihren Risikomanagementprozess erfolgreich durchführen. Dadurch konnten potenzielle Risiken besser erkannt und durch gezielte Massnahmen eingedämmt werden. Im letzten Jahr waren Anpassungsfähigkeit, Flexibilität und gute Beziehungen mit den Lieferanten von ausschlaggebender Bedeutung, um das schwierige Marktumfeld zu bewältigen.

TOGETHER FOR SUSTAINABILITY (TfS)

Seit Februar 2020 ist Sika aktives Mitglied von Together for Sustainability (TfS), einer globalen Brancheninitiative, die mehrere grosse Chemieunternehmen umfasst. TfS wurde 2011 gegründet und führt ein weltweites Beurteilungs- und Auditprogramm, um die Nachhaltigkeitsperformance der Lieferketten ihrer Mitglieder zu bewerten und zu verbessern. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Einhaltung von Menschenrechten und Umweltnormen.

Das auf dem United Nations Global Compact (GC) und den «Responsible Care®»-Grundsätzen basierende TfS-Programm ermöglicht es Sika, die Leistung ihrer Lieferanten hinsichtlich verschiedener Aspekte – darunter Umwelt- und Arbeitsrecht, Menschenrechte sowie Ethik und Nachhaltigkeit in der Beschaffung – zu beurteilen und zu bewerten. Sika pflegt zu den anderen Mitgliedern der Initiative eine enge Zusammenarbeit. Dank der Initiative kann Sika über folgende Tätigkeiten sicherstellen, dass ihre Lieferanten weltweite Nachhaltigkeitsstandards einhalten:

- Als TfS-Mitglied fordert Sika von allen potenziellen Lieferanten, in einem Qualifikationsverfahren eine EcoVadis-Nachhaltigkeitsbeurteilung zu durchlaufen. Ausserdem hat Sika Zugang zu sämtlichen EcoVadis-Beurteilungen ihrer Lieferanten, die von anderen TfS-Mitgliedern verlangt wurden. Durch die Nutzung des EcoVadis-Rasters werden Lieferanten anhand ihrer Nachhaltigkeitsperformance beurteilt und/oder auditiert. So entsteht Transparenz hinsichtlich Nachhaltigkeitstätigkeiten und -beiträgen in der Lieferkette, was es Sika ermöglicht, messbare Verbesserungen zu initiieren und zu erreichen.
- Um diese TfS-Verpflichtung intern voranzutreiben, hat Global Procurement einen firmeninternen monatlichen Status- und Updatebericht eingeführt. Darin wird kommuniziert, wie die verschiedenen TfS-Projekte fortschreiten und wo Sika in Bezug auf Vorgaben für Beurteilungen und Audits in den Regionen steht.
- Des Weiteren wurden TfS-Koordinatoren für alle vier Regionen ernannt (EMEA, Americas, Asien/Pazifik, und Global Business). Dieses Koordinationsnetzwerk bietet nützliche Inputs von lokalen und regionalen Beschaffungsteams, um die Initiativen intern zu lenken und bewährte Praktiken zu teilen.
- Gemäss der Beschaffungsstrategie von Sika und mit Zustimmung des TfS-Netzwerks verpflichtet sich Sika, jährlich eine eigene Vorgabe für EcoVadis-Beurteilungen und TfS-Audits festzulegen.
- Sika bringt sich zusätzlich in zwei «Workstreams» ein: Governance & Partnerships (WS1) und Greenhouse Gas (GHG) Scope 3 Emissions (WS5). Der erste Workstream konzentriert sich auf die globale Verbreitung der TfS-Initiative, fördert die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden in der Chemiebranche und mit Nachhaltigkeitsorganisationen, aktualisiert die KPIs und die Governance von TfS und initiiert den Austausch bewährter Praktiken. Der zweite Workstream ermöglicht es Sika, an einer Lösung zu arbeiten, um eine Norm für die Berechnung der indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 3) für den CO₂-Fussabdruck von Produkten in der Chemiebranche zu schaffen. Dies wird die Transparenz in der Branche verbessern und ein wirksames Management der Reduktion ermöglichen. Weitere Angaben finden Sie im Kapitel «Planet», Abschnitt «Emissionen» auf S. 135 des Nachhaltigkeitsberichts 2021.

ÜBERPRÜFUNG VON LIEFERANTEN ANHAND VON ÖKOLOGISCHEN UND SOZIALEN KRITERIEN

Die Werte von Sika legen den Fokus auf die Einhaltung der universellen Menschenrechte und der Arbeitnehmerrechte, das Handeln erfolgt im Einklang mit den grundlegenden Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsnormen und es bestehen Bestrebungen hinsichtlich nachhaltiger Entwicklung und Unternehmensverantwortung. Sika übernimmt die Verantwortung für die Lieferkette und wendet höchste ethische Grundsätze für Lieferanten an. Es wird erwartet, dass das gesamte Lieferantennetzwerk von Sika die Werte lebt, die im Verhaltenskodex für Zulieferer festgehalten sind. So stellt Sika sicher, dass die Lieferanten über die ethischen, ökologischen und sozialen Erwartungen und Richtlinien von Sika informiert sind und dass sie in ihren Prozessen die Nachhaltigkeitskriterien von Sika anwenden.

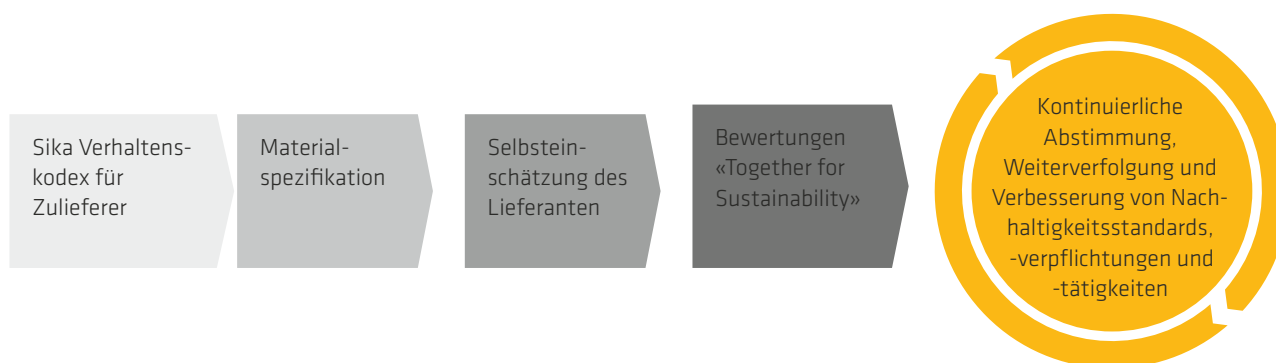
REICHWEITE DES SIKA VERHALTENSKODEX FÜR ZULIEFERER

Im zweiten Halbjahr 2021 wurde das Anerkennungsverfahren mit der Einführung des aktualisierten Sika Verhaltenskodex für Zulieferer auf einer dedizierten Plattform digitalisiert. Ende 2021 hatten 9'527 Lieferanten (Stufe 1) den bisherigen Sika Verhaltenskodex für Zulieferer unterzeichnet⁵. Ab 2022 wird Sika angeben, wie viele Lieferanten den erneuerten Sika Verhaltenskodex für Zulieferer unterzeichnet haben. Ziel ist es, dass in den nächsten Jahren alle bestehenden und alle neuen Lieferanten diesen unterzeichnen.

LIEFERANTENQUALIFIKATION

2021 verfolgte Sika weiterhin ein strenges mehrstufiges Lieferantenqualifikations- und -bewertungsverfahren, bei dem die wichtigsten Nachhaltigkeitsgrundsätze (Umwelt, Soziales und Wirtschaft) sowohl für potenzielle als auch für alle bestehenden Lieferanten festgelegt wurden. Dieser Prozess umfasst vier Phasen:

- Phase 1: Der Lieferanten verpflichtet sich, den Sika Verhaltenskodex für Zulieferer einzuhalten, der Verhaltensgrundsätze in Bezug auf Nachhaltigkeit, Ethik und fairen Wettbewerb umfasst.
- Phase 2: Der Lieferant unterzeichnet die Rohstoffspezifikationen von Sika.
- Phase 3: Der Lieferant führt eine Selbsteinschätzung durch, um festzustellen, ob er sich in Bezug auf die Anforderungen von Sika qualifiziert. Dies ist Teil des Onboarding-Prozesses. Die Sika Selbsteinschätzung deckt neben anderen Themen die erforderlichen Auswahlkriterien für ein Lieferantenverwaltungs- und Reportingsystem, spezifische und relevante ESG-Kriterien sowie eine Qualitätszusicherung für das gelieferte Material ab.
- Phase 4: Je nach Ergebnis der Risikobeurteilung (Phasen 1–3) kann der Lieferant als weitere Anforderung im Lieferantenqualifikations- und -bewertungsverfahren auch auf der Grundlage von TfS-Bewertungen beurteilt werden.



In unklaren Fällen, d. h. wenn Lieferanten ESG-spezifische Probleme aufweisen, fasst die Beschaffungsabteilung mit externen und/oder internen Nachhaltigkeitsaudits nach.

Die während des Lieferantenqualifikationsverfahrens erstellte Dokumentation wird transparent auf der SRM-Plattform registriert und gespeichert. Die Beschaffungsmitarbeitenden von Sika werden ständig darin geschult, eine systematische Lieferantenauditmethode anzuwenden. Diese Verfahren sind darauf ausgelegt, die Einhaltung internationaler Arbeitsnormen und Standards in den Bereichen Qualität, Umwelt, Gesundheit und Sicherheit sicherzustellen.

AUDITS UND BEWERTUNGEN VON LIEFERANTEN

2021 gewährte die TfS-Initiative Sika Zugang zu über 10'000 Lieferantenaudits und -bewertungen von EcoVadis. Jedes TfS-Mitglied muss jährlich eine vorgegebene Anzahl von EcoVadis-Nachhaltigkeitsbeurteilungen von Lieferanten und TfS-Audits durchführen. Für letztere legt die TfS-Organisation eine Vorgabe fest. Im Gegenzug haben Sika und die anderen Mitglieder Zugang zu den Selbsteinschätzungs- und Auditberichten, die von allen anderen Mitgliedern eingereicht werden. Mit diesem gemeinsamen Konzept ist Sika dank TfS besser in der Lage, sicherzustellen, dass ihre Lieferanten anerkannte Normen für soziale Unternehmensverantwortung (CSR) und ESG-Normen, einschliesslich grundlegender Menschen- und Arbeitsrechte, einhalten.

⁵ Diese Zahl umfasst weder Hamatite noch die Landun.

Die Nachhaltigkeitsbeurteilungen von EcoVadis und die Selbsteinschätzungen der Lieferanten von Sika unterstützen die Beschaffungsabteilung von Sika dabei, Lieferanten zu identifizieren, die ein mögliches CSR- und ESG-Risiko darstellen. Solche Lieferanten werden vom Team Beschaffung anhand von Desktoprecherchen überprüft und es werden gezielte Lieferantenaudits durchgeführt. In Anbetracht der Tatsache, dass keine sozialen oder Umweltschutzklagen gegen Lieferanten vorliegen, betrachtet Sika diesen Managementansatz als ein effektives Instrument.

SCHULUNGEN FÜR MITARBEITENDE UND LIEFERANTEN

Die Mitarbeitenden in der Beschaffung werden ständig anhand einer systematischen Lieferantenauditmethode geschult. Diese Verfahren sind darauf ausgelegt, die Einhaltung internationaler Arbeitsnormen und Standards in den Bereichen Qualität, Umwelt, Gesundheit und Sicherheit sicherzustellen.

2021 haben rund 80 Sika Mitarbeitende, die in der Beschaffung tätig sind, interne Schulungen besucht, um ihre Kompetenzen, das Engagement der Lieferanten zu fördern und Nachhaltigkeitsbeurteilungen für Lieferanten im Rahmen der TfS-Initiative einzuführen, zu verbessern.

Seit 2011 führt Sika ein Schulungsprogramm für Lieferantenauditoren durch, eine interne Initiative, die jedes Jahr eine zweitägige Schulung für Beschaffungsspezialisten, Technikexperten und Qualitätsverantwortliche umfasst. Es ist Teil der Sika Audit Charta und deckt Folgendes ab: Umfang, Beschaffungsprozess, Lieferantenauditprozess, Audittechnik, Auditcheckliste, Reporting und ein personalisierter Workshop zu Auditplanung. 2021 wurden vier Onlineschulungen durchgeführt, für alle Regionen und Business Units. Insgesamt haben über 300 Sika Mitarbeitende diese Schulung erfolgreich absolviert.

Ausserdem nutzt Sika sowohl intern entwickelte als auch extern angebotene nachhaltigkeitsbasierte Lieferantenschulungen und -webinare. Sika bündelt die wichtigsten Anliegen und Themen zusammen mit Verbesserungsvorschlägen pro Region und/oder Lieferantengruppe. Damit kann Sika sicherstellen, dass ihr Lieferantennetzwerk die notwendige Unterstützung erhält, um die geforderten Standards und Erwartungen zu erfüllen.

Im März 2022 wird die TfS-Initiative die TfS Academy lancieren. Dank dieser neuen Lösung werden alle TfS-Mitglieder und ihr Lieferantennetzwerk in der Lage sein, mehr über eine breite Palette an Themen zu Nachhaltigkeit und verantwortungsvoller Beschaffung zu erfahren. Nachhaltigkeitskompetenzen sollen gefördert, einzigartige Kompetenzfelder aufgebaut und das Gelernte in den Alltag integriert werden. Sika plant, die TfS Academy sowohl intern als auch gemeinsam mit ihren Lieferanten zu nutzen, um das Lernen zu fördern und Verbesserungen bei Standards und Praktiken innerhalb unserer Lieferkette anzustossen.

KUNDEN

KUNDENBEZIEHUNGEN UND -ZUFRIEDENHEIT

GRI 103-2

GRI 103-3

ZIELE UND VORGABEN

Kundenbeziehungen und -zufriedenheit sind von grösster Bedeutung und Sika strebt eine Kundenzufriedenheit von 100% an.

VERPFLICHTUNGEN

Das Engagement von Sika gegenüber ihren Kunden ist stark in den Werten und Grundsätzen des Unternehmens verankert. Kundenorientierung ist als Grundlage für künftigen Erfolg der erste Grundsatz der Unternehmenskultur von Sika. Dieser Grundsatz besagt, dass Sika sicherstellen will, dass ihre Produkte und Dienstleistungen den höchsten Qualitätsstandards genügen. Jede einzelne Lösung von Sika stellt den Kunden in den Mittelpunkt, um den langfristigen Erfolg der Kunden und gegenseitige vorteilhafte Beziehungen zu gewährleisten.

ZUSTÄNDIGKEITEN

Weitere Angaben finden Sie im Kapitel «Produkte», Abschnitt «Produktqualität und -zuverlässigkeit» auf S. 154 des Nachhaltigkeitsberichts 2021.

GRUNDSÄTZE UND RICHTLINIEN

Weitere Angaben finden Sie im Kapitel «Unsere Mitarbeitenden», Abschnitt «Gesundheit und Sicherheit» auf S. 95 des Nachhaltigkeitsberichts 2021.

KUNDENZUFRIEDENHEIT

Kundenorientierung ist einer der Kernwerte von Sika. Die lokalen Tochtergesellschaften von Sika haben wegen des dezentralen Geschäftsmodells die Kundenzufriedenheit unterschiedlich gemessen. Nun prüft der Konzern jedoch Möglichkeiten, globale Normen und bewährte Praktiken einzuführen, die aber lokale Anpassungen gemäss den besonderen Bedürfnissen und Prioritäten der lokalen Gesellschaften immer noch ermöglichen. Das lokale Linienmanagement trägt die Verantwortung für die Kundenbeziehungen und versorgt die Kunden mit Produkten und Dienstleistungen, die ihren Bedürfnissen entsprechen. Zudem obliegt es dem lokalen Linienmanagement, Kundenrückmeldungen zu sammeln, Anfragen zu beantworten und einen erstklassigen Kundendienst zu gewährleisten. Sika verfolgt einen Omnichannel-Ansatz und strebt nach einem gleichbleibenden Kundenerlebnis bei den verschiedenen Kontaktpunkten mit einer hohen Kundenzufriedenheit. Nachfolgend wird beschrieben, wie in drei Ländern, in denen Sika tätig ist, mit Kundenzufriedenheit umgegangen wird: in Schweden, Tunesien und im Vereinigten Königreich.

KUNDENZUFRIEDENHEIT IN SIKA LÄNDERN



Bei Sika Schweden gibt es drei Hauptkanäle für das Sammeln von Daten und Angaben zur Kundenzufriedenheit. Das Unternehmen verschickt einerseits am Jahresende einen Fragebogen an bestimmte Kunden, die nach Grösse und Absatz ausgewählt werden. Die Umfrage deckt verschiedene Bereiche ab wie Kundendienst, Verkauf, Lieferung, Kommunikation und Marketing. Dank dieser Umfrage kann das Unternehmen Bereiche mit Verbesserungspotenzial ermitteln. Der zweite Kanal ist eine jährliche Umfrage, die von einem der grössten Kunden von Sika Schweden versandt wird, um seine Lieferanten zu bewerten. Auf diesem Weg erhält Sika Schweden Rückmeldungen zur Zufriedenheit mit den Produkten und Dienstleistungen von Sika. Schliesslich werden die Kundenzufriedenheits-KPIs überwacht und bewertet, etwa Schadenansprüche, Gutschriften im Vergleich zu Bestellungen, pünktliche oder kostenlose Lieferung. Anhand der KPI-Ergebnisse kann das Managementteam beschliessen, an spezifischen Themen zu arbeiten.



Sika Tunesien führt jedes Jahr eine Onlineumfrage durch, die an alle Kunden versandt wird. Dabei werden Themen abgedeckt wie Beratung, technischer Support, Offerte, Bestellung, Lieferprozesse und Schadensabwicklung. Die Ergebnisse werden mit den Abteilungen Verkauf, Finanzen und Technik angeschaut und diskutiert und dienen als Grundlage für die Festlegung und Umsetzung von Massnahmenplänen in den verschiedenen Abteilungen.



Sika UK pflegt den Dialog mit ihren Kunden, damit deren Erwartungen und Anliegen bei täglichen Entscheidungen einfließen. Die Kundenzufriedenheit wird in einer jährlich durchgeführten Onlinebefragung gemessen. In der Umfrage werden die wichtigsten Interaktionsbereiche abgedeckt, etwa Produktqualität, Bestellungen und Lieferungen, Bearbeitung von Anfragen, technischer Support, Kundendienst und Verkauf. Die Ergebnisse werden mit denjenigen Abteilungen evaluiert, die dafür zuständig sind, dass die Mitarbeitenden die aktuellen Massstäbe für künftige Verbesserungsmaßnahmen verstehen. Ausserdem werden kurzfristig lösbare Probleme eruiert. Die Ergebnisse werden ausserdem vom Quality Team in einer jährlichen Managementbewertung bereitgestellt und analysiert. Dies trägt zur Einhaltung der britischen Normen bei.

SCHULUNGEN FÜR KUNDEN

Sika verkauft nicht nur Produkte sondern integrierte Lösungen und bietet den Kunden Schulungen zum Umgang und der optimalen Anwendung von Produkten an und wie sie die beste und geeignetste Lösung für ihre Bedürfnisse finden. Pandemiebedingt wurden die meisten Schulungen in eine virtuelle oder digitale Lernumgebung verlegt. Sika konnte ihre digitale Plattform nutzen, um Schulungen und Präsentationen für innovative Technologien und Produkte durchzuführen.

Kundenschulungen können in drei Hauptkategorien eingeordnet werden: allgemein/Wissensvermittlung; spezifisch/Produkte und Anwendung; sowie Einführungen in die Anwendung neuer technischer Entwicklungen an Kongressen. Diese Schulungen werden in der Regel in Zusammenarbeit mit regionalen und lokalen Sika Organisationen durchgeführt und können daher auf die Bedürfnisse der lokalen Märkte und der Kunden abgestimmt werden.

Schulungen können beim Kunden, bei Sika oder online abgehalten werden. Wie mit Kundenrückmeldungen umgegangen wird, hängt davon ab, ob es sich um eine theoretische oder eher um eine praktische Anwendungsschulung handelt. Bei allen Schulungen soll ein starkes Engagement gefördert und wertvolle Feedbacks gesammelt werden. Am Ende jeder Schulung werden die Kunden jeweils gebeten, einen Fragebogen auszufüllen. Sika will so Rückmeldungen und Eindrücke zur Qualität des Schulungsinhalts und der Schulungsmittel sowie zur Häufigkeit und zum Inhalt künftiger Schulungen abholen.

GEMEINSCHAFTEN

COMMUNITY ENGAGEMENT VOR ORT

GRI 103-2

GRI 103-3

GRI 413-1

Als sozialverantwortliches Unternehmen unterstützt Sika die Gemeinschaften vor Ort. Gesellschaftliches Engagement stellt für Sika die Möglichkeit dar, mit Standort-Gemeinden und der Gesellschaft Probleme anzupacken, die das Wohlbefinden der lokalen Bevölkerung beeinträchtigen. Dieses Engagement ist der Treiber für soziale, ökologische und verhaltensbezogene Veränderungen, die das Leben der Gemeinschaften und deren Mitglieder verbessern werden. In diesem Rahmen helfen Partnerschaften mit NGOs und Verbänden, Ressourcen zu mobilisieren und die Aussichten solcher Gemeinschaften positiv zu beeinflussen. «Gemeinschaften» sind für Sika nicht-kommerzielle Anspruchsgruppen wie lokale Unternehmen, Gemeinden, Bildungseinrichtungen, die sich sozialen Aktivitäten, Projekten, Umweltprogrammen und der Entwicklung von Wiederaufbauprogrammen widmen. Gesellschaftliches Engagement ist für Sika und ihre Partner aus folgenden Gründen wichtig:

Sika	Gemeinschaften/Lokale Bevölkerung
– Mehr Vertrauen: Zusammenarbeit verbessert die Kommunikation und das Verständnis für gegenseitige Ansichten. – «Good Corporate Citizenship»: Der Einsatz für gesellschaftliche Anliegen ist ein Zeichen der Verantwortung, die Sika der Gesellschaft gegenüber übernimmt. – Bewusstsein und gegenseitiges Verständnis: Das Bewusstsein und Verständnis für Sikas Werte und Kompetenzen lokal steigern. – Lokale Netzwerke ausbauen: Gemeinsame Projekte helfen, gemeinsame Anstrengungen zu unterstützen und weitere soziale und geschäftliche Projekte ins Auge zu fassen.	– Unterstützung und Integration: Benachteiligte Anspruchsgruppen können bessere Kontrolle über ihr Leben erlangen und ihre Situation dauerhaft verbessern. – Effektivere lokale Lösungen anbieten: Das Wissen von Sika bildet die Grundlage für praktische und effektive Lösungen. – Bessere Kenntnisse und Fähigkeiten bei der Problemlösung: Personen erfahren dank praktischer Erfahrungen mehr über Probleme und deren Lösungsmöglichkeiten. – Zugang zu wertvollen Dienstleistungen und Tätigkeiten: Gemeinschaftsmitglieder können Fähigkeiten entwickeln, mit denen sie sich aktiv an der Gesellschaft beteiligen und einen Beitrag zur Gemeinschaft leisten.

COMMUNITY-ENGAGEMENT-PROJEKTE BEI SIKA WÄHREND DER PANDEMIE

Die globale Präsenz und die sozialen Übertragungswege von COVID-19 erfordern gemeinschaftliches Handeln. Im Berichtsjahr unterstützte Sika weiterhin Gemeinschaften und soziale Einrichtungen bei der Bekämpfung der Pandemie, indem sie Desinfektionsmittel und Masken herstellte und verteilte sowie die wegen der Pandemie dringend benötigten Infrastruktureinrichtungen aufbaute, beispielsweise Notunterkünfte für Jugendliche sowie vorgefertigte Paneelstrukturen für Massnahmen zur Prävention und Bekämpfung von COVID-19. Wie auch im Vorjahr war in vielen Ländern die Durchführung von Community-Engagement-Projekten eingeschränkt, insbesondere wenn Freiwilligeneinsätze geplant waren. Zugleich setzten Sika Gesellschaften in der ganzen Welt Projekte zur Unterstützung sozialer Einrichtungen bei der Verbesserung der Lebensqualität von Kindern, Erwachsenen und Familien um. Der Fokus liegt auf drei zentralen Bereichen: Aus- und Weiterbildung, Gebäude und Infrastruktur sowie Abfall und Klimaschutz.

ENGAGEMENT-PROGRAMM «SIKA CARES»

Das 2019 lancierte Community-Engagement-Programm von «Sika Cares» stellt die Verbesserung der Lebensqualität von Kindern, Erwachsenen und Familien in den lokalen Gemeinschaften, in denen das Unternehmen aktiv ist, in den Vordergrund. Die Mitarbeitenden von Sika freuen sich, ein Gefühl der Verbundenheit zu vermitteln und zu versuchen, die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Das Unternehmen will lokale Einrichtungen dabei unterstützen, Menschen bei ihrer persönlichen Weiterentwicklung zu helfen. Mit diesem Programm stellen Sika Gesellschaften sicher, dass die Mitglieder lokaler Gemeinschaften Zugang zu einschlägigen sozialen Einrichtungen und Leistungen haben. Gleichzeitig kann so die Sika Belegschaft mit Freiwilligenarbeit einen wirkungsvollen gesellschaftlichen Beitrag leisten. Dazu wird die Zusammenarbeit mit bestehenden professionellen gemeinnützigen Organisationen angestrebt. Im Berichtsjahr hat Sika mit der Erarbeitung einer Richtlinie begonnen, wie soziale Community-Engagement-Projekte ausgewählt, geplant und durchgeführt werden sollen. Der Inhalt dieser Richtlinie wurde gemeinsam mit einer Reihe von Pilotländern und einem externen Experten, der Mitglied des Sika Sustainability Advisory Boards ist, entwickelt.

«Sika Cares» konzentriert sich auf die folgenden drei Bereiche:

- Aus- und Weiterbildung: Wer in gute Bildung investiert, gibt jungen Menschen das wichtigste Werkzeug für ein eigenständiges Leben an die Hand. Sika setzt sich dafür ein, dass benachteiligte Kinder und Jugendliche eine Chance erhalten und leistet dazu Unterstützung bei der Ausbildung und dem Aufbau von Kapazitäten im Form von Renovations- und Bauprojekten, fördert eine qualitativ hochwertige Bildung für Waisen und Kinder aus schwierigen Verhältnissen oder Ansätze zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit. Damit erhöht Sika die Arbeitsmarktchancen von sozial benachteiligten Menschen.
- Gebäude und Infrastruktur: Die Gesundheit und die Dynamik von Gemeinschaften hängen auch von der Infrastruktur für Mensch und Umwelt ab. Genau hier setzt Sika mit ihrer Expertise und ihren Produktlösungen an: Sie bietet Wohnraum und Unterkunft für soziale NGOs, ermöglicht und optimiert Gesundheits- und Sicherheitsinfrastrukturen oder Verkehrs-/Transportdienste und -einrichtungen für lokale Gemeinschaften.
- Wasser und Klimaschutz: Die Mitarbeitenden von Sika unterstützen Projekte, die soziale Anliegen mit Umweltschutz verbinden: Projekte zur Sensibilisierung für den Klimawandel, für Gesundheit und Sicherheit der Bevölkerung, Initiativen zur Förderung der Trinkwasserversorgung in trockenen Gebieten oder die technologische Entwicklungen zur Stimulierung des Wirtschaftswachstums lokaler Gemeinschaften. Sika will zudem die Selbsthilfe vor Ort fördern. Die Unterstützung des Selbstmanagements umfasst die Befähigung und die Beratung von Menschen hinsichtlich ihres Zustands und ihrer Versorgung und der Motivation, sich um sich selbst zu kümmern und die Lebensqualität durch den Aufbau von Kapazitäten zu verbessern. Die Förderung von Selbsthilfe kann ein Angebot an Informationen, Techniken und Hilfsmitteln umfassen, die dem Einzelnen helfen, neues Wissen zu erwerben und seine Situation nachhaltig zu verbessern. Ein wichtiger Sponsoring-Partner auf diesem Gebiet ist der Global Nature Fund (GNF). Seit 2004 unterstützt Sika den GNF und seine internationale Umweltschutzinitiative «Living Lakes». Das Living-Lakes-Netzwerk mit über 100 Partnerorganisationen aus zahlreichen Seenregionen rund um den Globus setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung sowie für den Schutz von Trinkwasser, Seen und Feuchtgebieten ein.

Für jedes Community-Engagement-Projekt müssen die örtlichen Sika Gesellschaften Beihilfeanträge beantragen und die Projekte zusammen mit den Partnern bis zum Abschluss vor Ort begleiten. Sika legt Wert auf eine sinnvolle Aktivierung der Projekte durch den Einsatz von unternehmensspezifischem Know-how, die Beteiligung von Mitarbeitenden im Sinne einer Freiwilligenarbeit und eine langfristig ausgelegte Zusammenarbeit mit den Partnern.

SIKA CANADA – NOTUNTERKUNFT FÜR JUGENDLICHE

Im Sommer 2021 leistete Sika Kanada in der Pandemie einen Beitrag zur Verbesserung des Wohnumfelds einer Notunterkunft für Jugendliche in Montreal. In zwei Tagen wurden der Aussenraum des Gebäudes sowie verschiedene Konstruktionselemente aus Beton renoviert. Die Arbeit des Sika Teams, der Einsatz der richtigen Werkzeuge und die gute Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern machten es möglich, in der Gemeinschaft etwas zu bewirken. Sika Kanada zeigte mit diesem Projekt sowohl gesellschaftliches Engagement als auch eine aktive Einbindung ihrer Mitarbeitenden. Das Ziel war, die Lebensqualität zu verbessern und den Kindern und

den Erziehenden, die in der Unterkunft leben, für den Sommer eine sichere Aussenumgebung mit Spielmöglichkeiten bieten. 25 Mitarbeitende von Sika haben insgesamt 400 Stunden in die Bauarbeiten investiert.



Mehr Informationen finden Sie auf
www.sika.com

ZIELE UND VORGABEN

Die Vorgaben für 2023 sehen 10'000 Arbeitstage mit Freiwilligenarbeit vor, im Vergleich zu 2019 sollen 50% mehr Projekte durchgeführt werden und die Anzahl der von den Projekten direkt erreichten Personen soll um 50% gesteigert werden. Um diese ambitionierten Ziele zu erreichen, war Sika für 2021 von 2'000 Freiwilligentagen über alle Regionen hinweg⁶ ausgegangen. Aufgrund der Pandemie und den Einschränkungen hinsichtlich sozialer Kontakte belief sich die Gesamtzahl der Freiwilligentage auf 1'392 Tage.

VERPFLICHTUNGEN

Sika bildet Vertrauen und schafft Werte – für die Kunden, die lokalen Gemeinschaften und die Gesellschaft als solche. Als sozial verantwortliches Unternehmen steht die Unterstützung der lokalen Gemeinschaften im Einklang mit der DNA von Sika.

VERANTWORTUNG

Unter der strategischen Einbindung von Global HR sind die Teams der Bereiche «Unternehmenskommunikation» und «Innovation and Sustainability» verantwortlich für die Planung und Weiterentwicklung des Community-Engagement-Programms sowie für das begleitende Monitoring bei dessen Umsetzung. Dem regionalen und dem lokalen Linienmanagement obliegt die lokale Umsetzung des Programms. Schirmherr des Programms «Sika Cares» ist der CEO. Allerdings liegt die operative lokale Verantwortung bei den Sika Gesellschaften und die Projekte werden auf Teamebene geführt.

GRUNDSÄTZE UND RICHTLINIEN

Sika hat interne Community-Engagement-Richtlinien erarbeitet, wie Community-Engagement-Projekte geplant, ausgewählt, umgesetzt und überwacht werden, um ein gemeinsames und einheitliches Vorgehen für alle lokalen Sika Gesellschaften zu gewährleisten. Für jede neue grössere Community-Engagement-Initiative im Wert von über CHF 10'000 gilt der folgende Ablauf:

- Die General Manager der Sika Gesellschaften reichen beim Regional/Area Manager einen Antrag für ein Projekt in ihrem Land mit einem Projektbeschreibung, einschliesslich Kosten/Ressourcen, Auswirkungen und Dauer, ein.
- Die Projekte werden von den Teams Corporate Communications und Innovation and Sustainability gemeinsam mit dem Regional/Area Manager geprüft.
- Der Regional Manager erteilt seine Zustimmung zum Projekt.

Gemäss der Community-Engagement-Richtlinie liegt die Verantwortung für die Überwachung, die Überprüfung und die Bewertung bei Corporate Communications und Innovation and Sustainability. Die lokalen Sika Gesellschaften müssen Angaben zu laufenden Projekten mindestens vierteljährlich über das Nachhaltigkeitsreportingsystem zur Verfügung stellen. Jährlich wird ein Überblick über die Aktivitäten im Bereich Community Engagement auf der Unternehmenswebseite bereitgestellt.

⁶ In Sikas vier Regionen EMEA, Americas, Asien/Pazifik, Global Business also auch dem Bereich Corporate Services.

GESCHÄFTSTÄTIGKEITEN MIT LOKALEM COMMUNITY ENGAGEMENT, FOLGENABSCHÄTZUNGEN UND ENTWICKLUNGSPROGRAMME

2021 unterstützte Sika 242 Projekte (Vorjahr: 183 Projekte). Dies entspricht einer Steigerung von 32.2% gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt wendeten die Mitarbeitenden von Sika 1'392 Arbeitstage für freiwillige Einsätze auf (Vorjahr: 1'119 Arbeitstage, +24.4%). 44'188 Personen haben direkt von den freiwilligen Arbeitseinsätzen profitiert (Vorjahr: 268'581 Personen). Im Berichtsjahr wurden neue Projekte in den drei Bereichen Aus- und Weiterbildung, Gebäude und Infrastruktur sowie Klima- und Wasserschutz initiiert. Dabei ging es in erster Linie darum, den Handlungsspielraum und die Selbstbestimmung im Leben der Begünstigten zu erhöhen und nicht darum, die Ausbreitung von COVID-19 in dicht besiedelten Gebieten einzudämmen.

INDIKATOREN FÜR COMMUNITY ENGAGEMENT

	2019	2020	2021
Community-Engagement-Projekte (Anzahl)	148	183	242
Direkt erreichte Personen (Anzahl) ¹	7'765	268'581	44'188
Arbeitstage mit Freiwilligeneinsätzen der Mitarbeitenden (Tage) ²	401	1'119	1'392

1 Der Rückgang der Zahl der direkt Begünstigten von 2020 auf 2021 ist darauf zurückzuführen, dass Sika im Jahr 2020 ein Projekt im Zusammenhang mit COVID-19 unterstützte, das der Bevölkerung eines Vororts von Moskau durch die Verteilung von Handdesinfektionsmitteln zugute kam.

2 Einige der Projekte erforderten keine Freiwilligenarbeit von Sika Mitarbeitenden, daher führten nicht alle Projekte zu Arbeitstagen mit Freiwilligeneinsätzen.

ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT

GRI 103-2

GRI 103-3

Globale Entwicklungen wie der Klimawandel und die Rohstoffknappheit, die zunehmende Urbanisierung und das Bevölkerungswachstum stellen Unternehmen und Gemeinwesen vor grosse ökonomische, soziale und ökologische Herausforderungen. Sika stellt sich diesen Herausforderungen und leistet einen Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit: mit nachhaltigen Lösungen im Bau- und Transportsektor, effizientem Energie- und Ressourceneinsatz und der Minimierung von Abfall. Sika ist überzeugt, dass die globalen Nachhaltigkeitstrends auch Chancen bieten, ihr Geschäft weiterzuentwickeln und die Kunden bei der Erfüllung neuer Anforderungen zu unterstützen.

Ökologische Nachhaltigkeit, ist ein übergreifender Grundsatz in der Wachstumsstrategie von Sika und ein wichtiger Eckpfeiler für Wachstum und Innovation in der Zukunft. Sika setzt ihre Strategiepläne, Projekte und Initiativen für «ökologische Nachhaltigkeit» auf mehreren Ebenen im Unternehmen um:

- Das globale Sustainability Team definiert Ziele und unterstützt die Regionen bei der Ausarbeitung der regionalen Strategien für ökologische Nachhaltigkeit.
- Die regionalen Sustainability Manager unterstützen die Umsetzung auf regionaler Ebene und helfen den Ländern bei der Entwicklung und Ausrichtung ihrer Strategien für ökologische Nachhaltigkeit.
- Die lokalen Sustainability Manager übernehmen die Planung von Nachhaltigkeitsinitiativen und entwickeln eine Strategie für ökologische Nachhaltigkeit auf Landesebene. Dabei werden sie von den lokalen Betriebsleitern (Operations Manager) und den regionalen Nachhaltigkeitsverantwortlichen (Regional Sustainability Manager) unterstützt. Die lokalen Nachhaltigkeitsverantwortlichen und die Betriebsleiter sind für die Durchführung von Projekten in den einzelnen Ländern verantwortlich und tauschen sich in regionalen Netzwerken über ihre Erfahrungen aus.

ZIELE UND VORGABEN¹

Wassermanagement	15% tieferer Wasserverbrauch pro verkaufter Tonne.
Abfallmanagement	25% höhere Recyclingquote bezogen auf den gesamten Abfall. 15% weniger Abfall pro verkaufter Tonne.
Energiemanagement	15% tieferer Energieverbrauch pro verkaufter Tonne. Maximierung des Anteils erneuerbarer Energien.
Treibhausgas-Emissionen	12% weniger CO ₂ eq-Emissionen (Scope 1+2) pro verkaufter Tonne.

¹ Alle Ziele basieren auf den Daten von 2019 und sollen im Jahr 2023 erreicht werden.

VERPFLICHTUNGEN

Wassermanagement, Abfallmanagement, Energiemanagement, Treibhausgas-Emissionen	Um diese Ziele bis 2023 zu verwirklichen, werden seit 2020 in allen relevanten Ländern/Standorten entsprechende Strategiepläne, so genannte «Roadmaps für ökologische Nachhaltigkeit», entwickelt und umgesetzt. Diese Roadmaps beinhalten Massnahmen, die auf eine Verringerung der CO ₂ eq Emissionen, des Energie- bzw. Wasserverbrauchs und der Abfallproduktion sowie auf die Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien im Zeitraum von 2020 bis 2023 zielen. Die Roadmaps werden jährlich aktualisiert.
---	---

METHODISCHE ERWÄGUNGEN

Akquisitionen und methodische Änderungen in Datenerfassung und -Berichterstattung in den Jahren 2019, 2020 und 2021 machten keine Berichtigungen der in diesem Abschnitt offengelegten Umweltindikatoren erforderlich. Vielen der strategischen KPIs liegt als Bezugsgrösse die Menge an verkauften Tonnen zugrunde. Die verkauften Tonnen umfassen alle von Sika hergestellten und von Dritten gehandelten Produkte⁷. Die Entwicklung der in den letzten drei Jahren von Dritten gehandelten verkauften Tonnen war stabil und hat daher keine Auswirkungen die Gesamtleistung.

⁷ Von Dritten zum Zweck des Weiterverkaufs bezogene Fertigprodukte.

ZUSTÄNDIGKEITEN

Die Nachhaltigkeitsstrategie und die damit verbundenen ökologischen Nachhaltigkeitsziele werden wie folgt umgesetzt:

- Auf regionaler Ebene durch das Netzwerk der regionalen Sustainability Manager und der regionalen Operations Manager: Sie koordinieren alle regionalen Massnahmen, unterstützen die lokalen Manager bei der Umsetzung und Kontrolle ihrer ökologischen Nachhaltigkeitsstrategien, -massnahmen und -ziele und fördern die Umsetzung der auf globaler Ebene definierten Effizienzprojekte.
- Auf lokaler Ebene durch die Linienorganisation: An den Produktionsstandorten von Sika sind die Linienmanager für das Erreichen der Ziele zuständig, während die Betriebsleiter die lokalen Ziele definieren und dafür sorgen, dass diese erreicht werden können. Besondere Verantwortung tragen die General Manager, die Target Market Manager, die F&E Manager und die lokalen Operations Manager. Sie arbeiten mit den lokalen Sustainability Managern zusammen, deren Aufgabe es ist, die Entwicklung und die Umsetzung der lokalen Massnahmenpläne zu fördern.

Um die Einführung der Nachhaltigkeitsstrategie auf regionaler und lokaler Ebene zu unterstützen, wurde ein vom Global Sustainability Team koordiniertes Netzwerk aus vier regionalen Sustainability Managern gebildet. Das bereits bestehende Netzwerk aus Betriebsleitern und lokalen Nachhaltigkeitsverantwortlichen hilft den Sika Gesellschaften bei der Ideenfindung, Planung und Umsetzung von regional übergreifenden Massnahmen.

GRUNDSÄTZE UND RICHTLINIEN

- Im ihrem Verhaltenskodex, dem Sika Code of Conduct (CoC) (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/about-us/who-we-are/values-principles/sika-code-of-conduct.html>), verpflichtet sich Sika, die Umwelt zu schützen und generell nachhaltig zu handeln. Im Kapitel «Gesundheit, Sicherheit und Umwelt» wird darauf verwiesen, dass Sika dafür verantwortlich ist, im Interesse der Mitarbeitenden, der Kunden, der Öffentlichkeit und der Umwelt im Allgemeinen die gesetzlichen und internen Vorschriften zu Gesundheit, Sicherheit und Umwelt einzuhalten.
- Im Sika Verhaltenskodex für Zulieferer (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/about-us/who-we-are/procurement/sourcing-governance.html>) sind in der jüngsten Fassung von 2021 im Kapitel «Umwelt- und Gesundheitsschutz, Engagement für nachhaltige Entwicklung» eindeutige Vorschriften in Bezug auf Umweltstandards, die Lieferanten von Sika erfüllen müssen, definiert.
- Die internen Nachhaltigkeitsleitlinien wurden 2020 entwickelt, um die Umsetzung der Sika Nachhaltigkeitsstrategie 2023 zu erleichtern und insbesondere, um die Ziele in den Bereichen Wasser, Abfall, Energie und Klimaleistung zu erreichen. Die Leitlinien geben Empfehlungen zur Initiierung von Projekten, zur Strukturierung ihrer Umsetzung sowie zur diesbezüglichen Kommunikation und enthalten darüber hinaus bewährte Best-Practice-Beispiele.

WASSERMANAGEMENT

GRI 303-1

GRI 303-2

GRI 303-3

GRI 303-4

GRI 304-5

GRI 306-1

Obwohl die Produktionsprozesse von Sika weniger wasserintensiv als die anderer Industrieunternehmen im Chemiesektor sind, sieht sich Sika in der Verantwortung, Wasserressourcen zu schonen, etwa durch einen verringerten Wasserverbrauch und die Verbesserung der Abwasserqualität. Um diese beiden Ziele zu erreichen, wurde 2020 eine Wasserleitlinie eingeführt, die sich auf vier zentrale Aspekte fokussiert:

- Wasserverbrauch: exakte Messung und Kontrolle des Wasserverbrauchs, regelmässige Leckageprüfungen.
- Optimierte Prozessanlagen: Anlagen, die Wasser nutzen (Wärmetauscher, Kühltürme, Kesselhäuser usw.), müssen auf dem aktuellsten Stand der Technik und angemessen dimensioniert sein. Einrichtung von geschlossenen Kühlkreisläufen.
- Optimierte Reinigungsprozesse: Durch wöchentliche oder vierzehntägige Produktionspläne verringert sich die Anzahl der Reinigungszyklen. Optimierter Einsatz von Reinigungsmitteln (Vakuum statt Wasser usw.).
- Wiederverwendung bzw. Wiederaufbereitung von Wasser: Studien zum Einsatz von Regenwasser anstelle von Trinkwasser, zur mehrfachen Wiederverwendung von nach Produkten getrenntem Waschwasser, zum Einsatz von Waschwasser in anderen Produkten (nach Freigabe durch F&E) oder Prozessen (als Löschwasser usw.).

Wasser ist ein wichtiger Rohstoff für die Produktionsprozesse von Sika. Die in vielen Regionen der Welt zunehmende Knappheit kann sich nachteilig auf das geschäftliche Wachstum und die Expansion von Sika auswirken. Vor allem in den Regionen, in denen Trinkwasser knapp ist, können die Betriebe von Wasserrationierungen, Einbussen bei der Wasserqualität, Preisschwankungen und Imageproblemen betroffen sein. Um den Verbrauch von wiederaufbereitetem Trinkwasser in der Produktion zu reduzieren, wurden Effizienzprojekte wie geschlossene Kühlkreisläufe, Kühltürme und die Umstellung von Trinkwasser aus der öffentlichen Wasserversorgung auf Grundwasser eingeführt. Durch diese Massnahmen, der Wiederverwendung von gereinigtem Abwasser und der Sammlung von Regenwasser an verschiedenen Produktionsstandorten konnte Sika in den letzten Jahren den Wasserverbrauch erheblich reduzieren.

SIKA KOLUMBIEN – GANZHEITLICHES WASSERMANAGEMENT

Sika Kolumbien ist eine der Sika Gesellschaften, die das Prinzip der Kreislaufwirtschaft wirtschaftlich erfolgreich umsetzen, indem sie auf einen effizienten Umgang mit natürlichen Ressourcen achten. Dieser Ansatz von Sika Kolumbien wurde über viele Jahre kontinuierlich optimiert, wobei dem ganzheitlichen Wassermanagement als einem wesentlichen Aspekt besondere Aufmerksamkeit galt.

Im Rahmen eines Wassersparprojekts konnte Sika Kolumbien ihren Wasserverbrauch senken, indem der Betrieb jetzt Regenwasser, Sanitärwasser und Industrieabwasser aufbe-

reitet und weiterverwendet. Im Durchschnitt werden 40% des in der Produktion und für andere Anwendungen benötigten Wassers durch wiederaufbereitetes Regenwasser gedeckt. Bis zum Jahr 2025 soll dieser Anteil auf 80% des gesamten Wasserverbrauchs steigen.



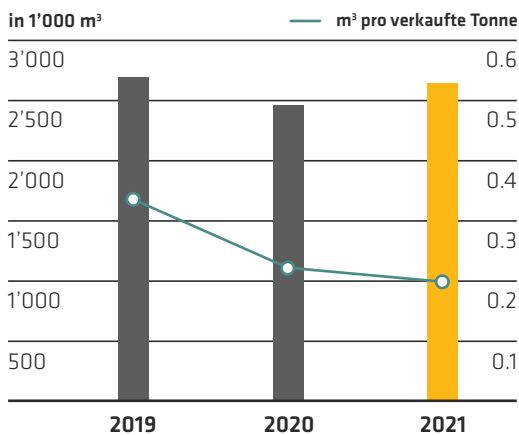
Mehr Informationen finden Sie auf
www.sika.com

WASSERENTNAHME UND WASSERVERBRAUCH

In den Produktionswerken wird überwiegend Oberflächenwasser, Grundwasser und Trinkwasser eingesetzt. Vor allem dort, wo die öffentliche Wasserversorgung eingeschränkt ist, nutzen bereits einige Betriebe Regenwasser, um einen Teil ihres Frischwasserbedarfs zu decken. Für Sika ist Frischwasser in guter Qualität ein wichtiger Faktor, da es in mehreren Bereichen benötigt wird:

- Als Rohstoff: Einige Sika Produkte wie etwa Betonzusatzmittel, Beschichtungen und Klebstoffe, sind wasserbasiert.
- Als Betriebsstoff: Sika setzt Wasser in der Produktion unter anderem zum Kühlen und zum Reinigen ein.
- Als «indirekter» Betriebsstoff: Nicht nur Lieferanten nutzen Wasser in ihrer Produktion, sondern auch die Kunden, wenn sie bestimmte Produkte von Sika anwenden. Hier kann Wasser zum Anrühren der Produkte oder zum Reinigen von Werkzeug nach der Anwendung benötigt werden.⁸

WASSERVERBRAUCH



Im Jahr 2021 betrug der Wasserverbrauch pro verkaufter Tonne 0.20 m³, was einem Rückgang von -9.7% gegenüber 2020 entspricht. Diese Verbesserung wurde teilweise durch die Einführung verschiedener Wasserinitiativen im gesamten Konzern sowie durch die Erhöhung der verkauften Menge an Produkten unterstützt, deren Produktion in den Sika Werken insgesamt weniger Wasser verbrauchen.

	2019	2020	2021
Wasserverbrauch pro verkaufter Tonne (m³) ¹	0.34	0.22	0.20

¹ Die Wasserintensitätsquote basiert nur auf Prozess-, Kühl- und Sanitärwasser. Das in Produkten eingesetzte Wasser ist in dieser Kennzahl nicht enthalten.

Sika bezieht Wasser hauptsächlich aus der öffentlichen Versorgung (53.3%), aber auch aus Oberflächenwassern (45.3 %) und zusätzlich zu einem kleinen Teil aus Grundwasservorkommen (1.4 %). Entsprechend der Wassernutzung stieg die Wasserentnahmemenge im Vergleich zu 2020 um 7.2 %.

WASSERENTNAHME NACH ART DER QUELLE

	2019	2020	2021
Oberflächenwasser (m³)	82'000	37'655	50'682
Grundwasser (m³)	1'835'000	1'516'054	1'632'849
Öffentliche Wasserversorgung (m³)	1'692'000	1'811'707	1'922'637
Gesamte Wasserentnahme¹ (m³)	3'609'000	3'365'416	3'606'168

¹ Einschliesslich der als Rohstoff eingesetzten Wassermengen.

⁸ Die in diesem Kapitel genannten Wasserkennzahlen beziehen sich nur auf Wasser, das als Rohstoff bzw. in den eigenen Werken von Sika verwendet wird.

In ihren Werken verbrauchte Sika rund 2.6 Millionen m³ Wasser (+6.8% gegenüber 2020). Hauptsächlich wird Wasser verwendet für Fertigung und Kühlung (54.3%), aber auch für sanitäre Zwecke (18.7%). Fast ein Drittel des bei Sika eingesetzten Wassers wird als Bestandteil der Produktformulierungen verwendet (27.0%).

WASSERNUTZUNG

	2019	2020	2021
Wasser als Rohstoff in Produkten (m ³)	891'000	880'707	978'081
Prozess- und Kühlwasser (m ³)	2'065'000	1'805'445	1'964'077
Sanitärwasser (m ³)	620'000	664'543	674'658
Gesamte Wassernutzung¹ (m³)	3'576'000	3'350'695	3'616'816

1 Der Unterschied zwischen Wasserentnahme und Wassernutzung hängt mit der Wasserspeicherung und dem Regenwasser zusammen. Regenwasser wird nicht unter Wasserentnahme geführt.

In den Ländern, in denen Sika vertreten ist, wurden mehrere Massnahmen eingeführt, um die Wasserentnahme und den Wasserverbrauch durch die Betriebe von Sika zu verringern. Einige Beispiele sind:

- In Mexiko, Kenia und Italien wird bereits ein Teil des Frischwasserbedarfs durch Regenwasser gedeckt – vor allem dort, wo die öffentliche Wasserversorgung eingeschränkt ist.
- Einige Werke, die eigene Anlagen zur Abwasserbehandlung mittels Sedimentbildung, Destillation oder Filtration unterhalten, können wiederaufbereitetes Wasser in der Produktion, zum Kühlen oder zum Reinigen einsetzen. Im Sika Werk in Kairo (Ägypten) wurde 2021 eine neue Anlage in Betrieb genommen, die das Abwasser mittels Dampfdestillation reinigt. Dank dieser modernen Anlage kann nahezu das gesamte aufbereitete Wasser im Produktionsprozess wiederverwendet werden.
- Verschiedene geschlossene Kühlkreisläufe sind seit vielen Jahren in Betrieb, so zum Beispiel in Ägypten, Spanien und Japan.

ABWASSER

Sika leitet das Abwasser unter Beachtung der örtlichen Gesetze und Genehmigungen entweder in die Kanalisation, in Kläranlagen oder direkt in Oberflächengewässer ein. In vielen Sika Werken wird das für Prozesse und zum Kühlen benötigte Wasser in Tanks gesammelt und in Aufbereitungsanlagen gereinigt, die entweder Sika selbst oder Dritten gehören. Das in den betriebseigenen Anlagen aufbereitete Wasser wird vor dem Ablassen dahingehend überprüft, ob es die gesetzlichen Vorgaben erfüllt.

2021 verzeichnete Sika 2.5 Millionen m³ an Abwasser, eine Steigerung von 7.6% gegenüber 2020. 63.3% des verbrauchten Wassers wird direkt in Oberflächengewässer eingeleitet, während 36.7% in die Kanalisation oder in Kläranlagen gelangen. Der Unterschied zwischen Abwasser und dem Wasserverbrauch ergibt sich hauptsächlich aus der Verdunstung, die während des Kühlprozesses in der Produktion stattfindet.

ABWASSEREINLEITUNG NACH ZIELORT

	2019	2020	2021
Kanalisation, Kläranlage (m ³)	770'000	906'667	913'590
Oberflächengewässer (m ³)	1'770'000	1'409'322	1'577'601
Gesamte Abwassereinleitung (m³)¹	2'540'000	2'315'989	2'491'191

1 Je nach Gesetzeslage vor Ort kann das Abwasser getrennt abgeleitet werden und ist dann nicht in den Abwassereinleitungen, sondern in der Rubrik «Abfall» erfasst.

SIKA CHINA – INITIATIVEN ZUR WIEDERAUFBEREITUNG VON ABWASSER

Wasser ist ein wichtiger Rohstoff für die Herstellung der Betonzusatzmittel von Sika. Eine der zentralen Massnahmen zur Verringerung der Wasserentnahme durch die Sika Produktionsbetriebe ist das Sammeln und Reinigen des zur Herstellung von Beton-Zusatzmitteln eingesetzten Wassers, um es als Rohstoff wiederzuverwenden. Mit diesem Konzept konnte Sika China ihre Wasserentnahme für die Zusatzmittelproduktion im Jahr 2021 um 15% verringern. Auch andere Länder, in denen Sika vertreten ist, beispielsweise Polen,

Senegal und Deutschland, haben im Jahr 2021 mit der Einführung ähnlicher Konzepte begonnen und setzen nun wiederaufbereitetes Reinigungswasser in der Produktion von Betonzusatzmitteln ein.



Mehr Informationen finden Sie auf www.sika.com

ABWASSERQUALITÄT – CHEMISCHER SAUERSTOFFBEDARF (CSB)

Alle lokalen Unternehmen müssen die geltenden Gesetze und Vorschriften in Bezug auf die Wassereinleitung einhalten. Der chemische Sauerstoffbedarf (CSB) wird bereits überwacht durch Abflussanalysemessungen auf Standortebene, abhängig von den örtlichen Vorschriften. Diese Kennzahl wurde in der Vergangenheit nicht auf Konzernebene berichtet. Die Berichterstattung zum CSB wurde an Anfang 2021 schrittweise in allen Sika Werken eingeführt, um die Überwachung und die Verbesserung der Abwasserqualität auf Konzernebene zu erleichtern. Auch wenn für das Berichtsjahr keine Zahlen veröffentlicht werden, wurde in den letzten Jahren grösseres Augenmerk auf die Abwasserqualität gelegt und Sika wird weiter an der Verbesserung diesbezüglicher Massnahmen arbeiten.

RISIKEN UND WIRKUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT WASSER

Die Verfügbarkeit von Wasser ist eine Voraussetzung für die Produktion, da Wasser zum Kühlen, zum Reinigen, für Produkte und für allgemeine Zwecke benötigt wird. Darüber hinaus kann das Business von Sika auch durch Wasserknappheit und extreme Wetterereignisse beeinträchtigt werden: etwa, wenn durch höhere Wasserpreise die Produktionskosten steigen; wenn Wasserknappheit zu vermehrten Unterbrechungen in Produktion und Vertrieb führt; wenn Anlagen oder Einrichtungen durch extreme Wetterereignisse beschädigt werden und dem Unternehmen ein wirtschaftlicher Schaden entsteht oder wenn lokale Gesetze und Vorschriften verschärft werden.

Andererseits bietet die zunehmende Wasserknappheit für Sika auch eine Chance, ihren Marktanteil und ihren Umsatz – insbesondere in den von Dürre bedrohten Regionen – zu steigern. Zum Beispiel können Sika Produkte zum Abdichten gegen Wasser auch Wasserverluste eindämmen und Betonzusatzmittel von Sika den Wasserbedarf bei der Herstellung von Beton verringern. Für weitere Informationen siehe das Kapitel «Produkte», S. 145, 147–152.

Im Jahr 2021 hat Sika die durch Dürren bzw. Überschwemmungen bedrohten Länder mithilfe von «Aqueduct», einem Instrument des World Resource Institute (WRI)⁹, ermittelt. Nach dieser Datenbank gelten einige Länder, in denen Sika produziert, als Länder mit extremer Wasserknappheit: Katar, Libanon, Iran, Kuwait, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate, Bahrain, Indien, Pakistan, Oman. Im Jahr 2021 betrug die gesamte Wasserentnahme in diesen Ländern 160'279 m³ (4.4% des gesamten Verbrauches des Sika Konzerns); der Wasserverbrauch betrug 160'173 m³ (6.1% des gesamten Wasserverbrauchs des Konzerns), wovon 63.5% in Sika-Produkten verarbeitet wurden; und die Abwassermenge betrug 55'283 m³ (2.2% der gesamten Abwassermenge des Sika Konzerns). In diesen Gebieten mit extrem hoher Wasserknappheit wurden als Ausgangspunkt zur Minderung des Risikos von Wasserknappheit mehrere Massnahmen zur Reduzierung des Wasserverbrauchs und zur Verbesserung der Wassereffizienz eingeleitet.

Land	Betrieb	Abhilfemassnahmen 2021
Katar	☐ <input type="triangle"/>	– Wassersparhähne mit Filter in allen Waschräumen installiert (Abwasseroptimierung). – Verwendung des Kondenswassers der Klimaanlage für die häusliche Nutzung.
Libanon	☐ <input type="triangle"/>	– Abwasseraufbereitung und -wiederverwendung in der Herstellung (Mischung) von Zusatzmitteln. – Verwendung des Kondenswassers der Klimaanlage und von Regenwasser für die häusliche Nutzung.
Kuwait	<input type="triangle"/>	– Keine Produktionsstätte, daher nur geringer Wasserverbrauch und keine spezifischen Abhilfemassnahmen.
Saudi-Arabien	☐ <input type="triangle"/>	– Aufbereitung und Wiederverwendung von Reinigungswasser in der Zusatzmittelproduktion.
Vereinigte Arabische Emirate	☐ <input type="triangle"/>	– Verwendung des Kondenswassers der Klimaanlage für die häusliche Nutzung. – Wiederverwendung von Reinigungswasser in der Betonzusatzmittelproduktion.
Bahrain	☐ <input type="triangle"/>	– Aufbereitung und Wiederverwendung von Reinigungswasser in der Betonzusatzmittelproduktion. – Installation eines Regenwasser-Sammeltanks auf dem Dach; das für die häusliche Nutzung vorgesehene Wasser wird durch die Schwerkraft transportiert.
Indien	☐ <input type="triangle"/>	– In den Werken, die eine Abwasseraufbereitungsanlage besitzen, wird das aufbereitete Wasser als Sanitärwasser genutzt. – Abwasseraufbereitung und -wiederverwendung in der Herstellung (Mischung) von Zusatzmitteln. – Planung und Optimierung eines Produktionsabschnittes der Zusatzmittellinie, um den Wasserverbrauch zu senken.
Pakistan	☐ <input type="triangle"/>	– Aufbereitung und Wiederverwendung von Reinigungswasser in der Zusatzmittelproduktion.
Oman	<input type="triangle"/>	– Keine Produktionsstätte, daher nur geringer Wasserverbrauch und keine spezifischen Abhilfemassnahmen.

☐ Werke Büros und Lager

Nach der gleichen Datenbank gelten 15 Länder, in denen Sika produziert, als Länder mit hoher Wasserknappheit: Chile, Marokko, Belgien, Mexiko, Griechenland, Spanien, Algerien, Tunesien, Türkei, Albanien, Dschibuti, Portugal, Irak, Ägypten und Italien. Sika will die Risiken in den von Dürre bedrohten Ländern verringern und ihren Wasserverbrauch vor Ort in den Betriebsstätten und auf Konzernebene gemäss Zielsetzung verringern. Daher führt Sika in allen Ländern, in denen der Konzern vertreten ist, ob mit extremer, hoher oder tiefer Wasserknappheit, Massnahmen zur Senkung ihres Wasserverbrauchs ein.

⁹ Die Daten, die aus dem vom World Resources Institute (WRI) herausgegebenen Ranking der Gebiete mit prekärer Wassersituation herrühren umfassen die prognostizierte Gefährdung der Länder durch Grundwassermangel. Hier sind prognostizierte Werte für 167 Länder enthalten. Diese berücksichtigen «business-as-usual», pessimistische und optimistische Szenarien für die Jahre 2020, 2030 und 2040. Werte sind für allgemeine Wasserarmut sowie Wasserstressniveaus für industrielle, landwirtschaftliche und private Benutzer verfügbar. Durch die Verwendung des WRI-Aqueduct-Tools (ein glaubwürdiges, öffentlich verfügbares Tool zur Identifizierung von Gebieten mit Wasserstress) wurden Länder mit extremer Wasserknappheit durch Anwendung des Indikators «bsw» (Baseline Water Stress) id

SO KOOPERIERT SIKA MIT IHREN ANSPRUCHSGRUPPEN BEIM UMGANG MIT DER GEMEINSAMEN RESSOURCE WASSER

Mit dem Community Engagement von «Sika Cares» stellt Sika die Verbesserung der Lebensqualität von Kindern, Erwachsenen und Familien in den Ländern, in denen das Unternehmen aktiv ist, in den Vordergrund. Ein Aspekt dieses Programms ist der Umgang mit Wasser. Sika engagiert sich unter anderem im internationalen Netzwerk «Living Lakes», das sich den Schutz, die Wiederherstellung und die Renaturierung von Seen, Feuchtgebieten und anderen Binnengewässern weltweit zur Aufgabe gemacht hat. Weitere Informationen zum Community-Engagement-Programm «Sika Cares» und sonstigen Projekten in diesem Bereich finden Sie im Kapitel «Gemeinschaften», Abschnitt «Community Engagement vor Ort», auf S. 115 des Sika Nachhaltigkeitsberichts 2021.

SO UNTERSTÜTZT SIKA KUNDEN MIT SIGNIFIKANTEM WASSERVERBRAUCH

Wasserverbrauch ist ein zentrales Thema für Kunden und auch ein Zielbereich der Sika Nachhaltigkeitsstrategie. Mit den Lösungen von Sika für den Bausektor lässt sich der Wasserverbrauch senken. Zum Beispiel:

- mit Sika Lösungen für die Abwasserreinigung: Sika bietet innovative Lösungen für den Schutz der Wasserqualität in Abwasseraufbereitungsanlagen, sowohl für den Neubau als auch für die Instandhaltung. So trägt Sika dazu bei, die Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung mit sauberem Trinkwasser sicherzustellen.
- mit Sika Lösungen für den Bausektor: Durch Betonzusatzmittel wie Sika® ViscoCrete® lässt sich der Wasserverbrauch in der Betonherstellung um bis zu 40% senken. Der Beton bleibt fließfähig, weist nach dem Aushärten eine höhere Festigkeit auf und wertvolle Ressourcen werden gespart. Weitere Informationen zu nachhaltigen Sika Produkten finden Sie im Kapitel «Produkte», S. 145, 147-152 des Sika Nachhaltigkeitsberichts 2021.



Mehr Informationen finden Sie auf
www.sika.com



Mehr Informationen finden Sie auf
www.sika.com

SO UNTERSTÜTZT SIKA LIEFERANTEN MIT SIGNIFIKANTEM WASSERVERBRAUCH

Es ist wichtig, dass sich die von Sika ausgewählten Lieferanten ebenso wie Sika selbst für Nachhaltigkeit engagieren und die gleichen Standards erfüllen. Sie müssen daher nicht nur das Auswahlverfahren von Sika erfolgreich absolvieren und alle Vertragsbedingungen einhalten, sondern auch sämtliche Gesetze, Regulierungen und internationalen Standards, die für ihre Werke und Produkte gelten, beachten – einschliesslich der Vorschriften zu Gesundheit, Sicherheit und Umwelt. Ein Grundpfeiler des Qualifizierungsprozesses für Sika Lieferanten ist der «Sika Verhaltenskodex für Zulieferer» (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/about-us/who-we-are/procurement/sourcing-governance.html>). Hier sind die Erwartungen beschrieben, die Sika an ihre Lieferanten stellt, und klare Vorschriften in Bezug auf Umweltstandards, die Sika Lieferanten erfüllen müssen, definiert.

ABFALLMANAGEMENT

GRI 306-2

Ein zentrales Anliegen von Sika ist – neben dem effizienten Rohstoffeinsatz – die Verringerung von Abfall durch Recycling. Das Unternehmen reduziert seine Abfallmenge pro verkaufter Tonne durch Massnahmen wie eine optimierte Produktionsplanung, straffere Produktionsprozesse und die Wiederverwendung von Produktionsabfällen. Sika setzt zur Verbesserung ihrer Leistung in diesem Bereich seit einiger Zeit auch vermehrt Recycling-Materialien ein.

Die 2020 eingeführte Abfallrichtlinie fokussiert auf vier zentrale Aspekte:

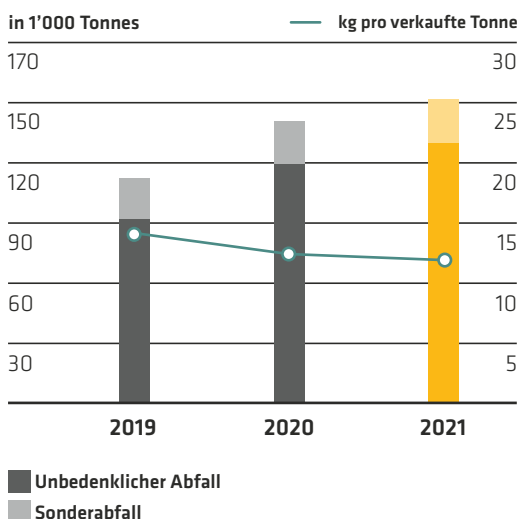
- Optimierung in der Beschaffung: grössere Liefereinheiten (Schüttgut, Tanklaster und Big Bags anstelle kleinerer Verpackungseinheiten), Entwicklung eines eigenen wöchentlichen Materiallieferplans sowie Optimierung der Toleranzen bei Rohstoffspezifikationen.
- Optimierte Produktionsplanung und Prozessoptimierung: Einführung wöchentlicher/vierzehntägiger Produktionspläne zur Verringerung der Reinigungszyklen; Definition einer Farbwechselroutine und Optimierung der Art und Menge der eingesetzten Reinigungsmittel. Die Einführung eines innovativen Lagermanagements trägt dazu bei, die Mengen von umschlagsschwachen und abgelaufenen Produkten zu verringern.
- Schlanke Produktionsprozesse ermöglichen standardisierte Prozesse und Produktionsanlagen.

- Wiederverwendung von Produktionsabfällen: Das bei der Reinigung von Tanks, Schüttgut-LKWs, Gaswäschern und Produktionsanlagen anfallende Wasser sowie der Filterstaub aus Dosier- und Abfüllanlagen werden nach Produkten getrennt gesammelt, um (nach Freigabe durch F&E) bei der Herstellung der gleichen oder ähnlicher Produkte wiederverwendet zu werden. Die Wiederverwendung von Rohstoffpaletten und Grossbehältern für den Transport der Endprodukte reduziert die Menge an Neuverpackungen.

ABFALLKATEGORIEN UND ENTSORGUNGSARTEN

Im Jahr 2021 betrug die pro verkaufter Tonne erzeugte Abfallmenge 11.2 kg, was einem Rückgang von 9.6% im Vergleich zu 2020 entspricht. Dies war hauptsächlich auf die Umsetzung verschiedener Initiativen zur Abfallbewirtschaftung zurückzuführen, beispielsweise auf einen stärkeren Fokus auf die Wiederverwendung von Materialien in Mörteln und Zusatzmitteln. Die Verringerung der Abfallintensität ist ausserdem darauf zurückzuführen, dass bei den Produktionsprozessen weniger Abfall anfällt. Die Abfallintensität im Verhältnis zum gesamten eingesetzten Material sank von 1.6% auf 1.3%. In absoluten Zahlen stieg der Abfall (+7.0% gegenüber 2020) aufgrund mehrerer einmaliger Aktivitäten an bestimmten Standorten sowie durch die Steigerung der Verkaufsmengen.

ABFALLPRODUKTION



ABFALLINTENSITÄT

	2019	2020	2021
Abfallintensität (kg pro verkaufter Tonne)	14.1	12.4	11.2
Abfallintensität im Vergleich zum gesamten Inputmaterial (%)	1.6	1.6	1.3

Sika erzeugt hauptsächlich Abfälle, die nicht als Gefahrstoffe gelten: 85.7 % im Jahr 2021 im Vergleich zu 85.1 % im Jahr 2020. Im Jahr 2021 wurde rund die Hälfte der produzierten Abfallmenge auf Deponien beseitigt (44.6%), 33.9% wurde recycelt und 21.5% der Verbrennung zugeführt - mit oder ohne Energierückgewinnung. In den kommenden Jahren wird Sika weiter daran arbeiten, den Anteil an Abfällen, die auf Deponien entsorgt werden zu reduzieren, wo immer dies möglich ist.

ABFALLKATEGORIEN

	2019	2020	2021
Unbedenklicher Abfall (Tonnen)	92'000	120'633	129'884
Gefährlicher Abfall (Tonnen)	20'000	21'042	21'676
Gesamter Abfall (Tonnen)	112'000	141'675	151'560

ENTSORGUNGSARTEN

	2019	2020	2021
Deponie (Tonnen)	45'000	60'794	67'509
Verbrennung (Tonnen)	29'000	30'862	32'603
Recycling (Tonnen)	38'000	50'019	51'448
Insgesamt entsorgter Abfall (Tonnen)	112'000	141'675	151'560

Die Recyclingquote von Abfällen blieb 2021 recht stabil bei 33.9% (-1.4%-Prozentpunkte gegenüber 2020). Der leichte Rückgang ist hauptsächlich auf mehrere punktuelle Aktivitäten an bestimmten Standorten zurückzuführen.

RECYCLINGQUOTE

	2019	2020	2021
Recyclingquote (%)	34.0	35.3	33.9

SIKA SAUDI-ARABIEN – INITIATIVEN ZUR ABFALLREDUKTION

Generell reduziert Sika die Abfallmenge durch verschiedene Massnahmen wie etwa eine optimierte Produktionsplanung, gestraffte Produktionsprozesse und die Wiederverwertung von Produktionsabfällen.

Ein wichtiger Rohstoff, den Sika im Mörtelwerk Rabigh in Saudi-Arabien anstelle von Sand einsetzt, ist in abgestufter Körnung sortierter Schotter, der als Nebenprodukt in Steinbrüchen anfällt. Bis vor kurzem konnte dieses Material noch nicht vollumfänglich genutzt werden, sodass der für die Verwendung als Zuschlagstoff zu fein oder zu grob gekörnte Bruchstein gesammelt, gelagert und auf Deponien entsorgt werden musste. Dank der erfolgreichen Zusammenarbeit des lokalen F&E-Teams mit dem Betrieb wurde die Formulierung

so geändert, dass nun, nach kleineren Anpassungen der Produktionsanlage, das gesamte Material (sämtliche Korngrössen) eingesetzt werden kann. Die durch diese Änderung eingesparte Abfallmenge beläuft sich auf 4'000 Tonnen pro Jahr. Zusätzlich konnte die bis 2021 bereits aufgelaufene Abfallmenge von 6'000 Tonnen Bruchstein verarbeitet werden.



Mehr Informationen finden Sie auf www.sika.com

KREISLAUFWIRTSCHAFT

GRI 103-2

GRI 103-3

Die wirtschaftlichen Argumente für die Einführung der Kreislaufwirtschaft überzeugen zunehmend, da das Nachhaltigkeitsbewusstsein steigt und sich die Kundennachfrage im Bau- und Transportsektor hin zu nachhaltigen Lösungen verlagert. Die Initiativen von Sika zur Förderung der Kreislaufwirtschaft in ihrer angestammten Branche reichen von der Ausrichtung auf die Nachhaltigkeitsziele 11, 12 und 13 der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals, SDGs) bis hin zu Produktentwicklungs- und -umsetzungspartnerschaften mit nachgelagerten Kunden, Universitäten und Startup-Unternehmen.

Kooperationsprojekte sind von entscheidender Wichtigkeit, da der Erfolg tiefgreifender Massnahmen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft davon abhängt, dass ein kosteneffizienter Zugang zu nachhaltigen Energiequellen und erneuerbaren/rezyklierbaren Ausgangsstoffen mit passenden Spezifikationen gewährleistet ist. Vor einigen Jahren hat Sika die Suche nach Möglichkeiten der Leistungsverbesserung auf diesem Gebiet mit der Nutzung von recycelten Stoffen und alternativen, nicht-fossilen Rohstoffen aktiv in Angriff genommen. Beispiele sind etwa Mörtel, die recycelte Zuschlagstoffe oder Reststoffe aus anderen Branchen enthalten. Zudem wurden erfolgreich Projekte zur Nutzung von Post-Consumer-Recycling-Kunststoffen bei Membranverpackungen und Klebstoffkartuschen entwickelt und eingeführt. Zu diesem Zweck wurden qualifizierte Partner beigezogen, die ihr Fachwissen in die Materialauswahl, in die Herstellungsprozesse und in das Verpackungsdesign einbrachten.

Fundament der «Sustainable Solutions»-Strategie und der Vorgehensweise von Sika bei der Entwicklung neuer Spitzenprodukte, die sowohl leistungsfähig als auch nachhaltig sind, ist das «Sustainability Portfolio Management (SPM)»-Konzept. Die im Sinne des SPM durchgeführte Nachhaltigkeitsbewertung ist eine umfangreiche Evaluierung des Produktprofils in den für Sika und ihre Anspruchsgruppen wichtigsten zwölf Nachhaltigkeitskategorien. Mit ihrer umfassenden Perspektive geht sie über die aktuellen Regulierungen hinaus. Eine der genannten zwölf Kategorien, nach denen Neuentwicklungen systematisch evaluiert werden, ist «Ressourcen/Kreislaufwirtschaft». Weitere Informationen zum SPM-Konzept von Sika finden Sie im Kapitel «Produkte», S. 143-144 des Sika Nachhaltigkeitsberichts 2021.

Spezifische Massnahmen 2021

reCO₂ver® – BETON-RECYCLING MIT EINEM BANNBRECHENDEN NEUEN VERFAHREN

Sika hat ein höchst effizientes Verfahren entwickelt, um die Komponenten von Altbeton für die Wiederverwertung zu trennen und die Qualität der recycelten Zuschlagstoffe zu verbessern. Dabei wird Altbeton in einem einfachen und effizienten Verfahren in die Einzelteile Kiesel, Sand und Zementsteinpulver zerlegt, bei dem zudem rund 60 Kilogramm CO₂ pro Tonne zerkleinertes Beton-Abbruchmaterial gebunden wird. Vergleichstests des Sika reCO₂ver®-Verfahrens haben gezeigt, dass neuer Beton mit recyceltem Inhalt ähnliche Eigenschaften aufweist wie Beton aus neuen Zuschlagstoffen. Dank neu entwickelter Zusatzmittel können weitere Prozessoptimierungen erzielt werden, um beispielsweise die Flexibilität sowie bestimmte Funktionen und Eigenschaften des neuen Betons zu verändern. Mit dieser Innovation wird Sika erheblich zur Verkleinerung des ökologischen und des indirekten CO₂-Fussabdrucks der Bauindustrie beitragen.

WBCSD – CIRCULAR TRANSITION INDICATORS

In Kooperation mit dem World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) testete Sika 2020 gemeinsam mit anderen Firmen der chemischen Industrie das «Circular Transition Indicators» (CTI)-Rahmenwerk und das entsprechende Tool. Sika veröffentlichte eine Fallstudie (abrufbar unter https://docs.wbcd.org/2021/01/Sika_CTI_Case_Study.pdf) über ihre Erfahrungen bei der Anwendung des Rahmenwerks und stellte diese in einem gemeinsam von CEFIC (Verband der Europäischen chemischen Industrie) und WBCSD veranstalteten Workshop, an dem auch die Unternehmen

Sabic und Dow teilnahmen, vor. Sika beteiligte sich auch 2021 an der Entwicklung des Rahmenwerks, wobei der Schwerpunkt auf Lösungen lag, die den Anwendern ihrer Produkte bei der Verbesserung ihrer Kreisläufe helfen sollen. Sika wird ihre Mitarbeit in den CTI-Arbeitsgruppen des WBCSD im Jahr 2022 fortsetzen (im Arbeitskreis «Build Environment Circularity») und das CTI-Tool und -Rahmenwerk weiterhin im eigenen Unternehmen testen (mit Schwerpunkt auf der produktbezogenen Forschung und Entwicklung).

SikaRoof®AT – NOMINIERT FÜR DEN «GREEN BUSINESS AWARD»

Das erste Sika Produkt und die erste TPO-Dachabdichtungsbahn im Markt, die seit 2019 «Cradle to Cradle Certified®» ist. Das Produkt wurde für einen der besonders auf die Kreislaufwirtschaft fokussierten Swiss Green Business Awards (abrufbar unter <https://greenbusinessaward.ch/en/nominierte/sarnafil-at/> nominiert). Im Berichtsjahr nahm Sika an der Circular Economy Entrepreneurs Conference (CE2) in der Schweiz teil. Im gleichen Jahr initiierte Sika zudem im Rahmen der Re-Zertifizierung von SikaRoof®AT ein Projekt für den Übergang zur jüngsten und strengsten Version des «Cradle-to-Cradle Product Standard» (die im Sommer 2021 eingeführte Version 4).

Weitere Informationen zu den Produkten von Sika finden Sie im Kapitel «Produkte», Abschnitt «Nachhaltige Lösungen», auf S. 144-153 des Sika Nachhaltigkeitsberichts 2021.

MATERIAL

GRI 301-1

GRI 301-2

MATERIALEINSATZ NACH GEWICHT ODER VOLUMEN

Aus den eingesetzten Rohstoffen werden Produkte, die den Kunden einen Mehrwert bieten. Sika ist bestrebt, diese Rohstoffe effizient einzusetzen. Zentrale Grundsätze für die Forschung und Entwicklung von Sika sind daher Nachhaltigkeit und ein höherer Kundennutzen, der sich beispielsweise in der Nachfrage nach ressourcensparenden Bauweisen, energieeffizienten Baumaterialien oder Komponenten, die Fahrzeuge leichter und sicherer machen, ausdrückt.

Alle Neuentwicklungen sollen daher unter Einsatz der von Sika intern entwickelten und standardisierten neuen SPM-Methodik mit Blick auf ihr Nachhaltigkeitsprofil evaluiert werden (siehe das Abschnitt «Kreislaufwirtschaft» auf S. 128 und das Kapitel «Produkte», Abschnitt «Produkte, Innovation und Nachhaltigkeit», auf S. 142-143 des Sika Nachhaltigkeitsberichts 2021). Folglich sind diese Projekte/Produkte hinsichtlich bestimmter Aspekte wie Materialbeschaffung und -verbrauch, Produktion, Marketing, Nutzung und Entsorgung auch in besonderer Weise auf Nachhaltigkeit ausgelegt. Mit ihren nachhaltigen Lösungen will Sika den Ressourcenverbrauch in nachgelagerten Sektoren wie der Bau-, der Automobil- oder der Zementindustrie verringern, indem sie es Kunden ermöglicht, den Recyclinganteil ihrer Rohstoffe zu erhöhen.

Rund zwei Drittel aller in der Produktion eingesetzten Stoffe – beispielsweise, um Polyurethanklebstoffe, epoxidbasierte Produkte, Polymermembranen zum Abdichten von Bauwerken und Dächern, zementgebundene Mörtel, polymerhaltige Betonzusatzmittel oder Teile für die Autoindustrie herzustellen – basieren auf Mineralöl oder Mineralölerzeugnissen oder benötigen fossile Brennstoffe für ihren Herstellungsprozess. Weitere wichtige Rohstoffe sind Sand, Mineralien, Zement und Wasser. Das Unternehmen verwendet in geringem Umfang nachwachsende Rohstoffe aus pflanzlichen Quellen wie Rizinusöl oder Alkohol. Wie schnell in Zukunft vermehrt nachwachsende Rohstoffe eingesetzt werden, hängt von Verfügbarkeit, Wirtschaftlichkeit und Einschränkungen bei der Verwendung in Formulierungen im Vergleich zu nicht nachwachsenden Rohstoffen ab. Das Unternehmen sucht jedoch in seiner Forschung und Entwicklung ständig nach Möglichkeiten, nicht aus Erdöl gewonnene Materialien für Sika Produkte zu verwenden.

Weitere Informationen zur Rohstoffbeschaffung von Sika finden Sie im Kapitel «Lieferanten», Abschnitt «Soziale und ökologische Compliance der Lieferanten» auf S. 108 des Nachhaltigkeitsberichts 2021.

Im Jahr 2021 verbrauchte Sika 11.6 Millionen Tonnen Eingangsmaterialien, 32.2% mehr als im Vorjahr. Dies war hauptsächlich auf einen überdurchschnittlichen Anstieg des Absatzes von Produkten mit schwereren Einsatzmaterialien zurückzuführen. Im Berichtsjahr waren 3.7% der gesamten in der Produktion verwendeten Inputmaterialien recycelte Materialien, eine Steigerung um einen Prozentpunkt im Vergleich zu 2020. Ein Teil dieser Verbesserung wird durch Sika Mörteltechnologien vorangetrieben, die mehr auf recycelte Inputmaterialien wie Flugasche oder Schlacke setzen. Im Automotive Geschäft verwendete Sika ebenfalls mehr recycelte Materialien, vor allem im Bereich Akustiklösungen für Fahrzeugdämmung.

Für viele andere Sekundärmaterialien, wie Verpackungen oder Lösungsmittel, nutzen lokale Sika Gesellschaften Kreislaufsysteme oder verlassen sich auf etablierte Recyclingsysteme in ihren jeweiligen Ländern.

INGESETZTE RECYCLINGMATERIALIEN

	2019	2020	2021
Menge verwendeter Materialien (Millionen Tonnen) ¹	7.0	8.8	11.6
Davon Recycling-Materialien (%)	1.3	2.7	3.7

1 Ohne Wasser, Verpackungen und Halbfertigerzeugnisse.

VERPACKUNGSRECYCLING

Zur Verbesserung ihrer Nachhaltigkeitsleistung setzt Sika seit einiger Zeit vermehrt Recycling-Materialien ein. 2021 hat das Unternehmen gemeinsam mit mehreren qualifizierten Partnern, die ihr Fachwissen in die Materialauswahl, in Herstellungsprozesse und in das Verpackungsdesign einbrachten, ein erfolgreiches Projekt zur Nutzung von Recycling-Kunststoffen bei Verpackungen durchgeführt.

Sika will den CO₂-Fussabdruck in der gesamten Wertschöpfungskette verringern. Das Unternehmen ist daher entschlossen, weitere nachhaltige und leistungsfähige Verpackungslösungen zu entwickeln, die unseren Planeten weniger belasten. Zu diesem Zweck kooperiert Sika weltweit mit

Lieferanten, Händlern und Kunden, um verschiedenste Verpackungslösungen aus Post-Consumer-Recycling-Kunststoffen (PCR) einzuführen, die für Kartuschen, Auftragsdüsen, Eimer, Folienhüllen oder leichtgewichtige Ventilsäcke für Mörtelprodukte eingesetzt werden. So spart Sika beispielsweise durch den Einsatz von PCR-Kartuschen jährlich 1'100 Tonnen CO₂ ein.



Mehr Informationen finden Sie auf www.sika.com

ENERGIEMANAGEMENT

GRI 302-1

GRI 302-3

GRI 302-4

Auch wenn Sika keine besonders energieintensive Produktion hat, sieht sich der Konzern mit Blick auf den Klimawandel in der Pflicht, die Umweltbelastung seiner Aktivitäten zu verringern, indem er seinen Energieverbrauch senkt und seine Produktionsprozesse energieeffizienter gestaltet. Die 2020 bei Sika eingeführte Energierichtlinie konzentriert sich auf fünf zentrale Aspekte:

- Energieverbrauch: exakte Messung und Kontrolle des Energieverbrauchs; Energie-Audits mit Schwerpunkt auf besonders relevanten Verbräuchen; Steuerung der Energiegrundlast und der Lastspitzen sowie Leckageprüfungen im Rahmen regelmässiger Inspektionen.
- Anlagenoptimierung: Gewährleistung, dass energieintensive Anlagen auf dem Stand der Technik und angemessen dimensioniert sind. Bei der Ablösung von technischen Ausrüstungen sollen vermehrt neue, energieeffiziente Anlagen zum Einsatz kommen, z. B. Motoren, Klimaanlage, Heizung/Kühlung und Druckluftsysteme. Weitere Massnahmen beinhalten den energieeffizienten Betrieb von Elektromotoren mit Frequenzumrichter; Leckageerkennung und Behebung von Luftverlusten in Druckluftsystemen sowie die energieeffiziente Kühlung von Prozesswasser durch den Einsatz von Kühltürmen.
- Optimierung von Produktionsprozessen: verbesserte Energieeffizienz durch Kraft-Wärme-Kopplung, Abfallverbrennungsanlagen, Optimierung der Sandtrocknungsanlagen, Behebung von Leckagen in Druckluftsystemen, Heiz-/Kühlkreisläufe, Klimaanlage mit variabler Frequenz sowie kürzere Chargenzeiten bei höherem Output der vorhandenen Produktionsanlagen. 2020 wurde eine bei Sika weltweit geltende Leitlinie für die Optimierung von Prozessen eingeführt, die Energieeinsparungen von bis zu 30% ermöglichen soll.
- Energieeffiziente Beleuchtung: Die in den Produktionsbetrieben, Lagerhäusern und Bürogebäuden vorhandenen Leuchtmittel sollen durch moderne LED-Technik ersetzt werden. Dort, wo die Technik eingeführt wird, kann der Stromverbrauch für die Beleuchtung um bis zu 70% sinken.
- Energieeffiziente Gebäude: Berücksichtigung energieeffizienter Lösungen direkt bei der Planung und beim Bau neuer Gebäude. Beispielsweise durch den Einsatz geeigneter Isolierung, lichtdurchlässiger Dächer anstelle von künstlicher Beleuchtung, hochreflektiver Dachmembranen (in warmen Klimazonen) und LEDs.

Um die Energieeffizienz der Sika Betriebe zu verbessern, wurde 2020 ein Global Energy Efficiency Monitoring Program eingeführt, das von den Bereichen Global Sustainability und Global Operations unterstützt wird. Das Programm erstreckt sich auf fünf zentrale Kategorien, in denen Energie eingespart werden soll:

- Optimierung der Produktionsprozesse: durch Anschaffung effizienterer Geräte und Kühlaggregate, Abgasbehandlung, Austausch von Anlagen, Energierückgewinnung und eine optimierte Folienproduktion.
- Optimierung der Sandtrocknung: durch den Einbau von Feuchtigkeitssensoren, die Installation einer aktiven Drainage in den Sandlagerstätten oder den Wechsel zu alternativen Energiequellen für Verbrennungsanlagen. 2021 wurden an Sika Standorten in dieser Kategorie 17 Projekte durchgeführt.
- Einkauf von Strom aus erneuerbarer Energie – mit Umstellung auf Verträge mit Grünstromanbietern, Stromkaufvereinbarungen (Power Purchase Agreements, PPAs) und Erwerb von Grünstromzertifikaten (EACs).

- Eigene Stromerzeugung auf Basis erneuerbarer Energien – mit Einführung von Solarprojekten in mehreren Regionen.
- Energiemanagement: durch die Optimierung von Druckluftsystemen, die Verbesserung von Heiz-/Kühlsystemen, neue Beleuchtung, bessere Isolierung der Gebäude. Seit 2021 werden 75 Projekte in Sika Betrieben weltweit durchgeführt, um die Druckluftsysteme in den Betrieben zu optimieren.

In jedem Quartal berichten die regionalen Sustainability Manager dem globalen Innovation and Sustainability Team über dieses Programm, seine Massnahmen und die daraus resultierenden Einsparungen beim Energieverbrauch und bei den CO₂eq, um ein konsistentes Monitoring auf Konzernebene und einen Best-Practice-Austausch zu gewährleisten.

ENERGIEINTENSITÄT

Das Unternehmen strebt eine Verbesserung der Energieintensität pro verkaufter Tonne an und hat sich zum Ziel gesetzt, diese um 3.0 % pro verkaufter Tonne pro Jahr zu senken.

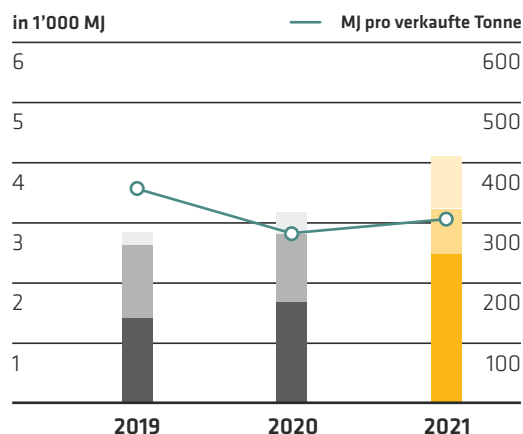
Im Jahr 2021 betrug die Energieintensität in den Sika Werken pro verkaufter Tonne 308.1 MJ, was einer Steigerung von 7.7 % gegenüber 2020 entspricht. Der Hauptgrund für diesen Anstieg ist die Einbeziehung von Kraftstoffen für Leasingfahrzeuge ab 2021, die im Berichtsjahr 11 % des gesamten Energieverbrauches ausmachten.

Ohne Berücksichtigung des Kraftstoffs geleaster Fahrzeuge im Energieverbrauch des Jahres 2021 würde die Energieintensität pro verkaufter Tonne auf 274.7 MJ sinken und zu einem Rückgang in Höhe von 4.0 % gegenüber 2020 geführt haben. Diese Verbesserung ist zurückzuführen auf die Umsetzung mehrerer, oben beschriebener Energiesparinitiativen sowie auf den Anstieg an verkauften Tonnen aus Technologien, die weniger energieintensiv sind. ind, bewirkt.

ENERGIEINTENSITÄT

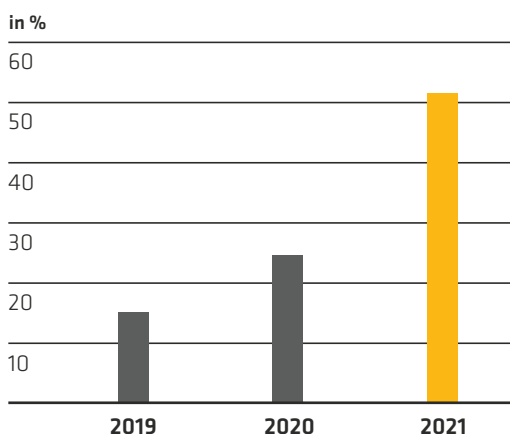
	2019	2020	2021
Energieintensität pro verkaufter Tonne (MJ pro verkaufter Tonne)	363	286	308

ENERGIEVERBRAUCH



■ Direkte Energie
 ■ Strom aus nicht-erneuerbaren Energien
 ■ Strom aus erneuerbaren Energien

ANTEIL STROM AUS ERNEUERBAREN ENERGIEN



ENERGIEVERBRAUCH DER BETRIEBE VON SIKA

Sika setzt in seiner Produktion auf mehrere Energiearten für: Dampferzeugung, Trocknen, Rühren, Mischen, Schmelzen, Kühlen, Lüften und Pumpen sowie Gebäudeheizung oder Klimatisierung und Transport.

Für 2021 verbrauchte Sika 4.163 Terajoule (TJ) Energie, eine Steigerung von 274% im Vergleich zu 2020. Mehr als die Hälfte der Energie, die in den Sika Werken verbraucht wird (61.2%), stammt aus der Umwandlung von Primärenergie, wie z. B. Schweröl (0.1 %), Flüssiggas (2.2%), Leichtflüssigkeitskraftstoff (4.3%), Fahrzeugkraftstoff (15.2%) und Erdgas (39.2%). Der eingekaufte Strom machte 38.8% der an den Sika Standorten verbrauchten Energie aus.

ENERGIEVERBRAUCH NACH ENERGIEARTEN

	2019	2020	2021
Direkte Energie (TJ)	1'451	1'729	2'546
Schweres Heizöl (TJ)	1	3	3
Leichtes Heizöl (TJ)	194	154	179
Erdgas (TJ)	1'002	1'296	1'633
Flüssiggas (LPG) (TJ)	66	82	93
Treibstoff ¹ (TJ)	185	192	635
Selbst produzierter Strom aus erneuerbaren Energien (TJ)	3	2	3
Stromeinkauf (TJ)	1'439	1'540	1'617
Gesamter Energieverbrauch (TJ)	2'890	3'269	4'163

¹ Die Definition dieser Kennzahl wurde überprüft und angepasst. Seit 2021 ist der Treibstoffverbrauch der geleasteten Fahrzeuge in dieser Kennzahl erfasst, was den Anstieg von 2021 gegenüber 2020 erklärt. Diese Kategorie wurde bis 2020 als Scope 3 geführt.

VERBRAUCH VON DIREKTER ENERGIE NACH REGIONEN

	2019	2020	2021
EMEA (TJ)	632	882	1'348
Americas (TJ)	505	569	754
Asien/Pazifik (TJ)	163	146	237
Global Business (TJ)	151	132	207
Konzern (TJ)	1'451	1'729	2'546

SIKA SERBIEN – OPTIMIERTE SANDTROCKNUNG

Sika setzt ihr weltweites Programm zur Einführung von Energieeffizienzprojekten fort. Eine wichtige Initiative richtet sich auf die Optimierung der Sandtrocknungsprozesse in den Betrieben von Sika.

Sika Serbien setzt im Mörtelwerk Šimanovci Sand in unterschiedlichen Körnungen als Rohmaterial in der Mörtelproduktion ein. Um die Sandtrocknung zu optimieren, wurden

im Februar 2021 zwei Online-Feuchtigkeitssensoren – am Ein- und Ausgang der Anlage – installiert. Dank dieser Ausrüstung kann die Leistung des Ofens jetzt automatisch auf den schwankenden Feuchtigkeitsgehalt des Sands abgestimmt werden. Im Jahr 2021 konnte der Verbrauch an Erdgas um rund 56'000 Kubikmeter im Vergleich zum Vorjahr gesenkt werden, was einer Einsparung von rund 107 Tonnen (oder 25%) CO₂ entspricht.

VERBRAUCH VON ZUGEKAUFTEM STROM NACH REGIONEN

	2019	2020	2021
EMEA (TJ)	589	659	691
Americas (TJ)	386	385	398
Asien/Pazifik (TJ)	200	239	274
Global Business (TJ)	264	257	254
Konzern (TJ)	1'439	1'540	1'617

Im Jahr 2021 konzentrierte sich Sika darauf, den Anteil der erneuerbaren Stromversorgung in ihren Werken zu maximieren, entweder durch den Wechsel zu erneuerbaren Stromverträgen oder durch den Erwerb sogenannter Grünstromzertifikate (Energy Attribute Certificates, EAC). Das führte bei Sika bis Ende 2021 zu einem Anstieg an erneuerbarer Energie auf 52.3%, eine Verbesserung um 28.2 Prozentpunkte im Vergleich bis 2020.

ANTEIL DES AUS ERNEUERBAREN ENERGIEN BEZOGENEN STROMS

	2019	2020	2021
Stromeinkauf (TJ)	1'439	1'540	1'617
Davon Strom aus erneuerbaren Energien ¹ (TJ)	214	371	845
Anteil des Stroms aus erneuerbaren Energien ² (%)	15.0	24.1	52.3

1 Diese Kennzahl basiert auf reinen Grünstromverträgen und erworbenen Grünstromzertifikaten (Energy Attribute Certificates, EACs) wie Herkunftsnachweise (Guarantees of Origin, GOs), Zertifikate für Erneuerbare Energien (Renewable Energy Certificates, RECs) oder Internationale Zertifikate für Erneuerbare Energien (International Renewable Energy Certificates, I-RECs).

2 Dieser Anteil an erneuerbarer Energie berücksichtigt keinen selbst erzeugten erneuerbaren Strom. Er schliesst auch erneuerbare Anteile aus dem lokalen Stromnetzmix aus.

ERNEUERBARE ENERGIEN IN DEN SIKA BETRIEBEN

Der Anteil der in den Sika Betrieben genutzten erneuerbaren Energien steigt stetig. Im Jahr 2021 richteten sich die wichtigsten Aktivitäten in diesem Bereich auf die Optimierung des Einkaufs von Strom aus erneuerbaren Energien. Ziel der Massnahme war, die sekundären Emissionen signifikant zu senken und die angestrebte Quote für den Einsatz erneuerbarer Energien möglichst kosteneffizient zu erreichen. Die bevorzugten Mittel sind hier der Wechsel zu Grünstromanbietern, Guarantees of Origin (GOs) oder Power Purchase Agreements (PPAs), soweit verfügbar (etwa in Europa oder in den USA). Zusätzlich wurden auch andere Grünstromzertifikate (EACs) wie RECs (Renewable Energy Certificates) oder I-RECs (International Renewable Energy Certificates) von Sika Betrieben in mehreren Ländern erworben, in denen solche Verträge nur begrenzt verfügbar sind, etwa in China, Ägypten, Rumänien und Argentinien.

Eine wichtige Massnahme ist auch die Investition in Solarmodule, die auf den Dächern der Sika Betriebe installiert werden, um die eigene Produktion von Strom aus erneuerbarer Energie zu ermöglichen.

Seit 2021 werden Treibhausgas-Emissionen bei Sika intern mit einem Preis versehen, um Investitionen in Solarmodule zu fördern und so den Anteil des selbsterzeugten Stroms zu erhöhen.

Sika installierte im Jahr 2021 eigene Solaranlagen an ihren Standorten in Agadir (Marokko) und Queretaro (Mexiko). Für 2022 ist die Installation weiterer Anlagen geplant. Das im Sika Werk Queretaro realisierte Solarprojekt, bei dem die Anlage Sika selbst gehört und der produzierte Strom allein von Sika genutzt wird. Sika schätzt, dass der Betrieb rund 25% des insgesamt durch ihn verbrauchten Stroms selbst erzeugen wird, sodass sich seine CO₂-Emissionen pro Jahr um 380 Tonnen verringern werden. Die 2021 bei Sika in Agadir fertiggestellte Solaranlage hat die Kapazität des selbst erzeugten erneuerbaren Stroms von Sika Marokko erhöht. Im Jahr 2021 produzierten die drei Solaranlagen in Agadir, Bouskoura und Had Soualem 31% des gesamten Strombedarfs der Standorte von Sika Marokko und trugen dazu bei, die CO₂eq-Emissionen um 86 Tonnen zu senken.

EMISSIONEN

GRI 305-1

GRI 305-2

GRI 305-3

GRI 305-4

GRI 305-5

GRI 305-7

TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN

Im Rahmen ihrer Verantwortung für die Umwelt und das Klima überwacht Sika ihre Treibhausgas-Emissionen (THG). Seit 2019 verfolgt Sika die Strategie, den Umfang ihrer primären (Scope 1) und sekundären (Scope 2) CO₂eq-Emissionen pro verkaufter Tonne bis zum Jahr 2023 um 12% zu verringern. Darüber hinaus sind auch die Vergütungen der Konzernleitung und der Senior Manager von Sika an die Treibhausgas-Emissionen (Scope 1+2) des Konzerns gekoppelt. Im Jahr 2021 bewertete Sika erstmals ihre indirekten (Scope 3) Treibhausgas-Emissionen, basierend auf Daten des Jahres 2020. Dabei zeigte sich, dass die indirekten Emissionen für Sika sehr relevant sind. Das Unternehmen wird seine Treibhausgas-Emissionen weiterhin beobachten und berichten, um eine Netto-Null-Strategie zu entwickeln, im Einklang mit den Zielen der Pariser Welt-Klimakonferenz, die globale Erderwärmung auf 1.5°C im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter zu beschränken.

In der 2020 von Sika eingeführten Leitlinie zu ihrer Klimaleistung liegt der Fokus auf Scope 1 und Scope 2 Treibhausgas-Emissionen. Diese Leitlinie beinhaltet:

- Informationen über die Ziele, die Sika in Übereinstimmung mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie 2023 hinsichtlich ihrer Treibhausgas-Emissionen (Scope 1+2) verfolgt.
- Definitionen der Treibhausgas-Emissionen nach dem Greenhouse Gas Protocol (GHGP).
- Hilfestellung zur Berechnung der Treibhausgas-Emissionen (Scope 1+2) mithilfe spezieller Tools.
- Überblick über die Treibhausgas-Emissionen (Scope 1+2) von Sika, deren Überwachung und Prognose, weltweit und aufgeschlüsselt nach Regionen.
- Hinweise und Empfehlungen zu Schlüsselmassnahmen, die es Sika ermöglichen, ihre Treibhausgas-Emissions-Ziele (Scope 1+2) zu erreichen. Dies schliesst sowohl kurzfristige Massnahmen (etwa den Einkauf von Strom aus erneuerbaren Energien) als auch langfristige Massnahmen (etwa die Berücksichtigung der Treibhausgas-Emissionen bei der Errichtung neuer Gebäude und Prozessoptimierungen) ein.

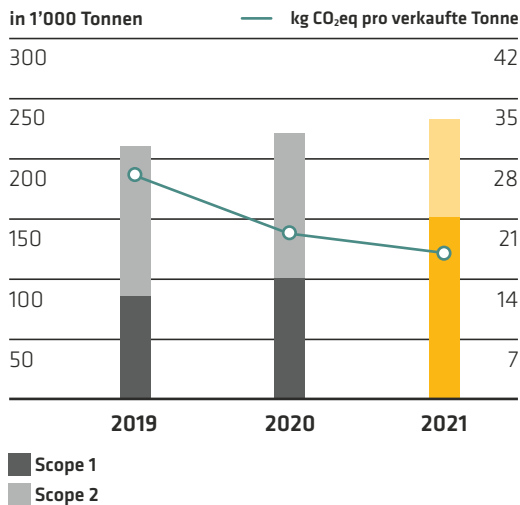
TREIBHAUSGAS-EMISSIONS-INTENSITÄT (SCOPE 1+2)

Im Jahr 2021 wurde die THG-Emissionsintensität pro verkaufter Tonne (Scope 1 und 2) von 19.6 kg CO₂eq pro verkaufter Tonne auf 17.6 kg CO₂eq pro verkaufter Tonne reduziert, was einer Verbesserung von -10.1 % entspricht. Ohne Akquisitionen betrug der organische Rückgang -10.7%. Die THG-Emissionsintensität wurde durch die Einbeziehung von Kraftstoff für geleaste Fahrzeuge (2.6 kg pro verkaufter Tonne), der zuvor den Scope-3-Emissionen zugerechnet wurde, und durch Akquisitionen im Jahr 2021 (0.1 kg pro verkaufter Tonne) negativ beeinflusst.

Die starke Konzentration auf die Maximierung erneuerbarer Stromquellen in den Sika Werken (-3.0 kg pro verkaufter Tonne) und die Einführung verschiedener Energiesparinitiativen (-0.9 kg pro verkaufter Tonne) stellten jedoch die wichtigsten Hebel dar, um die Intensität der Treibhausgasemissionen pro verkaufter Tonne im Berichtsjahr zu verbessern. Erhöhte verkaufte Tonnen an Technologien, die weniger CO₂eq-intensiv sind (-0.4 kg pro verkaufter Tonne) sowie Änderungen der Emissionsfaktoren (-0.4 kg pro verkaufter Tonne) hatten auf diese Entwicklung einen positiven Einfluss.

In absoluten Zahlen stiegen die Scope-1-Emissionen auf 156'419 Tonnen CO₂eq (+52.6% im Vergleich zu 2020), hauptsächlich beeinflusst durch die Einbeziehung des Kraftstoffs von Leasingfahrzeugen. Scope-2-Emissionen sanken deutlich auf 82'089 Tonnen CO₂eq (-32.5% im Vergleich zu 2020) dank der Umstellung auf erneuerbare Stromverträge und dem Kauf von Grünstromzertifikaten (EAC).

TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN SCOPE 1+2



TREIBHAUSGAS-EMISSIONS-INTENSITÄT¹

	2019	2020	2021
CO ₂ eq-Intensität (Scope 1+2) pro verkaufter Tonne (Kilogramm CO ₂ eq pro verkaufter Tonne)	27.0	19.6	17.6

1 Basierend auf marktbezogenen CO₂-Emissionen.

STANDORTBEZOGENE TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN

	2019	2020	2021
Scope 1 ¹ (Tonnen CO ₂ eq)	88'000	102'528	156'419
Scope 2 – standortbezogen ² (Tonnen CO ₂ eq)	155'307	157'873	159'157
Gesamte CO₂-Emissionen (Tonnen CO₂eq)	243'307	260'401	315'576

1 Die Scope-1-Emissionen werden auf Basis der vom Schweizer Bundesamt für Umwelt (BAFU) festgelegten Emissionsfaktoren berechnet.

2 Die standortbezogenen Scope-2-Emissionen werden auf Basis der 2020 von der Internationalen Energieagentur (IEA) festgelegten Emissionsfaktoren berechnet.

MARKTBEZOGENE TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN

	2019	2020	2021
Scope 1 (Tonnen CO ₂ eq)	88'000	102'528	156'419
Scope 2 – marktbezogen ¹ (Tonnen CO ₂ eq)	124'000	121'700	82'089
Gesamte CO₂-Emissionen (Tonnen CO₂eq)	212'000	224'227	238'508

1 In der marktbezogenen Betrachtung: Strommengen, die im Rahmen von REC und reinen Grünstromverträgen bezogen wurden, werden mit dem Emissionsfaktor Null bewertet. Die «gemischten» Verträge sind in dieser Berechnung noch nicht berücksichtigt. Die übrigen Strommengen, die nicht im Rahmen von REC oder reinen Grünstromverträgen bezogen wurden, werden unter Ansatz der standortbezogenen Emissionsfaktoren in CO₂-Emissionen umgerechnet.

Die Region, die sich in absoluten Zahlen am stärksten auf die Scope-1-Emissionen auswirkte, war EMEA, denn hier schlug der direkten Energieverbrauch durch die im Jahr 2021 übernommenen Firmen Adeplast S.R.L. in Rumänien und Kreps LLC in Russland zu Buche. Darüber hinaus wurden die Emissionen der Regionen durch die Einberechnung von Kraftstoff für geleaste Fahrzeuge und durch die erhöhte Produktion im Zuge des Geschäftswachstums beeinflusst. EMEA hat vor allem durch den stark erhöhten Einkauf von Grünstromzertifikate (Energy Attribute Certificates, EAC) zur Reduzierung der marktbasieren Scope-2-Emissionen beigetragen. Alle anderen Regionen optimierten ebenfalls den Einkauf von erneuerbarem Strom, hauptsächlich über Grünstromzertifikate.

SCOPE 1 TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN NACH REGIONEN

	2019	2020	2021
EMEA (Tonnen CO ₂ eq)	39'000	51'706	81'755
Americas (Tonnen CO ₂ eq)	29'000	33'682	46'937
Asien/Pazifik (Tonnen CO ₂ eq)	11'000	9'670	16'004
Global Business (Tonnen CO ₂ eq)	9'000	7'469	11'723
Total (Tonnen CO₂eq)	88'000	102'528	156'419

SCOPE 2 TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN – STANDORTBEZOGEN, NACH REGIONEN

	2019	2020	2021
EMEA (Tonnen CO ₂ eq)	47'430	49'664	48'895
Americas (Tonnen CO ₂ eq)	41'148	38'112	36'349
Asien/Pazifik (Tonnen CO ₂ eq)	35'297	40'057	45'472
Global Business (Tonnen CO ₂ eq)	31'432	30'040	28'351
Total (Tonnen CO₂eq)	155'307	157'873	159'157

SCOPE 2 TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN – MARKTBEZOGEN, NACH REGIONEN

	2019	2020	2021
EMEA (Tonnen CO ₂ eq)	28'000	34'062	9'849
Americas (Tonnen CO ₂ eq)	32'000	31'926	25'377
Asien/Pazifik (Tonnen CO ₂ eq)	33'000	34'417	33'060
Global Business (Tonnen CO ₂ eq)	31'000	21'295	13'804
Total (Tonnen CO₂eq)	124'000	121'700	82'089

INDIREKTE TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN (SCOPE 3)

Sika berichtet schon seit mehreren Jahren über ihre indirekten Emissionen im Zusammenhang mit Geschäftsreisen und geleasteten Fahrzeugen. Im Rahmen der 2021 erstmals durchgeführten umfassenden Erfassung und Bewertung der Scope-3-Emissionen beschloss das Unternehmen, die auf Leasingfahrzeuge zurückgehenden Treibhausgas-Emissionen unter «Scope 1» zu erfassen, da Sika diese Emissionen selbst beeinflussen kann.

Die Pandemie hat im Jahr 2020 zu einem drastischen Rückgang der Geschäftsreisen geführt, die 2021 wieder vermehrt stattfanden. Daher stiegen die THG-Emissionen der Kategorie 3 im Zusammenhang mit Flugreisen im Vergleich zu 2020 um 62%. Weltweit arbeiten die Mitarbeitenden aufgrund der digitalen Optionen immer stärker virtuell zusammen, das wird in Zukunft die Optimierung des globalen Treibhausgas-Fussabdrucks von Sika im Zusammenhang mit Geschäftsreisen unterstützen.

TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN IM ZUSAMMENHANG MIT GESCHÄFTSREISEN

	2019	2020	2021
Treibhausgas-Emissionen durch Geschäftsreisen ¹ (Tonnen CO ₂ eq)	15'000	4'000	6'463

¹ Diese Berechnung berücksichtigt ca. 42% der Ausgaben für im Jahr 2021 durchgeführte Geschäftsreisen auf Konzernebene. Der verbleibende Teil wird hochgerechnet. Die Daten basieren auf THG-Emissionsberichten der Reisebüros. Diese Zahl umfasst nur Flugreisen.

SCOPE-3-BEWERTUNG UND «NETTO-NULL»-ZIEL

Im Rahmen ihrer strategischen Entwicklung ergreift Sika umfangreiche Massnahmen zur Eindämmung des Klimawandels. Zu diesem Zweck wurden in den vergangenen Jahren mehrere Projekte und Initiativen gestartet, die sich auf die Entwicklung der «Netto-Null»-Strategie von Sika stützen. Dank dieser laufenden Projekte und Aktivitäten kann Sika eine umfassende Klimastrategie entwickeln, die langfristige, konkrete Pläne für die Dekarbonisierung ihrer Geschäftsaktivität beinhaltet.

In den Jahren 2020/2021 führte Sika eine konzernweite Initiative ein, um in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Treibhausgasprotokolls (GHGP) die Treibhausgas-Emissionen für die wichtigsten Scope-3-Kategorien bei Sika zu ermitteln und zu berechnen. Eine erste Überprüfung des Ansatzes zur Berechnung der indirekten Treibhausgas-Emissionen wurde im Juli 2021 basierend auf Daten von 2020 abgeschlossen. Im Anschluss an die Wesentlichkeitsbeurteilung der SGHGP Scope-3-Kategorien wurden die folgenden Kategorien als besonders relevant für Sika ermittelt:

Kategorie 1: Zugekaufte Waren und Dienstleistungen
Kategorie 2: Kapitalgüter
Kategorie 4: Transport und Verteilung (vorgelagert)
Kategorie 5: Abfall aus eigener Geschäftstätigkeit
Kategorie 6: Geschäftsreisen
Kategorie 9: Transport und Verteilung (nachgelagert)
Kategorie 11: Nutzung der verkauften Produkte
Kategorie 12: Handhabung der verkauften Produkten am Lebenszyklusende

In der zweiten Phase dieser Initiative, die in der zweiten Hälfte 2021 begann und derzeit noch läuft, sollen die Methodiken konsolidiert und die indirekten Treibhausgas-Emissionen für das Jahr 2021 bewertet werden. Auf der Grundlage dieser Analyse wird Sika ihre Klimastrategie und den Weg, auf dem sie ihre Treibhausgas-Emissionen bis zum Jahr 2050 auf netto-null senken will, definieren.

Seit 2020 ist Sika eines der 33 Mitgliedsunternehmen der Nachhaltigkeitsinitiative «Together for Sustainability» (TfS). Im Rahmen dieser Initiative arbeitet Sika an der Entwicklung einer brancheneigenen standardisierten Methode zur Berechnung des CO₂-Fussabdrucks für Produkte (PCF) mit, die

auch das Reporting der Scope-3-Treibhausgas-Emissionen berücksichtigt. Das Tool soll für mehr Transparenz im Chemiesektor sorgen und effektive Massnahmen zur Reduktion der Treibhausgas-Emissionen ermöglichen. Um die Massnahmen zur Verringerung der mit den Produkten und über die Lieferanten «eingekauften» Treibhausgas-Emissionen bestmöglich verfolgen zu können, sind PCF-Angaben für zugekaufte Produkte und Dienstleistungen erforderlich. Zurzeit gibt es noch keinen einheitlichen, branchenspezifischen Ansatz, nach dem die Unternehmen den PCF berechnen können, und die wenigen verfügbaren Daten sind oft nicht direkt vergleichbar. In vielen anderen Branchen, die vor dem gleichen Dilemma stehen, wurden verschiedene Initiativen gegründet, um praxistaugliche Lösungen zu entwickeln. Als führende Initiative im Chemiesektor plant TfS die Einführung einer «Drop-In-Lösung» für Chemieprodukte. Im Rahmen einer weiteren TfS-Initiative arbeitet Sika an einem Ansatz für die Erfassung und den Austausch von CO₂-Emissionsdaten mit, der zur Verbesserung der Datenbasis auch externe Anspruchsgruppen sowie Lieferanten einbindet.

Seit 2020 setzt der Konzern die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) um und berücksichtigt den Klimawandel in seiner Strategieplanung und im Risikomanagement. Die Bewertung der klimabedingten geschäftlichen Risiken und Chancen sowie die Entwicklung geeigneter Massnahmen sind von entscheidender Bedeutung für den langfristigen Fortbestand des Unternehmens. Sika bestimmt und bewertet die möglichen Folgen plausibler Zukunftsszenarien. Anhand dieser Szenarien kann Sika besser erkennen, wie sich verschiedene Kombinationen von physischen und transitorischen Klimarisiken langfristig auf das Geschäft, die Strategie und die finanzielle Leistung des Konzerns auswirken können. Nähere Informationen über die 2021 durchgeführte Analyse enthält das Kapitel «Risikomanagement und TCFD-Empfehlungen» auf S. 23 des Geschäftsberichts 2021.



Mehr Informationen finden Sie auf
www.sika.com

SONSTIGE LUFTEMISSIONEN

Alle lokalen Gesellschaften müssen die geltenden Gesetze und Vorschriften in Bezug auf Luftemissionsparameter einhalten. Luftemissionen werden von Sika im Rahmen ihrer gesetzlichen Verpflichtungen sorgfältig überwacht. Dieses Thema wird in Übereinstimmung mit lokalen Vorschriften und internen Richtlinien direkt auf lokaler Ebene in den Werken verwaltet und gesteuert. Im Jahr 2020 begann Sika mit der Berechnung und Berichterstattung von Luftemissionsparametern auf Konzernebene basierend auf der Verbrennung von Kraftstoff und Gas. Sika wird dieses Thema weiterhin prüfen, um die Wesentlichkeit dieser Indikatoren pro Standort weiter zu bewerten. Der Anstieg im Jahr 2021 war ausschliesslich auf den Anstieg des Energieverbrauchs sowie auf die Berücksichtigung des Treibstoffs von geleasteten Fahrzeugen zurückzuführen.

STICKOXID (NO_x)

	2020	2021
NO _x ¹ (Tonnen)	268.0	482.1

1 Berechnet auf Basis des Emissionsfaktors, der sich aus der Verbrennung der Heiz-/Treibstoff- und Gasverbräuche von Sika ergibt.

SCHWEFELOXID (SO_x)

	2020	2021
SO _x ¹ (Tonnen)	3.0	3.6

1 Berechnet auf Basis des Emissionsfaktors, der sich aus der Verbrennung der Heiz-/Treibstoff- und Gasverbräuche von Sika ergibt.

FLÜCHTIGE ORGANISCHE SUBSTANZEN (VOC)

	2020	2021
VOC ¹ (Tonnen)	23.5	69.5

1 Berechnet ausschliesslich auf Basis des Emissionsfaktors, der sich aus der Verbrennung der Heiz-/Treibstoff- und Gasverbräuche ergibt.

STAUB

	2020	2021
Staub (Tonnen) ¹	12.3	31.9

1 Berechnet ausschliesslich auf Basis des Emissionsfaktors, der sich aus der Verbrennung der Heiz-/Treibstoff- und Gasverbräuche ergibt.

EINHALTUNG VON UMWELTAUFLAGEN

GRI 306-3

GRI 307-1

Die Einhaltung von Umweltauflagen ist ein wichtiges Thema für alle Produktionsstätten in allen Regionen. Allerdings unterscheiden sich die Vorschriften von Land zu Land und von Region zu Region mitunter beträchtlich. Aus diesem Grund delegiert Sika die Verantwortung für die Einhaltung der Umweltauflagen an die einzelnen Konzerngesellschaften. Die General Manager müssen jedes Jahr eine offizielle Erklärung (Compliance Confirmation) abgeben, mit der sie bestätigen, dass ihre Gesellschaft im jeweiligen Geschäftsjahr nicht gegen geltende Umweltvorschriften und Gesetze verstossen hat¹⁰. Die jeweils anwendbaren Umweltauflagen sind an allen Standorten strikt einzuhalten.

UMWELT- UND ENERGIE-MANAGEMENTSYSTEME

Sika verfügt an fast der Hälfte ihrer 569 Standorte gemäss ISO-Norm¹¹ über eine ISO 14001-Zertifizierung, 48% der Standorte waren im Jahr 2021 ISO 14001 zertifiziert. Der Anteil zertifizierter Sika Standorte stagniert aufgrund von Akquisitionen und neuen kleinen Standorten in Schwellenländern.

ISO 14001:2015 – ZERTIFIZIERUNG DES UMWELT-MANAGEMENTSYSTEMS

	2019	2020	2021
Nach ISO 14001:2015 zertifizierte Betriebe (Anz.)	172	242	275
Abdeckung von Standorten nach ISO-Norm (%)	55	47	48

ISO 50001:2018 – ZERTIFIZIERUNG DES ENERGIE-MANAGEMENTSYSTEMS

	2019	2020	2021
Nach ISO 50001:2018 zertifizierte Betriebe (Anz.)	16	16	17
Abdeckung von Standorten nach ISO-Norm ¹¹ (%)	3	3	3

¹⁰ Ein Verstoß gilt als erheblich, wenn er den Behörden gemeldet wurde, Thema in den Medien ist oder mit Strafzahlungen oder Bussen ab CHF 2'000 geahndet wird.

¹¹ In den Geltungsbereich der ISO fallen: Hauptsitze, Fabriken, Lagerhäuser und Technologiezentren. Vertriebsbüros, Verwaltungsbüros, Schulungszentren und Tochtergesellschaften sind ausgeschlossen, da diese Tätigkeiten nicht in den Geltungsbereich der jeweiligen ISO-Normen fallen.

VERSTÖSSE GEGEN UMWELTAUFLAGEN

Sika ist bestrebt, alle gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften vollständig einzuhalten. Dies ist Voraussetzung und Grundlage des Geschäftsbetriebs. Sika unterhält ein für alle ihre Standorte und Mitarbeitenden verbindliches, konzernweites EHS-Managementsystem, das die Anforderungen von ISO 14001 (Umwelt) und ISO 50001 (Energieeffizienz) erfüllt. Die einzelnen Sika Gesellschaften haben eigene Sika Managementsysteme, die auf dem Managementsystem des Konzerns und den im jeweiligen Land geltenden gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften basieren. Neu erworbene Unternehmen werden im Rahmen ihrer Integration in den Konzern auch in dessen Managementsystem integriert.

Für das konzernweite Managementsystem ist der Bereich «Quality & EHS» verantwortlich. Die Umsetzung des Systems auf regionaler und lokaler Ebene wird über ein Netzwerk von Qualitäts- und EHS-Fachleuten gewährleistet.

Die Managementsysteme des Konzerns und der lokalen Gesellschaften werden im Rahmen der laufenden ISO-Zertifizierungen extern geprüft. Die kontinuierliche Optimierung des Managementsystems und dessen Umsetzung werden durch interne Audits und regelmässige Leistungsüberprüfungen im Bereich EHS gestützt.

Sämtliche General Manager der Sika Gesellschaften gaben in ihrer Compliance-Bestätigung für 2021 an, dass in ihren Unternehmen keine nennenswerte Verstösse gegen Umweltgesetze und -vorschriften aufgetreten sind.

Im Jahr 2021 verzeichnete Sika kein Prozesssicherheitsereignis auf Stufe 1 («Tier 1»). Es wurden zwei bedeutende Freisetzungen von Substanzen¹² registriert, die lokal eingedämmt wurden, ohne Umweltschäden zu verursachen.

ERHEBLICHE VERSCHMUTZUNGEN

	2019	2020	2021
Erhebliche Verschmutzungen (Anz.)	5	3	2

¹² eine Freisetzung von Substanzen gilt als erheblich, wenn er den Behörden gemeldet wurde, Thema in den Medien ist oder mit Strafzahlungen oder Bussen ab CHF 10'000 geahndet wird.

PRODUKTE

PRODUKTE, INNOVATION UND NACHHALTIGKEIT

MUT ZUR INNOVATION

Die lange Innovationsgeschichte von Sika hat zu einem beispiellosen Erfolg geführt. Das Unternehmen ist zu einem anerkannten weltweiten Technologieführer in vielen Märkten geworden und hat für Kunden auf der ganzen Welt Mehrwert geschaffen. Sika investiert ständig in seine Technologiezentren auf der ganzen Welt, pflegt aber auch ein internationales Netzwerk von Wissenschaftlern, Partnern, Lieferanten und Kunden.

NACHHALTIGKEIT ALS TREIBER VON INNOVATIONEN

Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Treiber der Entwicklung wettbewerbsfähiger Lösungen für anspruchsvolle Märkte und neu entstehende Kundenbedürfnisse. Mit ihren Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten (F&E) konzentriert sich Sika darauf, ihren Kunden im Einklang mit den Prinzipien der Nachhaltigkeit einen langfristigen Nutzen zu bieten. Das strategische Ziel von Sika ist es, nachhaltige Lösungen für den Bau- und Transportsektor zu entwickeln. Diese Lösungen tragen direkt dazu bei, den ökologischen Fussabdruck entlang der Wertschöpfungskette zu verringern. Bei Sika ist die Nachhaltigkeit zum Haupttreiber von F&E-Projekten geworden. Das umfasst die Suche nach alternativen, erneuerbaren Materialien, Lösungen mit einem tiefen CO₂-Fussabdruck, neuen Recyclingmethoden, effizienteren Produktionsmethoden wie modulares Bauen, Ressourceneffizienz, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sowie in Lebensräumen, erhöhte Flexibilität bei der Produktanwendung und -herstellung sowie digital verbesserte Produktlösungen und Anwendungen.

Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat von Sika beschlossen, die strategischen Säulen Innovation, Nachhaltigkeit und operative Effizienz zu stärken, indem Sika Innovation und Nachhaltigkeit organisatorisch von operativer Effizienz, Qualität und EHS (Umwelt, Gesundheit und Sicherheit) trennt. Innovation und Nachhaltigkeit liegen jetzt im Verantwortungsbereich der neu geschaffenen Position «Chief Innovation and Sustainability Officer». Die Kombination von Innovation und Nachhaltigkeit untermauert das Sika Konzept für nachhaltiges Bauen und nachhaltige Mobilität und beschleunigt es zugleich, da Nachhaltigkeitsaspekte im Mittelpunkt strategischer und operativer Innovationsprozesse stehen. Gleichzeitig werden die operative Effizienz und die Exzellenz im Unternehmen gesteigert.

KUNDENORIENTIERUNG: DER KERN DER FORSCHUNGSSTRATEGIE VON SIKA

Sika forscht und entwickelt mit 1'240 Mitarbeitenden (Vorjahr: 1'085 Mitarbeitende) in weltweit 21 Technologiezentren sowie an 55 lokalen und 20 regionalen Forschungs- und Entwicklungsstandorten. Das Forschungsprogramm zielt auf die Entwicklung unternehmenseigener Technologien ab, die sowohl leistungsbezogenen als auch nachhaltigen Nutzen bringen. So kann Sika ihr Produktsortiment in Einklang mit globalen Trends setzen, darunter ressourcenschonende Baumethoden, energieeffiziente und emissionsarme Baumaterialien, Hochgeschwindigkeits-Herstellungsprozesse, modulare Bauweise sowie leichtere und sicherere Fahrzeuge. Die Projekte konzentrieren sich auf Hochleistungsmoleküle mit massgeschneiderten Eigenschaften, intelligente Veredelungstechniken für Polymere und Oberflächen sowie erneuerbare und biobasierte Werkstoffe. Dazu gehören Recyclingverfahren und nachhaltige Konstruktionsmethoden genauso wie digitalisierte Fertigungstechnologien wie 3D-Druck. Diese ermöglichen nicht nur eine hochpräzise Automatisierung, sondern auch die individuelle Herstellung komplexer Komponenten und Strukturen sowohl im Labor als auch in der Serienfertigung.

Sika hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Kunden bei der Bewältigung der aktuellen Herausforderungen zu unterstützen, indem sie neue Produkte einführt, als Antwort auf die strengeren Klima- und Chemikalienvorschriften, das gestiegene Nachhaltigkeitsbewusstsein ihrer Kunden und den Mangel an qualifizierten Arbeitskräften. Sika tut dies, indem sie neue Lösungen entwickelt, die einfach und effizient zu verarbeiten sind und einen verbesserten ökologischen Fussabdruck haben.

HÖHERE LEISTUNG UND MEHR NACHHALTIGKEIT

Schon heute erhalten Sikas Kunden eine breite Palette an nachhaltigen Produkttechnologien, darunter Lösungen für energieeffizientes Bauen und umweltfreundliche Fahrzeuge. Bis 2023 strebt das Unternehmen an, 25% des Umsatzes mit Produkten zu erzielen, die in den letzten fünf Jahren auf den Markt gebracht wurden. Im Jahr 2021 wurden hervorragende Fortschritte erzielt und die Innovationsrate erreichte 23,8 % (Vorjahr: 20,6 %). Jede neue Lösung von Sika muss für Kunden einen Mehrwert haben, der auch nachhaltigkeitsbezogen ist.

Mit innovativen und zukunftsweisenden Technologien und Lösungen ermöglicht Sika Nachhaltigkeit in Bau und Transport. Sika beschleunigt den bestehenden Wandel zu Bau- und Mobilitätssektoren, die kohlenstoffärmer, ressourceneffizienter und emissionsarm sind. Für das Unternehmen ist die Nachhaltigkeit ein Treiber, der das Geschäft fördert und die Innovation vorantreibt.

Innovation ist entscheidend, wenn Produkte mit Mehrwert entstehen sollen, die gleichzeitig höhere Leistung mit Nachhaltigkeit kombinieren. Das SPM-Konzept (Sustainability Portfolio Management) ist das Rückgrat der Strategie «Nachhaltige Lösungen». Es ist der Weg, den das Unternehmen geht, auf dem zukunftsweisende Produkte immer sowohl Leistungs- als auch Nachhaltigkeitsvorteile mit sich bringen. SPM verbindet die Stärken und die innovationsgetriebene Produktstrategie von Sika mit Nachhaltigkeit und fördert so die strategische Ausrichtung. SPM bietet Unterstützung und eine Orientierungshilfe, was eine «Nachhaltige Lösung» ist, wie diese bewertet und im Markt zuverlässig und faktenbasiert vermittelt werden kann.

Im Berichtsjahr schloss Sika die Entwicklung der SPM-Methodik ab. Mit dieser Methodik beurteilt das Unternehmen leistungs- und nachhaltigkeitsbezogene Chancen und Risiken von Produkten und Technologien in ausgewählten Marktsegmenten, in denen Sika aktiv ist und dies auch langfristig sein will. Dadurch entsteht ein besseres Verständnis dafür, wie nachhaltig das bestehende Produktportfolio und die Neuentwicklungen von Sika sind, mit dem Ziel, Massnahmen zur Risikominderung bestehender Produkte einzuleiten und neue Produkte gezielt auf Nachhaltigkeit auszurichten. Die gewonnenen Erkenntnisse haben einen Einfluss auf die Innovationsprioritäten und Portfoliomassnahmen und die qualitative Offenlegung der Fortschritte.

Die neue Methodik wurde von externen Spezialisten überprüft und basiert auf der Methodik des World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) für die chemische Industrie, das einen Best-Practice-Ansatz für Chemieunternehmen bei der Entwicklung und Anwendung von konsistenten, hochwertigen SPM-Konzepten darstellt. SPM-Konzepte helfen Firmen, ihre Produktportfolios gesamtheitlich und proaktiv in Richtung verbesserter Nachhaltigkeitsleistung zu steuern und zu optimieren. Sika begann im Jahr 2021 zudem, das neue Konzept umzusetzen und brachte Produkte unter dem Gütesiegel «More Performance – More Sustainable» auf den Markt. Mehr Informationen zum SPM-Konzept von Sika sowie Beispiele für nachhaltige Lösungen, die im Jahr 2021 im Markt eingeführt wurden, sind auf www.sika.com/sustainability zu finden.

NACHHALTIGE LÖSUNGEN

GRI 103-2

GRI 103-3

ZIELE UND VORGABEN

Alle neuen Produktentwicklungen mit «Nachhaltigen Lösungen».

VERSPRECHEN

Als Branchenführerin bietet Sika ein umfassendes Portfolio kundenorientierter Lösungen mit höherer Leistung und verbesserter Nachhaltigkeit an. Seit Beginn ihrer Geschichte lässt sich Sika von ständiger Innovation leiten. Diese war immer der entscheidende Treiber für die erfolgreiche Wachstumsstrategie des Unternehmens. Sika ist innovativ, um den ökologischen Fussabdruck zu verringern und um die Effizienz von Produkten und Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu vergrössern. So reagiert das Unternehmen auf die Nachfrage des Marktes nach nachhaltigen Lösungen.

Diese Lösungen beurteilt Sika im Hinblick auf Megatrends beider Nachhaltigkeit aus einer Lebenszyklus-Perspektive entlang der Wertschöpfungskette. Das Nachhaltigkeitsprofil von Produkten, Systemen und Dienstleistungen ist eng mit deren Leistung verknüpft. Die Produkte von Sika sind technisch überragend, benutzerfreundlich und nachhaltig – während des gesamten Lebenszyklus von der Nutzung bis zum Rückbau.

VERANTWORTLICHKEITEN

Nachhaltigkeit durchdringt das gesamte Unternehmen und erfordert die Zusammenarbeit zahlreicher Abteilungen. Das Team für Innovation und Nachhaltigkeit ist verantwortlich für den strategischen Rahmen. Die Innovation im Bereich «Nachhaltige Lösungen» ist eines der wichtigsten Ziele in der Strategie von Sika für das Jahr 2023: Produkte mit Mehrwert, die Leistung und Nachhaltigkeit in einem ganzheitlichen Konzept integrieren. Das ist die Basis des neuen SPM-Konzeptes: Innovation und Nachhaltigkeit gemeinsam in Angriff zu nehmen, Risiken zu minimieren, Chancen zu maximieren und positive Geschäftsauswirkungen zu generieren.

RICHT- UND LEITLINIEN

Sika entwickelte die internen Nachhaltigkeits-Leitlinien für die Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie 2023. Die Leitlinien enthalten Empfehlungen und Musterbeispiele, wie man Projekte anstösst und umsetzt, um die Ziele in den sechs Zielbereichen der Nachhaltigkeitsstrategie von Sika zu erreichen. Diese Leitlinien existieren für jeden einzelnen Zielbereich. Eine konzentriert sich auf «Nachhaltige Lösungen». Die Leitlinie führt das SPM-Konzept, die verschiedenen Unterlagen und Werkzeuge sowie den begleitenden Kommunikationsprozess ein. Ausserdem beschreibt sie Umsetzungsschritte zur Erreichung des strategischen Ziels.

LANCIERUNG VON NACHHALTIGEN LÖSUNGEN IM JAHR 2021

Sika hat im Jahr 2021 mehrere neue, innovative und nachhaltige Lösungen entwickelt und lanciert, darunter die folgenden:

ENGINEERED REFURBISHMENT: NEUE BETON-SCHUTZ-BESCHICHTUNG AUF WASSERBASIS MIT ALTERNATIVEN ROHSTOFFEN AUS ERNEUERBAREN RESSOURCEN – FÜR REDUZIERTEN KOHLENSTOFF-FUSSABDRUCK.

Angeichts zunehmenden Umweltbewusstseins und einer steigenden Kundennachfrage werden künftig leistungsstarke, nachhaltigere Produkte, Materialien, die aus erneuerbaren Ressourcen gewonnen werden, eine bedeutendere Rolle spielen. Sika entwickelt wasserbasierte Schutzbeschichtungen unter Verwendung alternativer Rohstoffe aus erneuerbaren Ressourcen, um den CO₂-Fussabdruck des Produkts zu reduzieren. Im Berichtsjahr wurde eine neue wasserbasierte Plattform für Betonschutzbeschichtungen entwickelt.

Das erste Produkt dieser neuen Reihe, Sikagard®-5500, wurde für den Einsatz auf Stahlbeton entwickelt. Das Produkt reduziert den Einsatz von fossilen Rohstoffen und verschiebt die Formulierung über den Biomassenbilanz-Ansatz hin zu Rohstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen. Dies beinhaltet die Verwendung von Biogas oder Bio-Naphtha in den frühen Stadien der Rohstoffherstellung, wodurch nachwachsende Rohstoffe in den Produktionsprozess eingebracht werden. Letztendlich reduziert diese Neuentwicklung den CO₂-Fussabdruck des Produkts um ca. 30% im Vergleich zu herkömmlich formulierten Betonschutzmitteln und -beschichtungen auf Wasserbasis und weist gleichzeitig eine verbesserte Leistung auf, indem sie die strengsten Rissüberbrückungs-Parameter bei Temperaturen von bis zu -20°C erfüllt.

DÄCHER: NEUE BITUMEN-MEBRAN HILFT, DIE LUFT REIN ZU HALTEN

Luftverschmutzung wird unter anderem durch Stickoxide verursacht, allgemein bekannt als NO_x. Das ist eine Gruppe hochreaktiver Gase, die Brennstoffmotoren, Kraftwerke und Offroad-Ausrüstung ausstossen. SikaShield® Pure-Air ist eine neue Bitumen-Abdichtungsmembran, die einfach in jedes Dachsystem von Sika integriert werden kann – sei es für Neubauten oder für Renovierungen. Die fortschrittliche Bitumen-Technologie ermöglicht es, Stickoxide aus Fahrzeug- oder Industrieabgasen zu binden und zu entfernen. Dies reduziert Smog und hilft, die Luftqualität in Städten oder in Industriegebieten zu verbessern. Die Schieferoberfläche ist mit Titanoxid beschichtet, das als Katalysator wirkt, sobald UV-Sonnenstrahlung auf die Partikel trifft. Die Reaktion mit der Oberfläche und dem Wasserdampf entfernt die NO_x-Partikel aus der Atmosphäre. Dadurch entsteht Salpetersäure (HNO₃), welche der Regen von der Membranoberfläche wegspült. Mit der Auswaschung ist die Katalysatorfunktion der Abdichtungsmembran für den nächsten Durchgang wiederhergestellt – über den ganzen Lebenszyklus des Daches hinweg. Untersuchungen externer Speziallabors zur photokatalytischen Leistung bestätigen ihre hohe Abbauleistung.

WASSERBASIERTE KLEB- UND DICHSTOFFE MIT SCHONENDER UND LANGANHALTENDER MIKROBIOLOGISCHER STABILISIERUNG

Bauklebstoffe und Dichtstoffe von Sika enthalten in der Regel keine Lösungsmittel und weisen sehr niedrige VOC-Emissionen auf. Oberflächen müssen ausserdem nicht mit Aktivatoren oder Grundierungen vorbehandelt werden, die zumeist Technologien auf Lösungsmittelbasis verwenden. Ein Grossteil der wasserbasierten Kleb- und Dichtstoffe von Sika enthält keine reaktiven Monomere oder Gefahrenstoffe in relevanter Konzentration. Er ist daher nicht als gefährlich eingestuft oder gekennzeichnet. Der Schutz vor Mikroorganismen, der das Wachstum von Bakterien, Schimmel und Algen verhindert, ist für eine lange Lebensdauer von Gebäuden unerlässlich. Die üblichen Konservierungsmittel können Hautreizungen verursachen. Sika legt daher das Hauptaugenmerk darauf, diese Arten von Konservierungsmitteln zu ersetzen und zu vermeiden.

Eine der jüngsten Innovationen von Sika ist SikaSeal®-106 Construction, ein dauerelastischer Baudichtstoff. Dank seiner guten Klebekraft auf den meisten Baumaterialien eignet sich dieser Dichtstoff besonders für zahlreiche Abdichtungsarbeiten im Innen- und Aussenbereich. Er enthält ein mildes, effizientes Stabilisierungssystem mit Mikroverkapselungstechnologie. Extrem niedrig dosierte Wirkstoffe verhindern die Auswaschung und sind bei geringer Biozidbelastung langfristig wirksam.

Ein weiteres Beispiel ist CascoProff DC, ein hochfester verstärkter Bodenklebstoff. Sika entwickelte diesen Klebstoff in Skandinavien und führte ihn erfolgreich auf dem Markt ein. Er kommt vollständig ohne Isothiazolinon aus – eine weit verbreitete Gruppe von Bioziden in Bodenklebstoffen als Schutz gegen Mikroorganismen. Isothiazolinonhaltige Bauprodukte sind vom renommierten skandinavischen Zertifizierungssystem «Byggarubedömningen» ausgenommen. CascoProff DC ist indes das erste Produkt am skandinavischen Markt, das ausdrücklich als «empfohlen» gekennzeichnet ist. Das Produkt enthält einen hohen Anteil an natürlichen und nachwachsenden Rohstoffen sowie an «biomasse-basierten» Polymeren. Dies führt zu einem ca. 40% tieferen CO₂-Fussabdruck als herkömmliche wasserbasierte Bodenklebstoffe.

KLEBESYSTEME: DIE NEUE Purform®-TECHNOLOGIE MIT SEHR NIEDRIGEM GEHALT AN ISOCYANAT UND EXTREM NIEDRIGEN VOC-EMISSIONEN

Sika hat eine neue Technologie auf Polyurethanbasis entwickelt, die unter dem Namen Purform® vermarktet wird. Die Purform®-Technologie ermöglicht die Entwicklung von Dicht- und Klebstoffen mit einer einzigartigen Kombination aus hoher Leistung, Nachhaltigkeit und Sicherheitsstandards für Anwender. Neue Eigenschaften, wie beispielsweise die Haftung auf Kunststoffen ohne Vorbehandlung, ermöglichen es den Kunden, ihre Prozesse zu vereinfachen und den Materialverbrauch zu verringern. Dank ihrer hohen Festigkeit sind Purform®-Dicht- und Klebstoffe auch länger haltbar. Purform®-Produkte weisen einen Monomer-Isocyanat-Gehalt von weniger als 0.1% sowie extrem niedrige VOC-Emissionen auf. Dadurch entsprechen sie bereits jetzt der kommenden REACH-Verordnung für monomere Isocyanate und setzen neue Standards in Bezug auf Anwender- und Verbrauchersicherheit. Im Jahr 2021 führte Sika Sikaflex®-11 FC Purform®, einen Allzweck-Dichtstoff, und Sikaflex® Pro 3 Purform®, einen Bodenfugendichtstoff für professionelle Anwender, auf dem Markt ein.

E-MOBILITY: NEUE SILIKONFREIE FÜLLMASSE, LÖSUNG FÜR EFFIZIENTE WÄRMEÜBERTRAGUNG

Die Automobil- und Transportbranche befindet sich in einem fundamentalen Wandel und bewegt sich von herkömmlichen Verbrennungsmotoren hin zu nachhaltigeren Antriebstechniken. Die beschleunigte Umstellung auf Elektromotoren geht einher mit einem Bedarf an neuen Produkttechnologien in der Batterieherstellung. Füllmassen oder wärmeleitende Klebstoffe ermöglichen eine effiziente Wärmeübertragung von den Batteriemodulen auf den Kühlkreislauf. Sie verhindern ein Überhitzen der Batteriezellen, verlängern die Lebensdauer und erhöhen die Leistung. Auch benötigt die Verklebung der Rahmenstruktur von Batterien eine neue Art halbstruktureller Klebstoffe. Damit können die Produktionsprozesse effizienter und kostensparender gestaltet werden.

SikaBiresin®-TC 465 ist eine von Sika neu entwickelte flüssige Zwei-Komponenten-Füllmasse basierend auf Silan-Polymeren und vereint eine effiziente Wärmeübertragung mit ausgezeichneten Anwendungseigenschaften. Damit lassen sich Zellenmodule rasch und mit geringem Kraftaufwand montieren. Das vermeidet Verzug und Beschädigung der Batteriezelle. Die geringe Haftkraft ermöglicht, dass Zellenmodule im Schadensfall entfernt und repariert werden können. Ein bedeutender OEM-Hersteller hat das neue Produkt 2021 in seiner Vorserienproduktion verwendet.

VERRINGERN DES CO₂-FUSSABDRUCKS

Sika will die Auswirkung auf die globale Erwärmung mit ihren Produkten, Lösungen und Dienstleistungen vermindern. Um auf Klimawandel und Bevölkerungswachstum zu reagieren, müssen Städte sauberer und besser organisiert sein. Die beiden Megatrends Klimawandel und Urbanisierung befeuern die Nachfrage nach intelligenten Baumaterialien und Mobilitätssystemen, um Staus zu verringern und Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Sika hilft Kunden, ihren CO₂-Fussabdruck zu verringern – beispielsweise durch Technologieplattformen, die einen reduzierten Verbrauch an Portlandzement (OPC) ermöglichen. Diese Reduzierung geschieht am effizientesten durch Verwendung hochspezifischer Zusatzmittel, welche die Verarbeitung und Anwendung von Produkten mit niedrigem OPC-Gehalt vereinfachen. Beton- und Mörtelsysteme mit erhöhtem Anteil an rezyklierten Bindemitteln mit Zementersatzstoffen (SCM) sind weitere Beispiele dafür. Darunter fallen Schlacken und/oder minderwertige Zusatzstoffe, die nicht auf Quarzsand oder Kies basieren. Polymerfasern von Sika als Betonarmierung ermöglichen es ausserdem, noch schlankere Strukturen mit vergleichbarer Festigkeit zu errichten, was den gesamten OPC-Verbrauch reduziert. Ein weiteres wichtiges Ziel ist es, digitale Technologien auf Baustellen einzuführen, um Bauarbeiten sicherer und effizienter zu machen. Sika ist eine Vorreiterin in der 3D-Beton-Drucktechnologie, wenn es darum geht, sämtliche Prozessschritte zu meistern, die für den Betondruck in industriellem Massstab nötig sind. Das Unternehmen entwickelte eine komplette Drucklösung, erprobte sie in der Praxis und führte sie erfolgreich auf dem Markt ein.

Die neu patentierte Sarnafil® AT-Technologie für leicht verarbeitbare und nachhaltig gestaltete Dächer hat sich international durchgesetzt. Es ist die erste und einzige Dachabdichtungsbahn mit einer «Cradle to Cradle»-Zertifizierung. Sika erhielt für das Produkt die Gesamtzertifizierung «Silber». Sarnafil® AT erhielt zudem die Gold-Auszeichnung in den Kategorien «Stoffliche Verwertung» und «soziale Verantwortung».

MATERIALENGPÄSSE ÜBERWINDEN

Während des Berichtsjahres waren die Märkte mit Blick auf Preise und Lieferzeiten weltweit instabil. Zu dieser Situation kam das Bedürfnis, begrenzt vorhandene, hochwertige Materialien einzusparen. Damit war die F&E-Abteilung gefordert, zahlreiche Alternativ- und Sekundärrohstoffe zu prüfen. Sie forcierte die Entwicklung von Produktrezepturen auf Basis von rezyklierten oder biologisch gewonnenen Inhaltsstoffen.

Das Hauptaugenmerk lag auf der Kreislaufwirtschaft und der Suche nach Möglichkeiten, die negativen Auswirkungen des Klimawandel zu mildern. Damit lag der Vorrang bei Projekten, welche sich mit der Verwendung von rezyklierten oder biologisch gewonnenen Inhaltsstoffen befassen. Neue Lösungen wie PARNATUR®, der erste einfach aufzuspritzende Wärme- und Schalldämmungsmörtel auf Hanfbasis, tragen zur vermehrten Verwendung von Zuschlagstoffen auf biologischer Basis in der Baubranche bei.

Seit Anfang 2021 arbeitet Sika mit ADEME zusammen, der französischen Regierungsbehörde für Umwelt und Energie, um den traditionell verwendeten Quarzsand in der Mörtelherstellung zu ersetzen. Zusammen mit ADEME hat Sika das Forschungsprojekt «Sand» durchgeführt – eine Untersuchung, inwiefern das Recycling von Betonabfällen im industriellen Massstab eine Lösung nicht nur für Beton- sondern auch für Trocken- und Universalmörtel sein könnte. Ziel ist es, geringere Mengen an natürlichem Quarzsand abzubauen und das Recyclingverfahren dann in Mörtelproduktionsanlagen in jenen Regionen einzusetzen, wo die natürlichen Sandvorkommen limitiert sind. Ausserdem hat Sika neue Rezepturen für Trockenmörtel entwickelt und richtet den Produktionsprozess auf die Verwendung von rezyklierten und lokal verarbeiteten Zuschlagstoffen in der Sika Produktpalette aus.

Die Entwicklung von biobasierten Beschichtungen – Rezepturen auf Basis von alternativen Inhaltsstoffen – ist ein weiteres Beispiel für das Know-how des Unternehmens im Bereich des nachhaltigen Bauens. Das Umweltbewusstsein wächst und Kunden verlangen zunehmend nach nachhaltigeren Produkten. Biobasierte Systeme dürften dabei in Zukunft eine bedeutendere Rolle spielen. Sika entwickelt daher verstärkt wasserbasierte Schutzbeschichtungen auf Basis von alternativen, biobasierten Inhaltsstoffen. Unter dem Motto der Sika Wachstumsstrategie und Nachhaltigkeitsstrategie «More Value – Less Impact» hat das Unternehmen eine neue wasserbasierte Plattform für Betonschutzbeschichtungen entwickelt. Auch die Weiterentwicklung wasserbasierter Beschichtungen für Stahlbeton hat Sika vorangetrieben, indem die Verwendung fossiler Materialien reduziert und die Rezeptur auf biobasierte Materialien wie Zucker, Ethanol oder Pflanzenöle sowie auf die Verwendung von Biogas oder Bio-Naphtha aus erneuerbaren Ressourcen umgestellt wurde.

DIGITALISIERUNG VON BAU UND INDUSTRIE

Im Bereich des digitalen Bauens entsteht eine Reihe von spannenden Herausforderungen in einem breiten Anwendungsbereich: Wirtschaft, Umwelt, Technik und Architektur. Diese Bereiche miteinander kombinieren zu können ist eine Voraussetzung, um den digitalen Wandel in der Bauwirtschaft zu meistern. Sika ist in sämtlichen Bereichen involviert, die für die vollständige Digitalisierung im Bauwesen von Belangen sind: Design, Prozesse und Verfahren, Additive und vernetzte Geräte. Das neue Betondrucksystem von Sika zusammen mit Sikacrete®-7100 3D ermöglichen eine fünfmal höhere Produktivität als andere 3D-Drucksystemen auf dem Markt. Mit nur einem Bediener erhöht sich auch die Produktivität einer vollautomatisierten Produktion 4.0. Zusammen mit Partnern in den USA und Europa vermarktet Sika die 3D-Betondrucktechnologie in der Bauindustrie und nutzt ihr grosses Potenzial. Im Jahr 2021 eröffnete das Unternehmen ein neues Zentrum für digitale Technologie sowie ein 3D-Technikzentrum und entwickelte einen einfach zu verwendenden Einkomponenten-3D-Mörtel. Damit stehen zusätzliche Ressourcen bereit, um die zunehmende Kundennachfrage zu befriedigen und hinsichtlich Effizienz, Gestaltungsfreiheit und Flexibilität auf der Baustelle den Ton anzugeben.

Im Berichtsjahr baute Sika ihre Zusammenarbeit mit CiDRA Concrete Systems Inc. in den USA aus. CiDRA ist ein Spezialist für IoT-basierte, digitale Lösungen, welche die Eigenschaften von Beton während des Transports überwachen. Sika und CiDRA bieten diese Dienstleistung bereits Kunden in den USA, Kanada, Australien und Grossbritannien an. CiDRA Concrete Systems ist Marktführer bei digitalen Überwachungs- und Informationssystemen für Betonfrachten in Lastwagen. Hochpräzise On-Board-Systeme messen die Qualität des Betons während des Transports von den Mischwerken zu den Baustellen. Kunden profitieren von diesem Service mittels eines Daten-Abosystems: die Betonhersteller können über ein cloudbasiertes Datenportal für jeden in ihrer Fahrzeugflotte eingesetzten Lastwagen auf Echtzeitdaten in Bezug auf Betonqualität, Verarbeitbarkeit und Luftgehalt zugreifen.

Sand ist zu einer knappen Ressource geworden. Die Suche nach geeigneten Ersatzstoffen erhält damit eine immer grössere Bedeutung. Die vom Unternehmen im Jahr 2021 entwickelte und eingeführte Sika-Sand-App ist eine äusserst innovative, digitale Lösung für eine schnelle und effiziente Sandanalyse. Es handelt sich um ein Analysehilfsmittel, das Informationen über die Grössenverteilung der Sandpartikel, Partikelformparameter sowie Verteilung der Partikelformparameter pro Sieböffnung ermittelt. Mit der neuen Sand-App von Sika kann die verfügbare Sandqualität noch besser bestimmt und die Suche nach Alternativen verfeinert werden. So wird der Mangel an hochwertigem Sand ohne Leistungseinbussen überwunden.

MODULARES BAUEN

Bei der Konstruktion abseits der Baustelle, also beim «Modularen Bauen», ist ein Bauteil normalerweise zu 80% fertiggebaut, bevor es auf der Baustelle angeliefert wird. Die Bauteile werden zur Baustelle transportiert und dort montiert. Die moduleare Bauweise erfreut sich zunehmender Beliebtheit, da sie viele Vorteile bietet: Zeitersparnis auf der Baustelle, Kosteneffizienz, Flexibilität, verbesserte Qualitätskontrolle, effiziente Nutzung von Baumaterialien, weniger Abfall und weniger Transport. Sie kann auch dazu beitragen, ortsspezifische Probleme, wie Fachkräftemangel oder die Einhaltung von Vorschriften, zu lösen. Die Produktentwicklungsteams von Sika wollen Zulieferer bei der Entwicklung von Lösungen unterstützen, welche die anspruchsvollsten Anforderungen der Bauindustrie erfüllen und die Fertigungseffizienz und -qualität verbessern. Sika sammelte auf allen Kontinenten umfangreiches technisches Fachwissen und tiefgehende praktische Erfahrung auf den folgenden Gebieten: passive Brandschutzsysteme, Fugenabdichtungen für Innen- und Aussenanwendungen, Abdeckfolien und -systeme für Dächer, Bodenklebstoffe, Betonzusatzmittel, Abdichtungs- und Fliesensysteme für Badezimmer, Prozessoptimierung sowie technische Unterstützung auf der Baustelle und darüber hinaus.

ENTWICKLUNGSSCHWERPUNKTE IN EINZELNEN ZIELMÄRKTEN

BETON

Im Berichtsjahr konzentrierte sich die Forschung insbesondere auf die Entwicklung von Betonzusatzmitteln für nachhaltige Bindemittel und auf das neue Betonrecyclingverfahren reCO₂ver®. 2021 nahm Sika eine Versuchsanlage für das reCO₂ver®-Verfahren in Betrieb. Mit dem Verfahren soll es ermöglicht werden, Betonabbruch vollständig zu rezyklieren und für die Herstellung von hochwertigem Beton zu nutzen. Damit kann alter Beton komplett wiederverwertet werden, anstatt ihn auf Deponien zu entsorgen. Bisherige Versuche in der Baubranche führten zu niedrigen Recyclingraten: die Baustoffe aus der Wiederverwertung konnten lediglich 30% des Primärmaterials in Konstruktionsbeton ersetzen. Ziel von reCO₂ver® ist es, diesen Anteil an Primärmaterial zu 100% zu ersetzen. Das innovative Verfahren von Sika ermöglicht es ihren Kunden, Hochleistungsbeton herzustellen, und bindet gleichzeitig eine erhebliche Menge CO₂. Das effiziente und einfache Verfahren ermöglicht es, alten Beton in Zuschlagstoffe, Sand und karbonatisiertes Pulver zu zerlegen, und

dabei bis zu 60 kg CO₂eq pro Tonne zerkleinerten Betonabbruch zu binden. reCO₂ver® wird einen bedeutenden Beitrag zur Förderung der Kreislaufwirtschaft leisten und den ökologischen Fussabdruck der Baubranche verringern.

Zusammen mit führenden Akteuren hat Sika Beton- und Zementzusatzmittel entwickelt, die speziell an die LC³-Technologie angepasst sind. Dies verringert den CO₂-Fussabdruck von Zement deutlich. Die Eidgenössische Technische Hochschule Lausanne (EPFL) hat LC³ entwickelt. Dabei handelt es sich um eine neue Art von Beton, einer Mischung aus Kalkstein und kalzinierem Ton. Mit den Zusatzstoffen von Sika können Kunden Klinker durch LC³-Bindemittel ersetzen und profitieren dennoch von der gleichen Festigkeitsentwicklung und Verarbeitbarkeit. Die Lösungen von Sika erweitern den möglichen Anwendungsbereich für Bindemittel vom Typ LC³ erheblich. Mit der LC³-Technologie soll der CO₂-Fussabdruck von Beton verringert werden, indem sie bis zu 50% des Klinkers im Zement ersetzt. Für Sika ist sie eine hervorragende Gelegenheit, die Baubranche dabei zu unterstützen, sie rasch und effektiv einzusetzen. Ausserdem führte Sika neue PCE-Polymere ein und stärkt damit ihre Kompetenz, an örtliche Bedingungen angepasste Rezepturen herzustellen und damit spezifischen Kundenbedürfnissen effizient gerecht zu werden.

WATERPROOFING

Im Berichtsjahr wurde die Technologie SikaProof® A+ vermehrt eingesetzt. Die patentierte Technologie schafft eine einzigartige, mechanische Verbindung zwischen Polymermembran und Betonstruktur und verhindert ein seitliches Eindringen von Wasser zwischen Membran und Beton. SikaProof®-808 ist ein Produkt zum Abdichten gegen Wasser, das in der Region Asien/Pazifik, in Afrika und in den Ländern Osteuropas eingesetzt werden wird. Dies geschieht in Kombination mit den Bitumenmembranen von Sika für das Abdichten von Tiefgeschossen und unterirdischen Strukturen. Sika Waterbar® FB ist ein flexibel gebundenes Quellband, das Sika neu entwickelt und 2021 in ausgewählten europäischen Märkten eingeführt hat. Es ist eine innovative Lösung für die Baufugenabdichtung in wasserundurchlässigen Beton-Untergeschossen.

ROOFING

Angeht das Fachkräftemangel auf dem Bau hat Sika einfacher zu verlegende Systeme entwickelt. Die neue Produktlinie Sarnafil® AT lässt sich äusserst flexibel und sicher anwenden – sowohl im Bereich von Flachdächern als auch von Dachflächenfenstern oder Ecken. Diese Produktlinie wurde um eine selbstklebende Version erweitert, die das Know-how von Sika in den Bereichen Klebstofftechnologie und Membrantechnik auf ideale Weise vereint. Die Sarnafil® AT-Technologie erfüllt zudem eindeutig den Anspruch von Sika, nachhaltigere Produkte herzustellen: Sarnafil® AT ist die erste Dachabdichtungsbahn auf dem Markt mit «Cradle to Cradle»-Zertifizierung. Damit leistet Sika einen weiteren Beitrag zur Kreislaufwirtschaft – wie schon mit dem PVC-Recycling-Programm in den USA, das Altprodukte wieder in den Rohstoffkreislauf zurückführt.

Mit SikaShield® Pure-Air hat Sika eine neue, fortschrittliche Bitumen-Abdeckfolie entwickelt, die einfach in jedes Dachsystem von Sika integriert werden kann – sei es für Neubauten oder für Renovierungen. Die fortschrittliche Bitumen-Technologie ermöglicht es, Stickoxide aus Fahrzeug- oder Industrieabgasen zu binden und zu entfernen. Dies reduziert Smog und hilft, die Luftqualität in Städten oder in Industriegebieten zu verbessern.

Bei der neuen Purform®-Technologie stand bei den Flüssigmembranen der Schwerpunkt weiterhin auf der Emissionsminderung. Mit der Produkteinführung von Sikalastic®-702 setzte Sika die Entwicklung von Zweikomponentenprodukten fort. Es ist eine von Hand aufzutragende Allzweck-Dachabdichtungslösung, die zusammen mit Sikalastic®-701, einer Hochleistungs-Deckbeschichtung, die Haltbarkeit erhöht. Sikalastic®-701 dient dazu, alte Dächer zu sanieren, die Lebensdauer des Daches zu verlängern oder das Dach zu einem «Cool Roof» aufzurüsten, das eine hohe Sonnenreflexion bietet und die Wärmeübertragung auf das Gebäude reduziert. Geruchsarme, nachhaltige Produkte mit hervorragender Haltbarkeit stehen dabei nach wie vor im Zentrum.

FLOORING

Bei der Produktentwicklung stehen nachhaltige Lösungen im Mittelpunkt, die insbesondere den Gehalt an flüchtigen organischen Verbindungen, Emissionen und Geruchsbildung in Bodenbelagslösungen verringern und Rohstoffe aus erneuerbaren Ressourcen verwenden. Die Curing-by-Design-Technologie wurde auf Bodenbelagsanwendungen übertragen. Sikafloor®-3000 Snapbooster bietet eine deutlich verringerte Aushärtungszeit. Der gesamte Aushärtungsprozess dauert nicht drei Tage wie bei herkömmlichen Systemen, sondern nur einen Tag. Die Innovationen reduzieren Betriebsstörungen und ermöglichen eine schnelle Wiederaufnahme der Arbeit, was sowohl Bauunternehmern als auch Geschäftsinhabern Einsparungen bringt. Indem die Curing-by-Design-Technologie in neuen Bereichen angewendet wird, lassen sich Prozesse flexibler gestalten und eine höhere Effizienz erreichen.

Die Hybrid-Active-Dry-Technologie der Schönox HS-Reihe für selbstnivellierende Unterlagsböden ist erfolgreich im Markt eingeführt worden. In diesen Produkten wird Zement teilweise durch rezykliertes «pre-consumer» Material ersetzt, das den CO₂-Fussabdruck des Produkts im Vergleich zu ähnlichen Produkten um bis zu 40% reduziert.

SEALING & BONDING

Sika hat eine neue Technologie auf Polyurethanbasis entwickelt, die unter dem Namen Purform® vermarktet wird. 2021 erfolgte die Markteinführung der Produkte Sikaflex®-11 FC Purform® und Sikaflex® PRO-3 Purform®. Dank dieser neuen Technologie kann Sika den Kunden Produkte anbieten, die sowohl hinsichtlich Leistung als auch Nachhaltigkeit höchsten Standards genügen – sie erfüllen schon heute die kommenden strengen REACH-Richtlinien für Sicherheit und Umweltschutz. Purform®-Produkte weisen bessere Leistungsmerkmale auf und lassen sich zum Beispiel auch bei niedrigen Temperaturen anwenden. Zudem sind sie mit empfindlichen Oberflächen wie Naturstein kompatibel sowie besonders wetterfest mit langer Lebensdauer im Aussenbereich.

Ein Schwerpunkt von Sika liegt auf der Entwicklung neuer Lösungen für die Hybridbauweise, das heisst für Anwendungen, bei der unterschiedliche Materialien verbunden werden. So wurde im Bereich strukturelles Kleben eine neue Produktreihe für das Verkleben von Metall und Verbundstoffen realisiert.

Sika bringt neuartige hochfeste schlagzähe Klebstoffe für strukturelles Kleben und Verstärken im Hoch- und Tiefbau auf den Markt. Diese eignen sich zum Beispiel für die Reparatur von Stahlbrücken, die Erdbebensicherung oder Bauten aus nachhaltigeren Materialien. Das hochfeste Verkleben verformbarer Stoffe, beispielsweise bei Strukturen aus Metall oder Verbundstoff, erschliesst neue Anwendungsbereiche für strukturelles Kleben im Bau. Daher hat Sika ihre SmartCore®-Technologie für hohe Schlagzähigkeit mit einem ersten Produkt, Sikadur®-370, auch für den Markt für strukturelle Klebstoffe eingeführt. Sikadur®-370 ist ein Zweikomponenten-Epoxidklebstoff, der beste mechanische Eigenschaften mit Schlagzähigkeit verbindet und für robuste, beständige Verbindungen sorgt.

ENGINEERED REFURBISHMENT AND BUILDING FINISHING

Zu den bedeutendsten Initiativen des Jahres 2021 gehörte die Entwicklung und Einführung einer umfassenden Produktreihe mit Zementmörteln für Reparaturen, Feuchtigkeitsschutz, Nivellierungen, Fliesen und Böden. Die Produkte zeichnen sich insbesondere dadurch aus, dass deutlich weniger Portlandzement benötigt wird. Ein Teil davon wird durch Zementersatzstoffe (SCM) ersetzt, die andernfalls entsorgt würden. Im Jahr 2021 konnte Sika 160'000 Tonnen Zement durch SCM ersetzen und damit den CO₂-Fussabdruck deutlich senken. Der Zementersatz durch zementöse Zusatzmittel wurde bei 144 bestehenden Produkten vorgenommen, darunter Fliesenkleber, Ausgleichsmörtel, Abdichtungsmörtel, schwindarme Vergussmörtel und Reparaturmörtel. Diese neuen Mörtel erzielen eine noch nie da gewesene Leistung. Ein Beispiel ist Sika MonoTop®-4200 Multiflow, ein zementhaltiger Mehrzweck-Reparaturmörtel. Anwender können die Konsistenz des Produkts einfach durch die Wasserdosierung an ihre Bedürfnisse anpassen. Der Mörtel härtet schnell aus und ermöglicht ein Fortsetzen der Arbeit nach nur zwei Stunden. Ausserdem ist er äusserst widerstandsfähig gegenüber Abnutzung und Sulfatsalzen.

In Europa wurde zudem die Lancierung und Verankerung der neuen Produktreihe Sika MonoTop® «More Performance – More Sustainable» gestartet. Sika MonoTop®-4012, Sika MonoTop®-3020 und MonoTop®-1010 sind die neuen nachhaltigen, leistungsstarken Fertigmörtel zum Glätten, Ebnen und Schützen von Oberflächen und die Reparatur von Beton. Sie enthalten SCM, lassen sich einfacher verarbeiten und anwenden, härten ohne nennenswerten Volumenverlust aus und verbessern das Aussehen von Oberflächen.

Verlässliche Quellen für alternative Bindemittel und Ersatzprodukte für Sand zu finden gehört zu den zentralen Anliegen von Sika. Solche Alternativen können beispielsweise Recyclingprodukte und Neben- oder Abfallprodukte sein, die in verschiedensten Industriebereichen, darunter in Sikas eigenen Produktionswerken, anfallen. Sika hat ein eigenes Entwicklungsteam zusammengestellt, das technische Möglichkeiten für den Einsatz solcher Materialien sowie deren Machbarkeit aus technischer Sicht prüft. So arbeitet Sika an der Wiederverwendung und Verwertung von Produktionsresten und Feinstäuben, die in den unternehmenseigenen Anlagen entstehen. Die in den Produktrezepturen von Sika eingesetzten alternativen Rohstoffe bieten immer auch zusätzlichen Produktnutzen wie geringeres Gewicht, bessere Verformbarkeit oder auch herausragende Abriebfestigkeit. Sie senken den inhärenten CO₂-Fussabdruck, verursachen eine geringere Staubbildung während der Anwendung und erfüllen LEED v4-Anforderungen (LEED: Leadership in Energy and Environmental Design).

Im Berichtsjahr brachte Sika einen vorgemischten zementhaltigen 1-Komponenten-Mörtel für Abdichtungen und Fugenverguss auf den Markt: Sika® FastFix®-138 TT. Der Mörtel mit neuer zementfreier Formulierung weist einen deutlich reduzierten CO₂-Fussabdruck, verbesserte Schwindkompensation sowie rasche Aushärtung und Festigkeit auf. Ein weiteres Beispiel für einen Mörtel mit geringerem Zementgehalt ist SikaTop®-209, ein flexibler wasserfester Mörtel mit geringem Widerstandsmoment, um die Tendenz zur Rissbildung zu mindern. Er weist eine gute Rissüberbrückungsfähigkeit auf, ist feuchtigkeitsbeständig und wasserfest.

In Europa wurde SikaCeram®-690 Elite eingeführt. Das Produkt bietet eine schnelle, langlebige und ästhetische Verfugungslösung für Marmor und andere Natursteine, die anfällig für Verfärbungen sind. In Nord- und Südamerika hat Sika den Verkauf des Fertigfugenmörtel SikaTile® Ultima gestartet, der sich durch Langlebigkeit sowie hohe Abrieb- und Wasserfestigkeit auszeichnet. In der Region Asien/Pazifik führten Sika Teams einen modifizierter Epoxy-Polyurea-Fugenmörtel in der Kartusche ein, der eine hohe UV-Resistenz aufweist und einfach zu handhaben ist.

INDUSTRY

In der industriellen Fertigung werden herkömmliche Verbindungstechniken wie Schweißen oder Schrauben zunehmend durch den Einsatz von Kleb- und Dichtstoffen ersetzt, da diese auch unterschiedliche und neuartige Materialien verbinden können und somit neue Konstruktionslösungen ermöglichen. Innovative, leistungsstarke Produkte wie Sika SmartCore® oder Sika Powerflex® erzielen beim strukturellen Kleben besonders hochwertige und langlebige Ergebnisse. Sikas «Curing by Design»-Technologie bietet den Kunden höchste Effizienz, da sie die Verarbeitungszeit um bis zu 70% senkt.

Der weltweite Trend hin zur Automatisierung macht auch vor dem Bausektor nicht Halt. Immer mehr Häuser entstehen durch Fertigbauweise oder industriell vorgefertigte Module werden auf der Baustelle zusammengefügt. Als führende Anbieterin von elastischen Klebstoffen und weltweit grösste Herstellerin von Kleb- und Dichtstoffen auf Polyurethanbasis hat Sika eine neue nachhaltige Technologie entwickelt, die durch herausragende Leistungsmerkmale besticht: Purform®. Sikas Purform®-Produkte erfüllen bereits heute die kommenden neuen Richtlinien der REACH-Verordnung. Dank dieser neuen Technologie konnte Sika den ersten Klebstoff für Kunststoffe entwickeln, der keine Kompromisse in Bezug auf Spannungsrisse, mechanische Eigenschaften, Weichmacherwanderung oder Haftfestigkeit erfordert.

AUTOMOTIVE

Der Automobilbau befindet sich zurzeit in einem strukturellen Wandel, weil neue Antriebsformen, digitale Technologien und Materialien die Produktions- und Vertriebsformen verändern. Sika ist mit ihrer jahrzehntelangen Kompetenz für Kleb- und Dichtstoffe im Fahrzeugbau gut auf diesen Wandel vorbereitet. Elektromobilität und Leichtbau-Karosserien erfordern immer bessere Hilfsstoffe, um die Fahrzeuge effizienter, sicherer und leiser zu machen. Mit wärmeleitfähigen Materialien trägt Sika dazu bei, die Akku-Ladezeiten massiv zu verkürzen, was für die Verbreitung von Elektrofahrzeugen entscheidend sein dürfte. Sika liefert für Batteriesysteme Kleb- und Dichtstoffe, die höchste technische Anforderungen hinsichtlich Temperaturbeständigkeit und thermischer Leitfähigkeit erfüllen. Der neue silikonfreie Fugenfüller SikaBiresin® TC-465 wurde von Kunden für die Wärmeübertragung in Batteriegehäusen gewählt.

Im Berichtsjahr wurde Sikaflex®-953 L30, ein Hochleistungsdichtstoff für Batteriegehäuse aus Aluminium, auf den Markt gebracht. Mit SikaGard®-839 wurden die ersten Feuerschutzbeschichtungen für die Ummantelung der Batteriegehäuse von Elektrofahrzeugen eingeführt. Darüber hinaus entwickelte Sika auf der Purform®-Technologie basierende Montagekleber für Direktverglasungen, die herausragende Leistung und höchste Sicherheitsstandards vereinen.

Im Jahr 2021 ist Sika Alুমobility beigetreten, einer Non-Profit-Organisation, die erwiesene innovative Lösungen für den vermehrten Einsatz von Karosserieteilen aus Aluminium fördert. Mit Fachleuten, die auf diverse Verbindungstechniken für Aluminium und andere Metalle spezialisiert sind, kann Sika in den Bereichen Verkleben, Abdichten, Dämpfen und Verstärken von Karosseriestrukturen und -teilen das unternehmenseigene Know-how einbringen.

FORSCHUNGSKOOPERATIONEN

Neben der eigenen Forschungstätigkeit arbeitet Sika auch mit renommierten Universitäten und Forschungsinstituten zusammen, darunter mit der ETH Zürich, der EPFL in Lausanne, der Princeton University in den USA oder der Beijing University of Chemical Technology in China. Darüber hinaus arbeiten Tochtergesellschaften von Sika mit Forschungsinstitutionen in ihren jeweiligen lokalen Märkten zusammen. 2021 intensivierte Sika die Zusammenarbeit mit dem American Institute of Steel Construction, der RWTH Aachen und dem Karlsruher Institut für Technologie im Bereich Instandsetzung von Stahlbrücken.

Sika verstärkte die Zusammenarbeit mit Innosuisse, der Schweizer Agentur für Innovationsförderung. Innosuisse ist eine öffentlich-rechtliche Institution zur Förderung wissenschaftsbasierter Innovation im Interesse von Industrie und Gesellschaft. Sika ist an einem Programm beteiligt, das in der Schweiz die zentralen Akteure aus Wissenschaft, Industrie und Gesellschaft in vielversprechenden Innovationsbereichen zusammenbringt (sogenannte «Innovation Boosters»). In diesem Rahmen hat Sika die Forschungsk Kooperation zu Holz-Beton-Verbundelementen für innovative, nachhaltige Hybridbauten erweitert und erfolgreich hybride Fertigelemente getestet, die zu einer Senkung des Betonanteils im Bau beitragen sollen.

Sika ist in Partnerschaft mit der ETH Zürich und weiteren Partnern am Projekt «Mesh Mould» beteiligt, bei dem eine robotergesteuerte schalungsfreie Baumethode für tragende Betonbauteile in jeglicher Form entwickelt wird. Sika ist in weitere internationale Projekte und Netzwerke involviert, beispielsweise in «Innova-Concrete», ein Projekt für strapazierfähigen, umweltfreundlichen Beton für anspruchsvolle Infrastrukturen und den Schutz von Kulturerbe. Darüber hinaus arbeitet Sika mit dem National Institute for Standards and Technology (NIST) in den USA und mit der University of Sherbrooke in Kanada im Bereich Betonforschung zusammen. Sika unterstützt «Innovandi», das globale Netzwerk für Beton- und Zementforschung. Das Netzwerk verbindet die Industrie mit wissenschaftlichen Einrichtungen, um neue Arbeitsweisen und Innovationen zu fördern. Es stützt sich auf die seit langem bestehende Verpflichtung der Branche, eine nachhaltige Zukunft zu sichern.

Sika arbeitet mit dem Rennteam des Akademischen Motorsportverein Zürich (AMZ Electric) zusammen, indem das Unternehmen seine fortschrittlichen Werkzeugmaterialien für den Verbundwerkstoff-Formenbau im Fahrzeugbau zur Verfügung stellt. Der AMZ wurde 2006 von Studierenden der ETH Zürich gegründet und entwickelte einen Prototyp für verschiedene «Formula Student»-Wettbewerbe in Europa. Nach drei Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren baut das AMZ seit 2010 rein elektrisch betriebene Rennwagen.

GEISTIGES EIGENTUM

Der Schutz des geistigen Eigentums spielt auf wettbewerbsorientierten Märkten eine zentrale Rolle. Eigene Erfindungen müssen zwar vor Nachahmern geschützt werden, aber es ist auch wichtig, dass die Gewerbefreiheit für neue Produkte über das geistige Eigentum von Dritten gewährleistet ist.

Um den bestmöglichen Nutzen für den Konzern zu erzielen, wurde die Patentstrategie überprüft und geschärft, um den Fokus auf drei grundlegende Säulen zu legen: (i) Risikomanagement und Risikominderung in Bezug auf Patente Dritter, (ii) Schutz neuer Erfindungen entsprechend der kommerziellen Relevanz von Produkten/Lösungen und (iii) Nutzung von Patenten zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit. Für jede dieser Säulen wurden Merkmale ausgearbeitet, die den Bedürfnissen der Organisation entsprechen. Gleichzeitig wurden die Arbeitsabläufe geändert, um eine breitere Basis relevanter Funktionen in die Entscheidungsprozesse einzubeziehen und eine hohe Effizienz durch Konzentration auf das Wesentliche zu gewährleisten. Die neue Strategie wurde im Jahr 2021 umgesetzt.

Bereits weitgehend im Einklang mit der neuen Patentstrategie wurden im Jahr 2021 150 neue Erfindungen gemeldet (Vorjahr: 123) und 99 neue Patentanmeldungen wurden eingereicht (Vorjahr: 83). Bis Ende 2021 umfasste das Patentportfolio von Sika 986 einzelne Patentfamilien mit 4'242 nationalen Einzelpatenten.

PRODUKTQUALITÄT UND -ZUVERLÄSSIGKEIT

GRI 103-2

GRI 103-3

GRI 416-1

GRI 417-1

GRI 417-2

Qualität und Zuverlässigkeit der Produkte waren für Sika schon immer von herausragender Bedeutung. Das Sika Dreieck, das mehr als 100 Jahre alte Markenzeichen, steht weltweit für Leistung, Qualität, Zuverlässigkeit und Service. Unterstrichen wird dies durch den Anspruch des Unternehmens: «Building Trust». Bei Sika können «Produktqualität und -zuverlässigkeit» mittels zweier miteinander verbundener Dimensionen analysiert werden: Produktsicherheit sowie Produktmarketing und -labeling.

PRODUKTSICHERHEIT

Um die Risiken im Zusammenhang mit der Produktsicherheit von Sika zu minimieren, werden Vorsichtsmaßnahmen getroffen. Sika gibt Dokumentationen heraus, die über Themen wie Arbeitssicherheit, Tragen von Sicherheitsausrüstung, Transport und Lagerung von Gütern informieren. Informationen zu den Sicherheitsdatenblättern der einzelnen Produkte finden Sie auf der Website der lokalen Sika Unternehmen. Weitere Informationen darüber, wie Sika die Qualität und Zuverlässigkeit ihrer Produkte sicherstellt, finden Sie im Kapitel «Unsere Mitarbeitenden», Abschnitt «Gesundheit und Sicherheit» auf S. 103.

ZIELE UND VORGABEN

100% der Sika Produkte sind sicher und stellen keine Gefahr für die menschliche Gesundheit dar.

VERSPRECHEN

Bei der Zusammensetzung der Produkte verwendet das Unternehmen nur Rohstoffe, die allen relevanten chemischen Vorschriften entsprechen und die vom Unternehmen gründlich auf ihre Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit hin geprüft wurden.

VERANTWORTLICHKEITEN

Auf Unternehmensebene ist das Global Product Stewardship Team, das zum Corporate Regulatory & Product Compliance Team gehört, für folgende Aufgaben zuständig:

- Schulung und Unterstützung der regionalen und lokalen Product-Stewardship-Funktionen und der Teams für die Einhaltung von Produktvorschriften.
- Überwachung der Rohstoffdatenbank und der Datenbank für chemische Stoffe, die als Grundlage für Sicherheitsdatenblätter (SDS) und Labels dienen.
- Tätigkeit als Unterstützungszentrum für das global harmonisierte System (GHS) zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien.
- Überwachung der Vorschriften von Sika für verbotene Stoffe, aber auch der Liste der Gefahren und Beschränkungen, die der betreffenden Einheit von Sika mitzuteilen sind.
- Pflege und Aktualisierung der Regeln für die Erstellung von Sicherheitsdatenblättern, die Verwaltung gefährlicher Güter und die Information über Labels.
- Bereitstellung globaler Product-Stewardship-Lösungen, einschliesslich SAP Product Compliance mit globalen Inhalten und Algorithmen, EHS-Blackboard, spezifischer Analyse- und Berechnungstools, regelmässiger Leistungsübersichten (KPIs), Prozessbeschreibungen und Handbücher usw.

Zusammen mit der Unterstützung des Global Product Stewardship Teams trägt das lokale Linienmanagement die Gesamtverantwortung dafür, dass alle auf den Markt gebrachten Produkte den Anforderungen der lokalen Gesetzgebung und der Kundschaft entsprechen, sowie für die Zuweisung einer Product-Stewardship-Rolle zur Verwaltung von Rohmaterial- und Fertigprodukt Daten, Kunden-Sicherheitsinformationen und Kennzeichnung. Zur Erfüllung dieser Aufgaben und Ziele arbeitet das lokale Management eng mit dem Global Product Stewardship Team zusammen. Zu den lokalen Aufgaben gehören:

- Genehmigung von lokalen Labels und lokalen Sicherheitsdatenblättern, Eingabe von lokalen Rohstoff- und Fertigwarendaten in die Datenbanken.
- Unterstützung lokaler Organisationen in allen Fragen der Produktsicherheit.
- Unterstützung der Kunden hinsichtlich ihrer Anforderungen an die Produktsicherheit.
- Umsetzung und Durchsetzung der Sika Richtlinie über verbotene Substanzen.

Sika Produkten (ausser nicht-chemischen Produkten) muss ein Sicherheitsdatenblatt beiliegen, das den gesetzlichen Anforderungen des Landes entspricht und in die erforderliche(n) Sprache(n) übersetzt ist. Verpackung und Labeling müssen kontrolliert und verwaltet werden, um die lokalen Vorschriften zu erfüllen und die Sika Regeln für Branding und Labeling einzuhalten.

RICHT- UND LEITLINIEN

Weitere Informationen zu den wichtigsten Grundsätzen und Richtlinien finden Sie im Kapitel «Unsere Mitarbeitenden», Abschnitt «Gesundheit und Sicherheit» auf S. 96-97.

SCHULUNGEN FÜR MITARBEITENDE VON SIKA

In allen Regionen und Gebieten werden regelmässig, mindestens alle zwei Jahre, interne Schulungen und Weiterbildungen für lokale Produktverantwortliche und Regulatory Affairs Manager durchgeführt. Diese Schulungen bringen die lokalen Teams auf den neuesten Stand von Vorschriften, des global harmonisierten Systems (GHS) zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien sowie den Auswirkungen auf das Tool für «Product Compliance Reporting».

VERMARKTUNG UND LABELING VON PRODUKTEN

Die Verpackung ist wichtig, da sie zur Identifizierung der Sika Produkte dient. Sie wertet das Erscheinungsbild des Labels für die Produktwerbung auf. Darüber hinaus liefert die Kennzeichnung nützliche Informationen über die richtige und sichere Verwendung des Produkts.

ZIELE UND VORGABEN

Die Marketing- und Kennzeichnungsaktivitäten von Sika haben das übergeordnete Ziel, den Kunden und Interessengruppen von Sika gesetzeskonforme, genaue und wertvolle Informationen bezüglich der Einstufungs-, Kennzeichnungs- und Verpackungsvorschriften (CLP) und der Anwendung von Produkten zu liefern. Dabei werden sowohl die gesetzlichen Vorschriften als auch die Anforderungen der Kunden berücksichtigt, je nach Art der Kundschaft (Vertrieb oder Direktverkauf).

VERSPRECHEN

Bereitstellen genauer Informationen über alle Sika Produkte in Übereinstimmung mit den lokalen Gesetzen und Vorschriften sowie Verbesserung des Erscheinungsbildes des Labels für die Produktwerbung.

VERANTWORTLICHKEITEN

Um diese Verpflichtung zu erfüllen, sind vier Sika Teams auf Unternehmens- und lokaler Ebene beteiligt:

- Das Corporate Technical Team ist für Produktdatenblätter und Produktzertifizierungen wie Leistungs- oder Konformitätserklärungen zuständig. Bei der Ausführung dieser Tätigkeiten hält sich das technische Team an bestimmte Richtlinien und Vorschriften wie regionale und lokale Produktvorschriften, beispielsweise die EU-Bauprodukteverordnung, die EU-Richtlinie über Schiffsausrüstung und ähnliche Gesetze.
- Das Local Product Stewardship Team ist für die Bereitstellung und Einhaltung der in der CLP-Verordnung vorgeschriebenen Gefahrensymbole, Erklärungen, Informationen und Daten für Labeling und Verpackungen verantwortlich. Bei der Erfüllung seiner Aufgaben hält sich das Product Stewardship Team an bestimmte Richtlinien und Vorschriften, wie das global harmonisierte System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien (GHS), CLP und REACH.
- Das Produktmanagement-Team ist sowohl auf Unternehmens- als auch auf lokaler Ebene für die Definition von Anleitungs- und Beschreibungstexten (gemäss Produktdatenblatt), Hauptillustrationen (falls zutreffend) und Symbolen sowie Länderkombinationen verantwortlich.
- Das Team Corporate Marketing Services ist für die Erstellung der Verpackungsvorlagen verantwortlich, indem es die Informationen des technischen Teams sowie der Teams Produktverantwortung und Produktmanagement, Betrieb und der Lieferanten zusammenstellt. Die Informationen zur Produktverantwortung werden von Produktspezialisten auf lokaler und globaler Ebene erhalten. Technische und produktmanagementbezogene Informationen werden direkt von den betreffenden Produktmanagement-Teams bereitgestellt. Informationen zum technischen und Produktmanagement des Unternehmens werden direkt über das Produktmanagement-Team bereitgestellt.

RICHT- UND LEITLINIEN

Weitere Informationen zu den wichtigsten Grundsätzen und Richtlinien finden Sie im Kapitel «Unsere Mitarbeitenden», Abschnitt «Gesundheit und Sicherheit» auf S.96-97.

ANFORDERUNGEN AN PRODUKT- UND DIENSTLEISTUNGSINFORMATIONEN SOWIE AN DAS LABELING

Sika verpflichtet sich zur Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften in Bezug auf Produkt- und Serviceinformationen und -labeling: Alle Unternehmen des Sika Konzerns sind verpflichtet, sämtliche, diesbezüglich geltenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Im Jahr 2021 wurde kein signifikanter Verstoss gegen diesbezügliche Vorschriften gemeldet.

ANFORDERUNGEN AN DIE MARKETINGKOMMUNIKATION

Sika verpflichtet sich zur Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften in Bezug auf Marketingkommunikation, einschliesslich Werbung, Verkaufsförderung und Sponsoring: Alle Unternehmen des Sika Konzerns sind verpflichtet, alle diesbezüglich geltenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Im Jahr 2021 wurde kein wesentlicher Verstoss gegen die Vorschriften für Marketingkommunikation verzeichnet.

WIRTSCHAFT

WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG

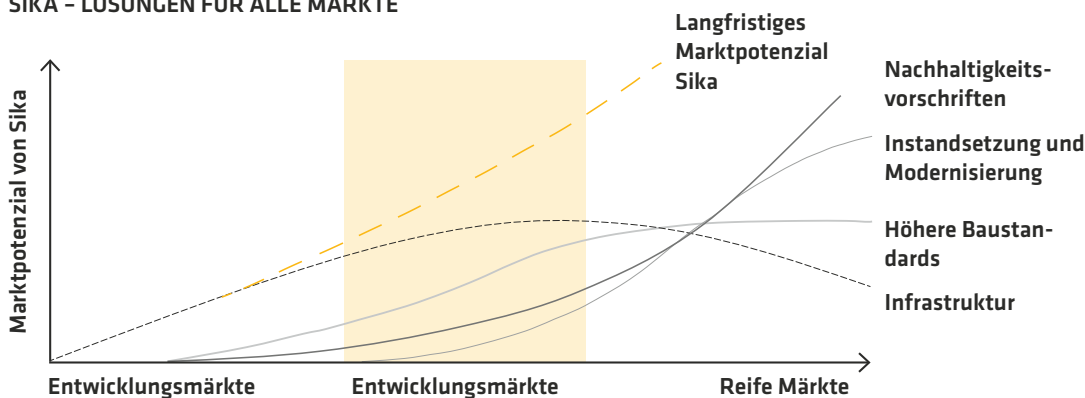
GRI 103-2

GRI 103-3

GRI 201-1

Sikas finanzielle Stabilität und langfristige Profitabilität stellen sicher, dass Sika für alle Anspruchsgruppen – jetzt und in Zukunft – eine zuverlässige Partnerin ist, die zur Wertschöpfung beiträgt. Die wirtschaftliche Leistung stellt einen wichtigen Eckpfeiler bei der Wahrung einer globalen Technologieführerschaft dar. Dies weil sie einerseits laufende Investitionen in F&E sicherstellt und andererseits gewährleistet, dass Sika in der Lage ist, eine enge Bindung mit ihren Kunden aufrechtzuerhalten und sämtliche Märkte in allen Entwicklungsstadien mit nachhaltigen, leistungsstarken Produkten und Lösungen zu bedienen.

SIKA – LÖSUNGEN FÜR ALLE MÄRKTE



Ein guter wirtschaftlicher Zustand ermöglicht es Sika, den generierten Mehrwert mit ihren verschiedenen Anspruchsgruppen zu teilen: hochwertige Produkte für Kunden zu entwickeln; als zuverlässiger Arbeitgeber zu agieren; attraktive, langfristige Aktionärsrendite anzubieten; verantwortungsbewusst Steuerpflichten wahrzunehmen und als «Good Corporate Citizen» zum Wohlstand von Gemeinschaften beizutragen.

ZIELE UND VORGABEN

Die Sika Wachstumsstrategie 2023 sichert langfristigen Erfolg und profitables Wachstum. Die Strategie 2023 wurde im Jahr 2019 lanciert und ist auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtet. Diese Strategie stützt sich auf sechs Pfeiler, die nicht nur ehrgeizige finanzielle Ziele ansteuern, sondern auch die Verbesserung des CO₂-Fussabdrucks in der Geschäftstätigkeit. Mit dem Fokus auf diese sechs Pfeiler plant Sika, bis 2023 jährlich um 6-8% in lokalen Währungen zu wachsen und eine hohe EBIT-Marge von 15-18% zu erreichen. Weitere Informationen finden sich im «Strategiebericht», Kapitel «Strategie 2023», S. 17 des Jahresberichts 2021.

VERPFLICHTUNGEN

Grundlegend für die Wachstumsstrategie 2023 sind folgende strategischen Pfeiler:

Marktdurchdringung	Zu den Wachstumstreibern gehören die Vermarktung eines umfassenden Produktportfolios mit kompletten Systemen, die verstärkte Präsenz in den Vertriebskanälen, das Projektmanagement von Schlüsselprojekten und die kontinuierliche Expansion in Schwellenländern. Weitere Informationen finden sich im «Strategiebericht», Kapitel «Strategie 2023», S. 17 des Jahresberichts 2021.
Innovation	Bis 2023 strebt das Unternehmen an, 25% des Umsatzes mit Produkten zu erzielen, die in den letzten fünf Jahren auf den Markt gebracht wurden. Das Unternehmen hat sich dazu verpflichtet, dass jedes neue Produkt leistungsfähiger und nachhaltiger sein muss als das Vorgängerprodukt. Weitere Informationen finden sich im «Strategiebericht», Kapitel «Strategie 2023», S. 17 des Jahresberichts 2021.
Operationelle Effizienz	Substanzielle Verbesserung der Margen durch Projekte zur Förderung der operationellen Effizienz in den Bereichen Operations, Logistik, Beschaffung und Produktformulierungen. Weitere Informationen finden sich im «Strategiebericht», Kapitel «Strategie 2023», S. 17 des Jahresberichts 2021.
Akquisitionen	Durch Akquisitionen ergänzt Sika das Kerngeschäft mit verwandten Technologien, verbessert gezielt den Marktzugang oder baut Vertriebskanäle aus, die als Plattformen für zusätzliches Wachstum dienen. Weitere Informationen finden sich im «Strategiebericht», Kapitel «Strategie 2023», S. 17 des Jahresberichts 2021.
Werte	Die starke Unternehmenskultur von Sika bildet die Basis des Erfolgs. Weitere Informationen finden sich im «Strategiebericht», Kapitel «Strategie 2023», S. 17 des Jahresberichts 2021.

VERANTWORTUNG

Die übergeordnete Verantwortung für die wirtschaftliche Leistung auf Konzernebene liegt beim Verwaltungsrat (VR) zusammen mit der Konzernleitung. Die internationale Expansion von Sika setzte bald nach der Gründung des Unternehmens vor über 100 Jahren ein. Seither organisiert Sika ihre globale Tätigkeit nach Ländern. Die Ländergesellschaften werden in Regionen mit höher angesiedelten Managementfunktionen konsolidiert. Bei den Regionen handelt es sich um EMEA (Europa, Mittlerer Osten, Afrika), Americas, Asien/Pazifik und Global Business. Die regionalen und lokalen Management-Teams tragen die volle Verantwortung für Gewinne und Verluste sowie – im Rahmen der Konzernstrategie – die Entwicklung regionaler und länderspezifischer strategischer Pläne und Zielvorgaben.

Sika evaluiert den eigenen Managementansatz im Rahmen eines durch den Verwaltungsrat gesteuerten Prozesses. Der CEO sowie der CFO berichten mindestens einmal monatlich schriftlich über den Geschäftsgang an den Verwaltungsrat. Ein monatliches Management-Informationspaket zur finanziellen Leistung geht an die Konzernleitung und den VR zwecks Information über die aktuelle Lage des Unternehmens. Zudem fanden im Berichtsjahr 13 Sitzungen der Konzernleitung und 11 Verwaltungsratssitzungen statt, um sämtliche strategischen Fragen zu evaluieren und zu erörtern (finanzielle Leistung, Investitionen, Übernahmen, Geschäftsaktivitäten, nicht-finanzielle Leistungen usw.). Ausserordentliche Ereignisse werden umgehend an den Verwaltungsratspräsidenten oder das Audit Committee gemeldet, falls sie in die Zuständigkeit des letzteren fallen. Das Audit Committee ist zuständig für die Überprüfung interner und externer Audits sowie das Risikomanagement.

GRUNDSÄTZE UND RICHTLINIEN

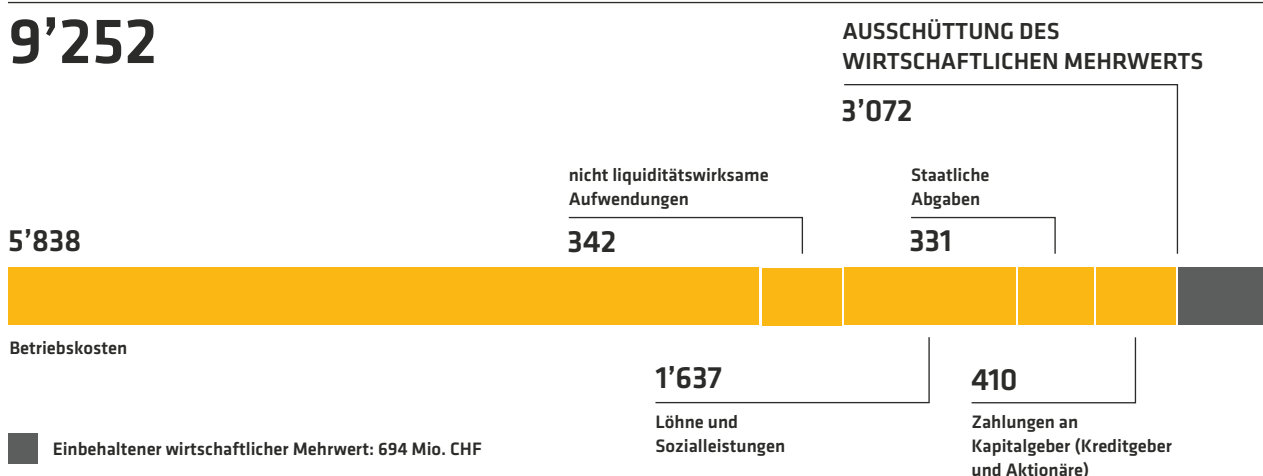
Die nachstehenden Richtlinien tragen zu einer nachhaltigen finanziellen Performance bei:

- Die Werte & Grundsätze von Sika bilden die Basis für den zukünftigen Erfolg: Sika begegnet Kunden, Aktionären und Mitarbeitenden mit Respekt und Verantwortung. Weitere Informationen finden sich im Kapitel «Unsere Mitarbeitenden», Abschnitt «Unternehmenskultur- und integrität», S. 76-77.
- Das interne Controller-Handbuch befasst sich insbesondere mit der Buchhaltung und Berichterstattung des Konzerns. Es legt das Rahmenwerk für die Rechnungslegung (auf der Grundlage der IFRS), die Bewertungspraxis und die Buchhaltungsmethoden sowie die Anforderungen an die Berichterstattung und die Offenlegung fest. Es sieht Leitlinien vor und stellt die verbindliche Referenzgrösse für alle Buchhaltungsfragen innerhalb des Konzerns dar.
- Das interne Kontrollsystem gilt als Mindeststandard für alle lokalen Unternehmen von Sika, um Risiken möglichst gering zu halten und Sicherheit hinsichtlich der Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung, der Effizienz und Wirksamkeit der Geschäftstätigkeit und der Einhaltung der massgeblichen Gesetze und Vorschriften zu bieten.
- Das Anlagehandbuch enthält die Vorschriften, Grundsätze und die Praxis für Anlageprozesse. Es stellt die verbindliche Referenzgrösse für alle Anlagefragen innerhalb des Konzerns dar.
- Das Beschaffungshandbuch beschreibt die Grundsätze, Vorschriften und Verantwortlichkeiten, die für die Beschaffung von direkten Gütern (Rohstoffe, Verpackungen, Handelsgüter) und indirekten Gütern (OPEX und CAPEX) massgeblich sind. Weitere Informationen finden sich im Kapitel «Lieferanten», Abschnitt «Soziale und ökologische Compliance der Lieferanten», S. 108.

DIREKTE WIRTSCHAFTLICHE WERTSCHÖPFUNG UND AUSSCHÜTTUNG

Sika erwirtschaftet nachhaltigen Wert die Kunden des Unternehmens, die Zulieferkette und andere Stakeholder, an welche der generierte wirtschaftliche Nutzen ausgeschüttet wird. Hierzu zählen auch Regierungen als Empfänger von Steuerzahlungen, Mitarbeitende über Vergütungen und Sozialleistungen, Lieferanten und Dienstleister über den Bezug von Rohstoffen und Dienstleistungen sowie die Gesellschaft über Steuereinnahmen und lokale Projekte zugunsten der Gemeinschaften. Ein Teil des erarbeiteten Mehrwerts wird im Unternehmen belassen, um die Entwicklung neuer Technologien, Übernahmen und Kapitalanlagen zu fördern und eine gewisse Unabhängigkeit von den Schwankungen der Kapitalmärkte sicherzustellen. Weitere Informationen finden sich im Finanzbericht, Kapitel «Konzernrechnung», S. 204 des Jahresberichts 2021.

ERTRÄGE in Mio. CHF



VERHALTEN IN STEUERANGELEGENHEITEN

GRI 207-1

GRI 207-2

GRI 207-4

DIE WERTE VON SIKA IN STEUERANGELEGENHEITEN

Aufgrund steuerlicher Richtlinien, interner Vorschriften und ihres Verhaltens hat sich Sika dazu verpflichtet, ein «Socially Responsible Corporate Fiscal Citizen» zu sein, und ist bestrebt, eine langfristig nachhaltige Steuerstrategie zu verfolgen, in deren Zentrum die Befolgung der jeweiligen nationalen und internationalen Steuergesetze steht.

In ihrer Compliance-Bestätigung aus dem Jahr 2021 bestätigten alle General Managers, dass es in ihren Unternehmen keine Verstösse gegen geltende Steuergesetze gab.

Mit ihrer angemessenen Steuerstrategie, die auch das aktive Management steuerlicher Angelegenheiten einschliesst, gewährleistet Sika, dass der Konzern in jedem der 101 Länder, in denen sie tätig ist, einen fairen Anteil an Steuern entrichtet. Die folgenden Ausführungen beleuchten die wichtigsten Aspekte der Steuerstrategie von Sika betreffend Compliance und Nachhaltigkeitsaspekte.

STEUERSTRATEGIE

Durch ihre auf Nachhaltigkeit, Business-Orientierung und die Einhaltung nationaler und internationaler Steuergesetze ausgerichtete Steuerstrategie hat Sika Jahr für Jahr einen sehr stabilen und fairen Gruppen-Steuersatz gewährleistet. Die Anwendung dieser Strategie wurde auch im Rahmen von Steuerprüfungen untersucht und von den jeweiligen Steuerbehörden akzeptiert. Die auf Steuerprüfungen oder geänderten Steuerrückstellungen beruhenden Anpassungen des Steueraufwandes, welche frühere Geschäftsjahre betreffen, lagen daher in den letzten zehn Jahren in der Regel unter einem Prozentpunkt des Gewinns vor Steuern. Der Erfolg dieser Steuerstrategie ist im Wesentlichen das Ergebnis der Bestrebungen von Sika, als «Socially Responsible Corporate Fiscal Citizen» einen fairen Anteil an Steuern zu entrichten und die Interessen ihrer Aktionäre zu wahren.

STEUERPOLITIK

Die Steuerpolitik von Sika gibt die grundsätzlichen Leitlinien für die Gestaltung, Umsetzung und Steuerung der Steuerstrategie des Konzerns vor, mit dem Ziel, ein Geschäftswachstum zu realisieren und zugleich die Steuergerichte und -vorschriften buchstabengetreu und sinngemäss einzuhalten. Die Steuerpolitik ist bindend und gilt für alle von Sika direkt oder indirekt beherrschten Unternehmen. Der dargestellte Ansatz und die Grundsätze gelten für die Körperschaftssteuer und Verrechnungssteuer des Unternehmens, zugleich sind diese Grundsätze auch in Bezug auf andere Steuerarten einzuhalten. Weitere Informationen finden sich unter <https://www.sika.com/en/investors/corporate-governance-risk-management/tax-approach.html>.

STEUERLICHE GOVERNANCE

Das Verhalten von Sika in Steuerangelegenheiten entspricht den Richtlinien und allgemeinen Zielsetzungen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)/G20. Sika verfolgt bei der Festlegung von Prozessen und Transaktionen einen businessorientierten Ansatz auf Basis von Funktionen, Vermögenswerten und operativen Risiken. Auf diesem Weg erzielt das Unternehmen marktbezogene Resultate mit fairen Steuerbeiträgen an die einzelnen Länder, in denen es tätig ist. Die Ergebnisse dieses businessorientierten Ansatzes werden auf Einhaltung aller massgeblichen Gesetze geprüft. Dabei werden auch mögliche Auswirkungen auf verschiedene Anspruchsgruppen und auf die Reputation von Sika berücksichtigt. In Übereinstimmung mit den Unternehmenswerten von Sika ist die Steuerpolitik des Konzerns darauf ausgelegt, sich an das Recht aller Länder, in denen Sika tätig ist, sowie an internationale Verträge und Leitlinien nach Treu und Glauben zu halten, dies in Bezug auf direkte und indirekte Steuern und ebenso als Unternehmen und Arbeitgeberin. Dieser Ansatz führt zu einem effektiven Konzernsteuersatz, der die globale Präsenz, die dezentralisierte Geschäftstätigkeit und die erfolgreichen lokalen Aktivitäten von Sika widerspiegelt.

UMGANG MIT STEUERRISIKEN

Gestützt auf fundierte geschäftliche Erwägungen sowie das Ziel langfristiger Nachhaltigkeit und Planbarkeit geht Sika die steuerlichen Aspekte ihrer Geschäftstätigkeit und ihrer Transaktionen proaktiv an, überwacht und kontrolliert diese. Das Unternehmen verwaltet den steuerlichen Gesamtaufwand für seine Geschäftstätigkeit unter Berücksichtigung klarer Risikoparameter sowie in Übereinstimmung mit den Geschäftseinheiten und den verantwortungsvollen Strategien des Sika Konzerns. Sika beachtet «arm's length»-Prinzipien und hält sich bei der Preisbildung für Konzerngeschäfte an die im jeweiligen Land geltenden Gesetze und Bestimmungen. Die Unternehmen von Sika führen gemäss diesen lokalen Gesetzen eine zeitnahe Dokumentation ihrer Verrechnungspreise.

UMFASSENDE OFFENLEGUNG DER STEUERLICHEN RISIKEN UND DER STEUERPLANUNG

Sika betreibt keine aggressive Steuerplanung und nutzt keine komplexen Strukturen oder Offshore-Steuerparadiese, um ihre Steuerpflicht zu minimieren. Sika baut nicht auf formale Steuersparmodelle, denen jegliche wirtschaftliche Substanz fehlt. Sika bedient sich keiner Offshore-Gesellschaften, welche keinen Geschäftszweck oder keine Substanz haben. Sika wendet keine hybriden Instrumente und/oder Strukturen an, weder zum Zweck der Steuervermeidung noch des doppelten Steuerabzugs noch der Nichtbesteuerung. Sika zieht für ihr steuerliches Risikomanagement gegebenenfalls externe Berater bei. Es bestehen Reporting- und Kontrollsysteme, um Informationen zu bedeutenden steuerlichen Risiken im Zusammenhang mit der Compliance, der Finanzberichterstattung und -planung, Steuerprüfungen sowie Entwicklungen auf der gesetzlichen Ebene zu sammeln.

ZUSAMMENARBEIT MIT DEN STEUERBEHÖRDEN

Sika unterstützt eine offene und transparente Zusammenarbeit mit den jeweiligen Steuerbehörden. Gegebenenfalls nutzt Sika geeignete Verfahren, um den steuerlichen Effekt grosser Transaktionen mit den zuständigen Steuerbehörden vorab zu klären. Bei Steuerprüfungen zeigt sich das Unternehmen kooperativ und stellt angeforderte Informationen fristgerecht zur Verfügung. Um die Wettbewerbsfähigkeit der Steuersysteme zu verbessern, unterbreitet Sika gegebenenfalls den zuständigen Behörden fachlichen Input zu steuerrelevanten Gesetzesentwürfen über die geeigneten Kanäle.

COUNTRY-BY-COUNTRY REPORTING

Sika war im Geschäftsjahr 2016 eines der ersten Unternehmen, das auf freiwilliger Basis jährlich bei der Eidgenössischen Steuerverwaltung den Country-by-Country Report (CbCR) einreicht. Dieser OECD/G20-Standard enthält relevante Informationen wie Gewinn und bezahlte Steuern pro Land, in welchen das Unternehmen tätig ist. Wie von der OECD vorgesehen, gibt die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) diesen Bericht an die Steuerbehörden anderer Länder, in denen Sika steuerpflichtig ist, weiter (wobei die ESTV aktuell mehr als 60 Abkommen über den Austausch von Country-by-Country Reports abgeschlossen hat und sich somit besonders stark für Transparenz in Steuerbelangen engagiert). Aus den Reportings ist ersichtlich, dass Sika im jeweiligen Land ihrer Steuerpflicht ordnungsgemäss nachkommt und einen fairen Anteil an Steuern entrichtet.

ANMERKUNG ZUR METHODIK

RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS

Der Nachhaltigkeitsbericht 2021 ist Teil der Unternehmensberichtserstattung von Sika und wurde anhand der Standards der Global Reporting Initiative (GRI) 2016 erstellt. Berücksichtigt wurden ferner folgende, in jüngerer Zeit herausgegebene GRI Standards: GRI 303 Wasser und Abwasser (2018) und GRI 403 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (2018). Zwecks einer umfassenden Berichterstattung zu den im Rahmen der Materialitätsanalyse 2018 erarbeiteten wichtigsten Themen, hielt Sika es für angebracht, zusätzliche Transparenz in Bezug auf Mitarbeiterführung, Diversität und Steueransätze zu schaffen, wie im vorliegenden Dokument eingehender dargestellt ist. Im Download Center auf der Website von Sika (abrufbar unter <https://www.sika.com/en/investors/reports-publications/financial-reports.html>) finden sich zwei Referenztabellen mit den von den GRI Standards und dem Sustainability Accounting Standards Board (SASB) vorgeschlagenen Indikatoren. Der Nachhaltigkeitsbericht 2021 von Sika berücksichtigt auch die qualitativen Indikatoren der «Task Force on Climate-related Financial Disclosures» (TCFD). Sie werden im Kapitel «Risikomanagement und TCFD-Empfehlungen» des Jahresberichts 2021 näher erläutert (S. 23). Die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (UN SDGs), an die Sika einen positiven Beitrag leistet, sind im ersten Abschnitt des Nachhaltigkeitsberichts 2021 auf S. 66–67 beschrieben.

UMFANG DER BERICHTERSTATTUNG UND KONSOLIDIERUNG

GRI 102-10

Der Umfang der Nachhaltigkeitsberichterstattung von Sika ist auf den Umfang der in der Finanzberichterstattung des Konzerns konsolidierten Einheiten abgestimmt und auf S. 213 des Jahresberichts 2021 dargestellt. Jedoch wurden die Daten für Hamatite und Landun für die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Sika aus den konsolidierten Zahlenangaben für 2021 in den Abschnitten «Aus- und Weiterbildung», «Gesundheit und Sicherheit» sowie «Planet» und «Gemeinschaften» ausgeklammert. Dies um die ordnungsgemässe Eingliederung in das Rahmenwerk zu vereinfachen und sicherzustellen. Im Berichtsjahr wurde der Konsolidierungskreis für den Nachhaltigkeitsbericht auf folgende Gesellschaften ausgeweitet:

- Die übernommenen Unternehmen DriTac (USA), Kreps LLC (Russland), Supermassa do Brasil Ltda (Brasilien), American Hydrotech Inc. (USA) einschliesslich der Tochtergesellschaft Hydrotech Membrane Corporation (Kanada), Bexel Internacional S.A de C.V. (Mexico), Shenzhen Landun Holding Co., Ltd. (China) und Hamatite (Japan).
- Die neu gegründeten Gesellschaften Sika Asia Pacific Services Sdn. Bhd. (Malaysia), Sika Chemicals Ghana Ltd. (Ghana) und SikaDavco (Zhanjiang) New Materials Co., Ltd. (China).

Eingehendere Angaben zu diesen Übernahmen und Erweiterungen finden sich im «Strategiebericht», Kapitel «Akquisitionen & Investitionen», S. 21 des Jahresberichts 2021. Grundsätzlich werden die Daten der übernommenen Unternehmen ab dem Übernahmedatum in den Nachhaltigkeitsbericht aufgenommen. Eine Liste aller konsolidierten Unternehmen findet sich im Finanzbericht, Abschnitt «Liste der Konzerngesellschaften», S. 254–259.

DATENERHEBUNGS- UND BERICHTERSTATTUNGSMETHODEN

Die Nachhaltigkeitskennzahlen im Nachhaltigkeitsbericht 2021 von Sika beruhen auf Folgendem:

- Daten zur Gesellschaft, Umwelt, Gesundheit und Sicherheit (EHS) werden über das Unternehmensberichterstattungssystem von Sika erhoben. Die EHS-Indikatoren werden auf Standortebeine vierteljährlich ausgewiesen.
- Sämtliche Key Performance Indicators (KPIs) werden jährlich auf Gesellschaftsebene ausgewiesen. Dies gilt nicht für Schulungsdaten, die vierteljährlich ausgewiesen werden.
- Das Advanced Resin-Geschäft wurde im Jahr 2021 neu vom Segment Global Business in die geografischen Regionen umgegliedert. Die Vorjahre wurden in den Abschnitten «Mitarbeiterführung» und «Diversität» entsprechend angepasst.
- Nach den Übernahmen und Änderungen des Konsolidierungskreises in den Jahren 2019 und 2020 erfolgte keine Überleitung der im Abschnitt «Planet» ausgewiesenen Umweltindikatoren. Zur Nachverfolgung der Verbesserungen und der Performance bei den strategischen KPIs werden verkaufte Tonnen als Messgrösse verwendet. Sie umfassen alle von Sika hergestellten und die extern hergestellten gehandelten Produkte¹². Die Entwicklung der extern hergestellten vertriebenen Produkte in Tonnen verlief in den letzten drei Jahren stabil und wirkt sich daher nicht auf die Gesamtpformance aus.
- Die KPIs der primären (Scope 1) und sekundären (Scope 2) CO₂eq-Emissionen werden gemäss den Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol – Corporate Accounting and Reporting Standard ausgewiesen. Nach denselben Richtlinien ist CO₂eq (CO₂-äquivalent) als universelle Masseinheit definiert, um das globale Erwärmungspotenzial (GWP) jedes der sechs Treibhausgase anzugeben, ausgedrückt als GWP einer Einheit an Kohlendioxid. Es wird verwendet, um die Freisetzung (oder die Vermeidung einer Freisetzung) verschiedener Treibhausgase auf einer gemeinsamen Basis zu bewerten.
- Im Jahr 2021 wurde der Treibstoffverbrauch von geleasteten Fahrzeugen in Scope 1 aufgenommen, da Sika gemäss dem Greenhouse Gas Protocol die operative Kontrolle hat. Diese Kategorie wurde bis zum Jahr 2020 unter Scope 3 betrachtet. Die Scope-1-Emissionen von 2019 und 2020 wurden nicht entsprechend angepasst.
- Die Indikatoren für das Engagement in und mit der Gemeinschaft werden auf Gesellschaftsebene vierteljährlich ausgewiesen.

12 Extern beschaffte Fertigwaren-Materialien zum Weiterverkauf.

ZENTRALE PARTNERSCHAFTEN

GRI 102-12

GRI 102-13

Sika engagiert sich in zahlreichen Partnerschaften mit relevanten Organisationen und Partnern für die Unterstützung und Bekanntmachung der Nachhaltigkeitsarbeit. Die Zusammenarbeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette ist eines der Grundprinzipien von strategischer Unternehmensführung. Die nachstehende Liste gibt einen nicht abschliessenden Überblick über die Branchenverbände, Initiativen und relevanten strategischen Partnerschaften. Weitere Informationen können mithilfe des QR-Codes weiter unten auf dieser Seite beziehungsweise auf der Website des Unternehmens abgefragt werden.

Berichterstattungsstandards und Frameworks



Verbandsmitgliedschaften



Initiativen



Ratings



Indizes

Member of
**Dow Jones
Sustainability Indices**

Powered by the S&P Global CSA



Mehr Informationen finden Sie auf
www.sika.com

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Sika AG
Zugerstrasse 50
6340 Baar
Schweiz

Tel. +41 58 436 68 00
Fax +41 58 436 68 50
sikagroup@ch.sika.com
www.sika.com

PROJEKTTEAM

Corporate Communications & Investor Relations und Corporate Finance,
Sika AG, Baar, Schweiz

KONZEPT, GESTALTUNG UND REALISATION

Sika AG, Baar, Schweiz
Linkgroup AG, Zürich, Schweiz

TEXT

Sika AG, Baar, Schweiz

TEXTREDAKTION

Sika AG, Baar, Schweiz
Linkgroup AG, Zürich, Schweiz

DRUCK UND VERARBEITUNG

Kalt Medien AG, Zug, Schweiz

FOTOGRAFIE

Jos Schmid, Zürich, Schweiz

Die Sika Geschäftsberichtsmedien werden in Deutsch und Englisch publiziert.
Der Geschäftsbericht ist online unter **www.sika.com/jahresbericht** abrufbar.
Die deutsche Download-Version dieses Berichts ist rechtlich verbindlich.

Sika AG
Zugerstrasse 50
6340 Baar
Schweiz

Kontakt
Telefon +41 58 436 68 00
Fax +41 58 436 68 50
www.sika.com

